

MAGAZIN

DIE GANZE WELT
DER FOTOGRAFIE

TECHNIK

Die beste APS-C-Kamera?

Canons EOS R7 im Test

VLOGGING

Erfolg bei YouTube

Essenzielles Zubehör
und Knowhow

PRAXIS

Wildlife in Deutschland

Hotspots,
Tiere & Tipps

August 2022

MAGAZIN
foto
SPECIAL

32 SEITEN
1492
GEBRAUCHT-
PREISE



**SECOND
HAND
GUIDE**
2022/2023



• Spiegelreflex- und Systemkameras • Objektive • Kompakte



08

4 194 115 808 906

SIGMA

Unbeschwerte Freiheit

Ein hochleistungsfähiges,
kompaktes Ultraweitwinkel-Zoom.

C Contemporary

16-28mm F2.8 DG DN

Exklusiv für spiegellose Kameras | Kompatibel mit Vollformat Kameras

inkl. tulpenförmiger Gegenlichtblende
Erhältlich mit L-Mount und Sony E-Mount

*L-Mount ist ein eingetragenes Markenzeichen der
Leica Camera AG



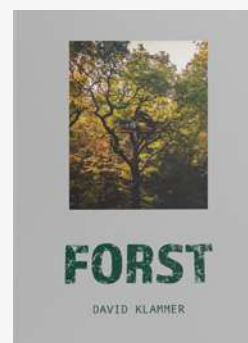
Der Festival-Sommer

Jetzt ist es also wieder so weit. Open-Air-Festivals in Zingst und Baden bei Wien haben bereits Fotointeressierte aus dem In- und Ausland angelockt, bei strahlendem Sonnenschein flaniert es sich trefflich entlang exzellent kuratierter Bildermeilen. Nach langen Monaten des Corona-Lockdowns scheint unsere Sehnsucht nach Bildern im öffentlichen Raum groß wie nie. Während ich diese Zeilen schreibe, wird mancher Fotointeressierte bereits seine Koffer für die diesjährigen „Rencontres de la Photographie“ in Arles (4. Juli bis 25. September 2022) gepackt haben. Dort, unter den schattenspendenden Plantanen der Provence, hat 1969 alles seinen Anfang genommen. Als erstes Fotofestival der Welt etablierten die „Rencontres“ einen jährlichen Treffpunkt der internationalen Fotoszene. Dieses Festival hat sich bis heute immer wieder unter neuer Leitung neu erfunden und seine Attraktivität über alle Krisenzeiten hinweg bewahrt. Mehr noch: Von hier sind wichtige Impulse für Festivals in aller Welt ausgegangen.

Längst gibt es auch quer über die Bundesrepublik verteilt Festivals wie die gerade wieder ausgetragene Triennale der Photographie in Hamburg. Während anderswo gefeiert wurde, erreichte uns Mitte Juni eine traurige Meldung aus Hannover. Das seit 2008 organisierte „Lumix Festival für jungen Bildjournalismus“ in Hannover wird nicht mehr fortgesetzt. Nach dem Rückzug des Hauptsponsors dieses von der Hochschule Hannover im Zwei-Jahres-Rhythmus veranstalteten Events ist das Festival am Ende. Das Lumix-Festival hatte sich in kürzester Zeit zu einer wichtigen internationalen Plattform für den Fotografennachwuchs entwickelt. Hier startete so manche Karriere im Bildjournalismus. Bleibt zu hoffen, dass es in Hannover mittelfristig gelingt, Gelder für einen Neuanfang aufzutreiben.



Manfred Zollner,
Chefredakteur
manfred.zollner@fotomagazin.de



› Unser Dankeschön für treue Leser!

Monatlich verlosen wir an dieser Stelle einen aktuellen Bildband unter den Lesern, die fotoMAGAZIN seit mehr als zwei Jahren abonniert haben. Als kleine Geste, dass wir Ihre Treue zu schätzen wissen! Ingo F. aus Chemnitz, unser Gewinner in diesem Heft, erhält von uns das Fotobuch „FORST“ (Edition Bildperlen) von David Klammer.

INHALT

AUGUST 2022

BILD ▾

- 06 Galerie** La Gacilly-Baden Photo; Albert Watson; Christian Wakolbinger.
- 12 Fotoszene** Horizonte Zingst; der Fall Lippoth; die teuerste Kamera und Zollners Zeilen.
- 18 Interview** Nick Knight. Der britische „Master of Photography“ über die Kraft des Mediums und seinen Weg zum Erfolg.
- 24 Wettbewerb** Deutscher Maestro. Die Siegerfotos zum Thema „Freude“.
- 26 Reportage** Die Goldenen Zwanziger. Wie vor 100 Jahren die Fotografie revolutioniert wurde.
- 32 Lesergalerie** Ihre besten Beiträge zum Monatsthema „Berufsbilder“.

PRAXIS ▾

- 34 Praxisforum** Tipps zu Aufnahmepraxis und Bildbearbeitung; Kolumne Sebastian Sonntag; Termine; Buchtipps; App des Monats.
- 38 Wildlife in Deutschland** Unterwegs in der Heimat: Hotspots, Tipps und Tiere.
- 44 Bildkritik** „Ein schöner Rücken“ von Ron Koenig.
- 46 Fotorecht** Worauf Fotografen unbedingt achten sollten.
- 52 Bildbearbeitung** Software zur Erhöhung der Auflösung im Vergleich.

- 56 Fotoschule** Die rasante Welt des Radsports.
- 62 Bildgeschichten** Seb Agnew über seine Spaghetti-Küche „Noodles“.

TECHNIK ▾

- 66 Technikforum** Marktanteile bei Smartphones; Preis-Tracker mit Bestenliste; Warnkes Kolumne; Fujifilm X-H2S; Nikon Z 30; Objektive von Fujifilm, Nikon, Sigma, Sony und Tamron; Trends auf dem Gebrauchtmarkt; Pro und Contra „Selber drucken“; Produkt des Monats: Luminar Neo 1.1.0.
- 76 Test: Canon EOS R7** Baut Canon die beste APS-C-Kamera?
- 82 Zubehör für Vlogger** Licht, Ton, Stativ und Hintergrundsysteme für das perfekte YouTube-Studio.
- 88 Know-how** So funktioniert die Stromversorgung über USB.
- 90 Objektivtest** Moderate Weitwinkel für Vollformat von Nikon, Panasonic, Sigma, Sony und Viltrox.

RUBRIKEN

- 03 Editorial**
- 16 Buch/ Ausstellungen des Monats/ Instagram-Tipps**
- 96 Vorschau/ Impressum**
- 98 Ausgepackt: Florian Bachmeier**

SERVICE

Redaktionsanschrift
fotoMAGAZIN
Jürgen-Töpfer-Straße 48
22763 Hamburg
www.fotoMAGAZIN.de
facebook.com/fotomagazin
Instagram: @fotomagazin_de

Test & Technik
Telefon: 040/389 06-171
technik@fotomagazin.de

Praxis
Telefon: 040/389 06-171
praxis@fotomagazin.de

Bild & Fotoszene
Telefon: 040/389 06-172
bild@fotomagazin.de

Leserbriefe
leserbriefe@fotomagazin.de

Abo-Service & Einzelheftbestellung: Telefon: 040/389 06-880 • Fax: 040/389 06-885 • abo@fotomagazin.de



Foto: © Clemens Ascher

TITELFOTO

Das Motiv „A Modernist Lunch-break #2“ (2018) fotografierte Clemens Ascher. Es wurde im Rahmen der Ausstellung „Lecker!“ beim diesjährigen „horizonte zingst“-Umweltfotofestival gezeigt. „Hier geht es mir um das Hinterfragen gesellschaftlicher Kontrolle im kapitalistischen System, mit einer gewissen ironischen Überhöhung“, das Kontrollieren einfacher Grundbedürfnisse wie Essen oder Trinken durch das Schaffen von Begierden via Werbung und Marketing“, sagt der Bildermacher.

Weitere Highlights des Zingster Festivals finden Sie auf den

Seiten 12/13



EXTRA-BOOKLET:

SECONDHAND-GUIDE

SLRs, Systemkameras, Kompaktkameras & Objektive: 32 Seiten mit 1492 Preisen für Ihren nächsten Gebrauchtkauf!



Foto: © Getty Images

PRAXIS WILDLIFE IN DEUTSCHLAND

Mit Hintergrundwissen und guter Vorbereitung können Fotografen auch in Deutschland großartige Wildlife-Fotos schießen. Wir vermitteln das nötige Know-how. Ab **Seite 38**

BILD IM INTERVIEW: NICK KNIGHT

Er ist einer der innovativsten britischen Bildermacher. In unserem Exklusiv-Interview spricht der gerade gekürte „Master of Photography“ über die Kraft der Emotionen in der Fotografie.

Ab **Seite 18**



Foto: © Nick Knight



Foto: © Canon

TECHNIK CANON EOS R7

Canons neue APS-C-Kamera im Vergleich mit den Spitzenmodellen von Fujifilm, Nikon und Sony. Ab **Seite 76**

Lyrische, schwarzweiße Alltagsgeschichten, die das Leben in Harmonie mit der Natur feiern. Pentti Sammalahdis „Hier in der Ferne“ ist in diesem Jahr unser Festival-Highlight.



Foto: © Pentti Sammalahdi/ Courtesy Galerie Camera Obscura



Foto: © Tiina Ikonen

Stille Momente aus der fernen Welt „Zwischen Himmel und Eis“. Die Finnin Tiina Ikonen bereist seit 1995 regelmäßig Grönland und porträtiert das Leben der indigenen Völker in der arktischen Polarlandschaft.

Wanderweg zur Fotokunst

Ein sieben Kilometer langer Rundweg führt uns beim „La Gacilly-Baden Photo“-Festival zu fast 1500 Fotografien im öffentlichen Raum. Beim größten Outdoor-Fotofestival Europas widmen sich bis zum 16. Oktober 2022 unter dem Titel „Nordwärts!“ dreißig Ausstellungen schwerpunktmäßig der skandinavischen Fotografie. Nie war die Bildauswahl dieses fotografischen Groß-Events im österreichischen Baden bei Wien hochkarätiger als in diesem Jahr. Hier stellen wir unsere Highlights vor.

➤ Das Festival: La Gacilly-Baden Photo, bis zum 16. Oktober 2022 in Baden bei Wien. Website: festival-lagacilly-baden.photo/de



Von den dramatischen Dimensionen der Gletscherschmelze auf dem „Dach der Welt“ und der Natur in der Heimat. Der Norweger Jonas Bendiksen berichtet in zwei Projekten aus der entlegenen norwegischen Region Vesterålen und vom tibetischen Hochland.

Foto: © Jonas Bendiksen/ Magnum Photos



Bilder, die Hoffnung machen: Mit dem „Global Peace Photo Award“ werden Fotografen gewürdigt, deren Aufnahmen „das Streben nach einer friedlichen Welt und die Suche nach dem Schönen und Guten in unserem Leben“ festhalten.

Foto: © Patricia Willocq



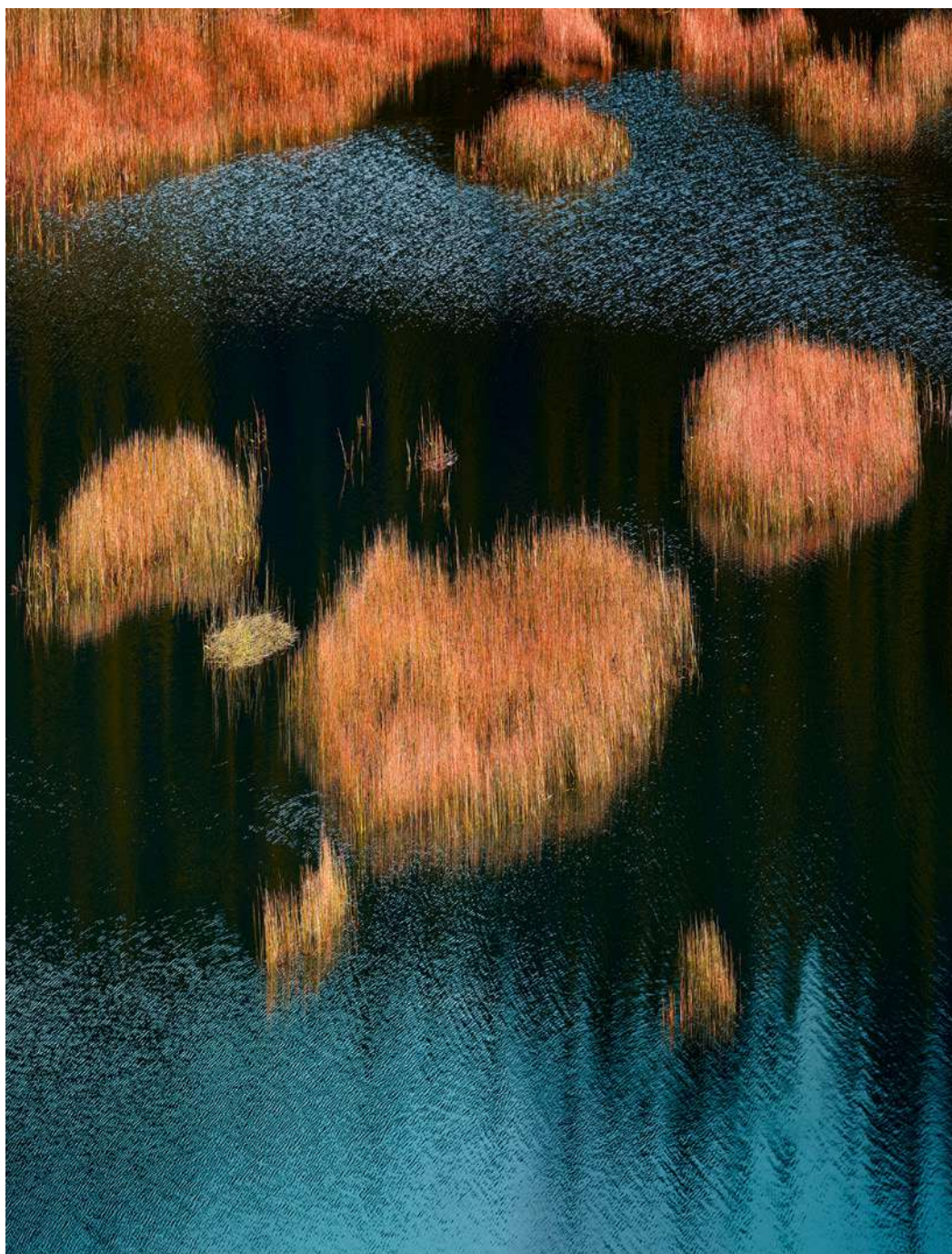
Foto: © Nick Brandt

Nick Brandt ist einer der Megastars der Fotokunstszene: Seine jüngsten Projekte „This Empty World“ (2019) und „This Day May Break“ (2021) greifen die Zerstörung der Natur durch den Menschen und die Folgen der Umweltzerstörungen in Afrika auf. In deren aufwendig inszenierten Tableaus entwickelt er düstere Szenarien der Entwurzelung und Entfremdung.



Foto: © Erik Johansson

Erik Johanssons „Rätselhafte Illusionen“ sind voller absurd-surrealer Landschaftskonstrukte. Seine digitalen Szenarien liefern uns Fahrkarten in Parallelwelten.



LINKS

„Loch Suardal (Off Road
From Dunvegan Castle
to Claigan)“, Scotland
(Isle of Skye), 2013.

RECHTS

„Sound of Raasay“,
Scotland (Isle of Skye),
2013.

Fotos: © Albert Watson/ Courtesy Camera Work Gallery

Zärtliches Licht

Der Starfotograf Albert Watson zählt seit fünf Jahrzehnten zu den besten Porträtisten der Branche. Für seine Serie „Isle of Skye“ ist der Schotte 2013 in seine Heimat zurückgekehrt und in fast menschenleerer Umgebung dem magischen Licht am Wasser gefolgt. Seine wunderbaren, im Laufe von sechs Wochen entstandenen Landschaftsimpressionen können jetzt online in der Camera Work Virtual Gallery bestaunt werden.

► DIE AUSSTELLUNG Albert Watson: „Isle of Skye“, bis zum 25. August 2022
in den virtuellen Ausstellungsräumen von www.camerawork.de/virtualgallery

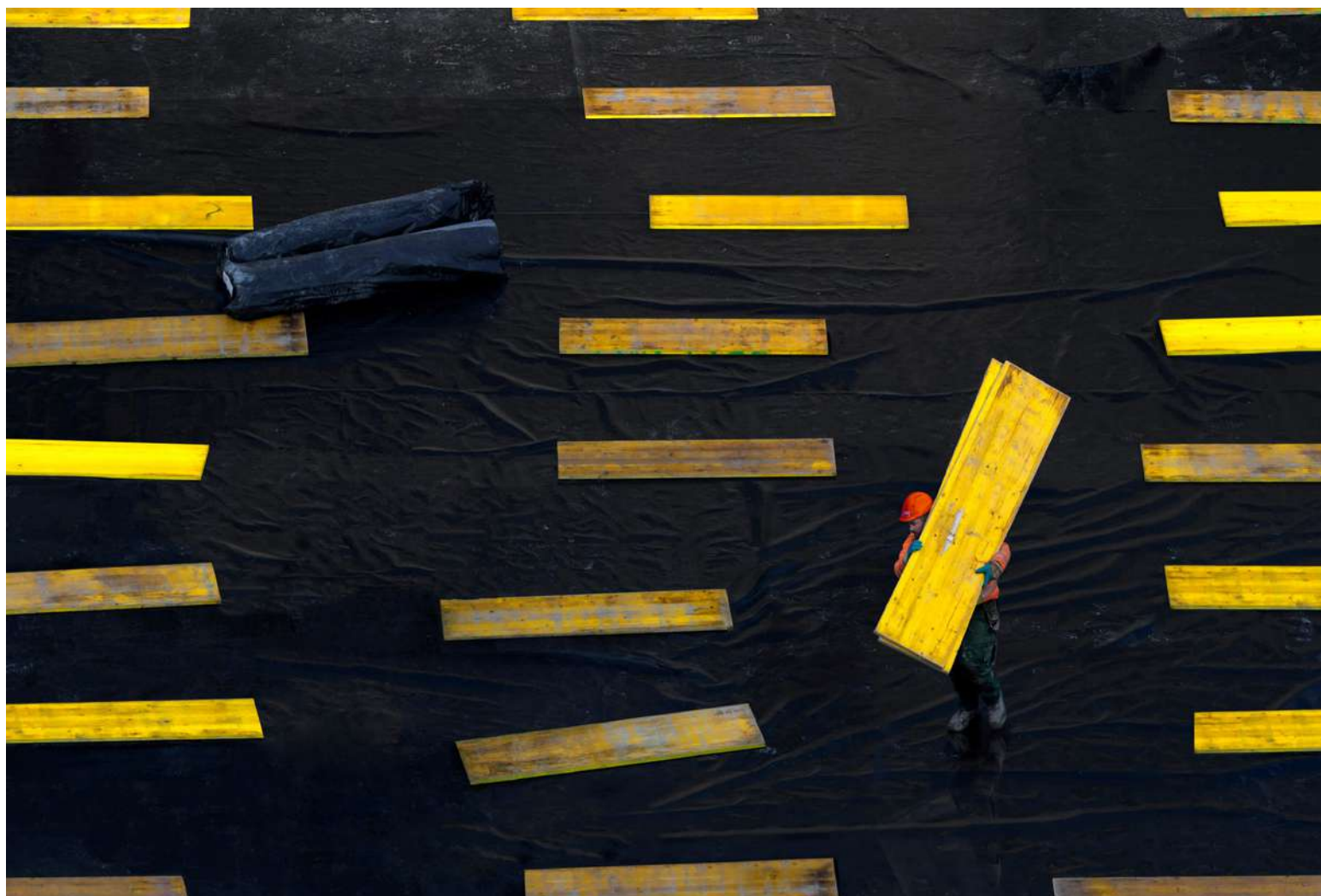


Foto: © Christian Wakolbinger

Schulterblick

„Ich bin nicht so derjenige, der arrangiert“, sagt der Wettbewerbsfotograf Christian Wakolbinger. „Manchmal schleppe ich einen Monat lang meine Kamera mit mir rum und nichts passiert.“ Für dieses Siegerbild in der fM-Lesergalerie zum Thema „Berufsbilder“ schleppten andere, nämlich die Arbeiter auf der Baustelle nebenan – und zwar Schalungsbretter. Als diese derart regelmäßig zum Beschweren einer Abdeckfolie auf der Bodenplatte ausgelegt wurden, sah Wakolbinger sofort von seinem Schreibtisch aus das Motiv. Bewegen musste er sich kaum, denn die Perspektive von oben war nicht zu toppen. In sein fotografisches Beuteschema passte das Bild, denn der 53-Jährige aus Linz liebt es, Architektur kombiniert mit Menschen zu fotografieren, selbst wenn vom Gebäude hier noch nichts zu sehen war.

➤ Weitere Gewinnerbilder zum Leserwettbewerb finden Sie auf den Seiten 32/33.

Nikon

NEU

SPITZENMODELL FÜR KREATIVITÄT AUF NEUEM NIVEAU

NIKON Z fc inkl. NIKKOR Z 28 mm 1:2,8



Verbinden Sie Ihr persönliches Einkaufserlebnis mit der Top-Beratung und allen Vorteilen einer starken Gruppe. Die erfahrenen Teams von RINGFOTO – Europas größtem Fotoverbund – erklären Ihnen jedes Detail Ihrer neuen Kamera und geben wertvolle Tipps für tolle Bilder.

Gut beraten. Besser fotografieren.



Weitere Infos und alle teilnehmenden Geschäfte der RINGFOTO Gruppe finden Sie auf ringfoto.de/fotofachhandel
Zur RINGFOTO Gruppe gehören RINGFOTO, PHOTO PORST und viele weitere kompetente Fotofachgeschäfte.

R!NGFOTO

PHOTO PORST



Foto: © George Steinmetz

GEORGE STEINMETZ

Feed the Planet

Fleischfabriken, Fischfangflotten mit riesigen Schleppnetzen und Ackerbau als gigantisches globales Großunternehmen: Unter welchen Bedingungen werden unsere Lebensmittel heute für die knapp acht Milliarden Menschen weltweit „produziert“? Wie hat sich unser Verhältnis zum Nutztier und zur Nahrung verändert? George Steinmetz lieferte in seinen XXL-Bildern bittere Antworten und lässt uns dabei unsere Essgewohnheiten kritisch hinterfragen. In diesem Jahr präsentierte Steinmetz in Zingst zwei der herausragenden Open Air-Ausstellungen.

FESTIVAL

Unser täglich Brot

Das Fotofestival „horizonte zingst“ hat in seiner 15. Ausgabe zu seiner Bestimmung gefunden: Kritischer als je zuvor setzte es sich mit aktuellen Themen unserer Zeit auseinander und lieferte Bilder, die den gesellschaftlichen Diskurs anregen. Unter dem Motto „Eat It - About Food“ widmete sich das Groß-Event an Mecklenburg-Vorpommerns Küste vom 20. bis 29. Mai 2022 monothematisch dem Thema Ernährung. Und ist mit dem neuen Fokus zu einem echten Umweltfotofestival geworden. Unsere Highlights stellen wir hier vor.

GABRIELE GALIMBERTI

**In Großmutter's Küche
Andere Länder, andere Speisen: Der Italiener Gabriele Galimberti blickt in seinen Bild-Diptychen über den Tellerrand hinaus und betrachtet weltweit die Speisen der Großmütter und deren Küchen. Von traditionellen Speisen fern der schicken TV-Kochshows und Starköche.**



Foto: © Gabriele Galimberti



Foto: © Clemens Ascher

CLEMENS ASCHER UND ANDERE

Lecker!

Sehr individuelle Betrachtungen zum Essen und unseren Essensgewohnheiten vereinte die Gruppenausstellung „Lecker!“ in der Zingster Mehrzweckhalle. Von Clemens Aschers surrealen Fast Food-Inszenierungen bei dem Projekt „Business Lunch Break“ (oben) bis Jan Kornstaedts opulentem „Foodporn“.



Foto: © Pablo Ernesto Piovano

PABLO ERNESTO PIOVANO

The Human Cost

Welche Folgen haben die Produktionsbedingungen der Agrarindustrie, der Einsatz von Pestiziden für die Anwohner in den Anbaugeländen? Pablo Ernesto Piovano fotografierte in einer vielbeachteten Langzeitstudie im Norden Argentiniens die dramatischen Lebensumstände der Menschen einer Region, in der seit über 20 Jahren Glyphosat eingesetzt wurde.

INTERVIEW

„Ohne Politik geht das nicht!“

Edda Fahrenhorst ist seit 2021 Kuratorin des Umweltfotofestivals „horizonte zingst“ und dort Nachfolgerin des Gründers Klaus Tiedge. Unter ihrer künstlerischen Leitung hat das Festival zu einer konsequenten inhaltlichen Fokussierung gefunden. Wir sprachen mit ihr über die neue Ausrichtung des Events.

fotoMAGAZIN: Mit welchem Konzept haben Sie die Zingster „horizonte“-Veranstalter überzeugt?

Edda Fahrenhorst: Tatsächlich bin ich hier zunächst ohne ein fixiertes Konzept Kuratorin geworden. Etwas später habe ich dann vorgeschlagen, dass wir uns nun monothematisch konzentrieren sollten.

Das Festival ist jetzt inhaltlich kritischer. Inwieweit hat die Pandemie hier etwas verändert?

Wir sind immer davon ausgegangen, dass die Pandemie auch die Menschen, die Gesellschaft verändert. Weitermachen wie davor war ausgeschlossen.

Wie stark kann und muss ein Umweltfotofestival wie „horizonte zingst“ auch politisch sein?

Wenn Sie mich fragen, dann muss es sogar politisch sein. Es sind ja schwierige Themen, die wir anfassen. Das heißt: Ohne Politik geht das nicht – da steckt viel Politik drin. Ich finde allerdings auch, dass man es nicht übertreiben sollte. Wir sind ein Publikumsfestival. Das Publikum soll etwas zum Nachdenken haben, aber nicht überfrachtet werden.

Sie haben es geschafft, hier nicht nur schöne Bilder zu zeigen, sondern Aufnahmen, die alle eine Geschichte erzählen. Das war hier nicht immer so. Visual Storytelling spielt bei meiner Bildauswahl die größte Rolle. Das sollte Fotografie leisten, wenn sie gut ist. Dabei ist es egal, aus welchem Genre ein Bild kommt.

Zingst liegt in einem Naturschutzgebiet und viele Besucher kommen deshalb. Was geschieht hier künftig mit der Naturfotografie?

Die Naturfotografie, die hier auch wirklich beheimatet ist, wird jetzt verstärkt im Herbst stattfinden. Wir haben nun übers Jahr verteilt dieses Zweierlei geplant.



Foto: © Sebastian Vollmert

Edda Fahrenhorst, Kuratorin der „horizonte zingst“.

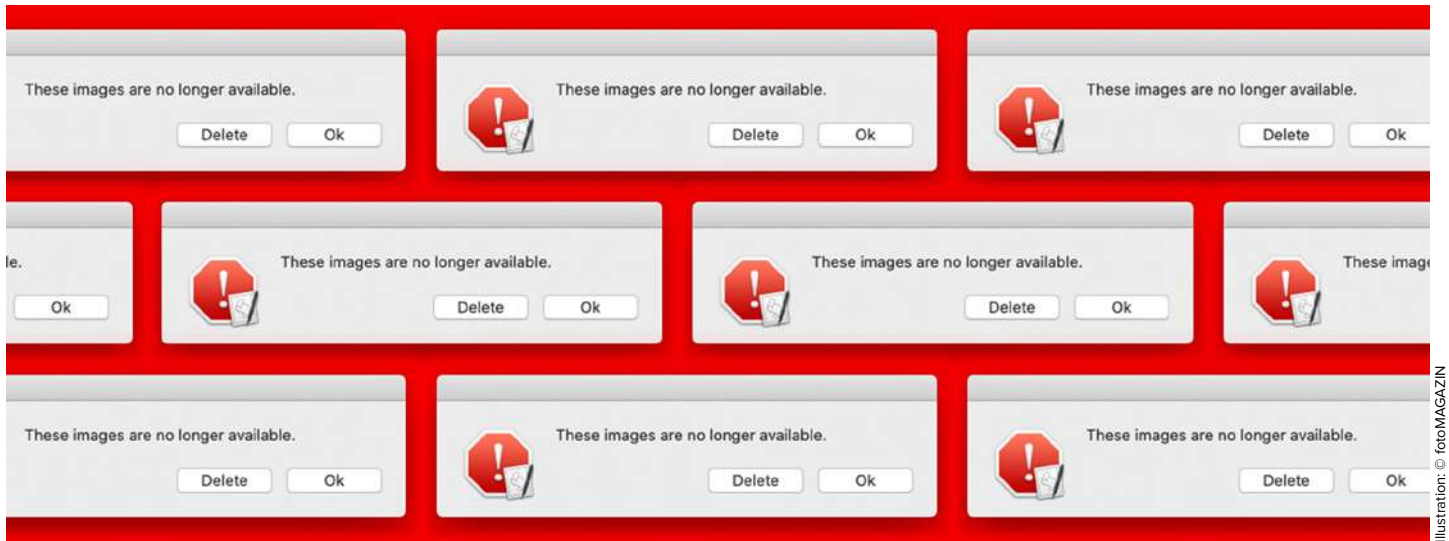


Illustration: © fotoMAGAZIN

Verdachtsfall in Köln: Es geht um Kindesmissbrauch.

KINDERFOTOGRAFIE

Der Fall Lippoth

Im Mai 2022 ist unter großer Medienaufmerksamkeit ein schwerer Verdachtsfall von Kindesmissbrauch aus der deutschen Fotoszene in Köln vor Gericht gekommen. Achim Lippoth, ein auf Kinder- und Jugendfotografie spezialisierter, weltbekannter deutscher Fotograf, wird beschuldigt, sich zwischen 1999 bis 2021 an mehreren minderjährigen Modellen vergangen zu haben. Nach Recherchen

des ZeitMagazins soll es bereits vor Jahren Anzeigen gegen den Bildermacher gegeben haben, die alle versandeten. Missbrauch ist oft schwer nachweisbar – insbesondere, wenn er einige Zeit zurückliegt und es keine juristisch greifbaren Beweise gibt. Dass es im Fall Lippoth nun dennoch zur Anklage kommt, liegt auch daran, dass das Bewusstsein, in Folge der Berichterstattung um die Jeffrey

Epstein-Affaire und die #MeToo-Diskussionen geschärft worden ist. Für den vermeintlichen Täter gilt bis zu einem rechtskräftigen Urteil nach wie vor die Unschuldsvermutung (bei Redaktionschluss stand ein Urteilsspruch noch aus). Bereits ist jedoch erkennbar, dass die Karriere dieses Fotografen mit den Anklagen ein jähes Ende gefunden hat.

PETER MICHELS



Foto: © Hubert Neufeld

Siegerbild zum Thema „Fernweh“: Hubert Neufelds Aufnahme einer Pinguin-Kolonie.

WETTBEWERB

Bitte nicht drängeln!

Großen Andrang gab es in diesem Jahr nicht nur auf dem Siegerfoto des „Photo + Adventure“-Wettbewerbs zum Thema „Fernweh“. Die vielen Einreichungen brachten diesmal auch eine große Motivvielfalt mit sich. Vom meditativ entrückten Eremiten in der Bergwelt bis zur überfüllten Pinguin-Kolonie im Süd-Atlantik: Es blieb eben reichlich Interpretationsspielraum bei der Wahl der fotografierten Sehnsuchtsorte. Das Pinguin-Motiv des Münchners Hubert Neufeld setzte sich am Ende in einem qualitativ hochwertigen Umfeld durch.



Foto: © Leitz Photographica Auction

Weltrekord: 14,4 Mio. Euro

Bei der 40. Leitz Photographica Auction am 14. Juni 2022 in Wetzlar war einem Sammler das fast 100 Jahre alte Leica O-Serienmodell Nummer 105 aus dem Besitz von Oskar Barnack diese Rekordsumme wert.

KOLUMNE: ZOLLNERS ZEILEN

Vom Kitsch der Kykladen

Ihre spektakuläre Vulkanlandschaft im Mittelmeer und die charmante Kykladen-Architektur haben die griechische Insel Santorin unter Fotografen beliebt gemacht. Im Zeitalter des Hashtag-Tourismus lockt die bildschöne Motivwelt dieses Eilands ganze Knipser-Karavane an – aber auch Professionals, die dafür sorgen, dass Reisende mit perfekten Bildern zurückkehren. Fremdenführer lotsen nun gegen Honorar den Inselbesucher zu den schönsten „Selfie-Hotspots“ und versprechen schnelle Tipps für bessere Selbstporträts. Wer sich nicht selbst ablichten möchte, auf den warten Berufsfotografen, die sogleich wortreich erläutern, warum ihre Dienste besser sind. Für Verliebte ist das Romantik-Repertoire der Insel ebenso groß wie grässlich. Zwischen weißgetünchten Kirchlein und den sündteuren Luxussuiten Santorins wartet ein kitschiger „Proposal Spot“ auf organisierte Heiratsanträge zwischen Girlanden und

Gipssäulen. Altgriechisch gestimmte Antragsteller können hier auf Wunsch als weißgewandete Sandalenhelden auftreten. Für den Exzentriker bietet diese Insel ohnehin stets die passende Infrastruktur. Den warmen Küstenwind an der schicken Hanglage nutzt dort das „Flying Dresses“-Office in Oia mit wallendem Stoff für die Erfüllung bildschöner Diven-Träume. Dieser Kleiderverleih hält dafür körpernahen Tüll mit angenähten Scherpen für flatterhafte Auftritte bereit, bei denen jede Frau wie ein Fähnchen im Wind stehen darf. Santorin ist die perfekte Location für Inszenierungen. Ein klischeebesetzter Ort voller „Mama Mia“-Kulissen, aus denen Motivsuchenden Abbas „Voulez-Vous“ quasi entgegenschallt – während irgendwo gerade wieder der gestresste Lebensabschnittsgefährte einer blonden Influencerin eine Standpauke bekommt, weil er nicht die jetzt gewünschten Objektive in seine Kameratasche gepackt hat.



NEWS-TICKER ▾

LUMIX-FESTIVAL AM ENDE

Nach dem Rückzug seines Hauptsponsors Panasonic findet das Hannoveraner „LUMIX Festival für jungen Bildjournalismus“ vorerst keine Fortsetzung. Das vom Studiengang Fotojournalismus und Dokumentarfotografie der Hochschule Hannover und dem Fotografenverband Freelens organisierte Großevent hat seit fast 15 Jahren weit über die Landesgrenzen hinaus Anerkennung bekommen.

FOTOKUNST IM KADEWE

Die Berliner Fotogalerie *Camera Work* zeigt ab sofort im traditionsreichen KaDeWe-Kaufhaus wechselnde Kunstausstellungen. Zum Start der Kooperation sind bis zum 6. August Arbeiten des kanadischen Fotokünstlers David Yarrow in der 6. Etage des exklusiven Luxury Department Stores zu sehen.

DGPH-KULTURPREIS 2022

Der renommierte Kulturpreis der Deutschen Gesellschaft für Photographie (DGPh) geht in diesem Jahr an den Münchner Journalisten, Schriftsteller und Kurator Hans-Michael Koetzle. In seiner Arbeit beschäftigt er sich überwiegend mit der Geschichte und Ästhetik der Fotografie des 20. Jahrhunderts. Koetzle hat unter anderem auch über Jahrzehnte im fotoMAGAZIN und der Zeitschrift *Photo Technik International* Artikel veröffentlicht.

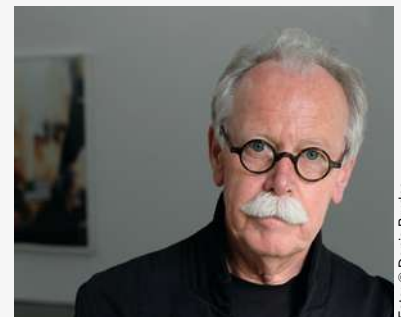


Foto: © Denis Brudna

DGPh-Preisträger
Hans-Michael Koetzle.

5

AUSSTELLUNGS-TIPPS
IM AUGUST ▼

HOLLYWOOD

Gruppenausstellung

Bis 20. November 2022

Mythos Hollywood: Bilder aus der
kalifornischen Traumfabrik.

Helmut Newton Stiftung, Berlin

ELINA BROTHERUS

In Reference to a Sunny Place

Bis 18. September 2022

Rollenspiele und humorvoll-ironische
Selbstinszenierungen der Finnn.

Fotografie Forum Frankfurt

DEUTSCHER KAVIAR

Die fotografische Sammlung

21. Juli bis 16. Oktober 2022

Andreas Gursky, Bernd und Hilla
Becher u. a.: Blick in die Fotosammlung.
Kunstmuseum, Bonn

ANDY SUMMERS

A Certain Strangeness

28. Juli bis 5. Oktober 2022

Eine echte Entdeckung: Die Bilder des
ehemaligen „Police“-Gitarristen.

Ernst Leitz Museum, Wetzlar

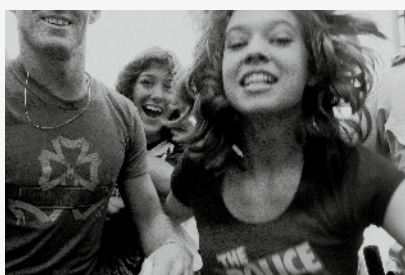


Foto: © Andy Summers

SCHAUT HER! TONI SCHNEIDERS

Retrospektive

Bis zum 18. September 2022

Blick auf das Lebenswerk des avant-
gardistischen deutschen Formfinders.

Kunstmuseum, Singen

Alle Termine ohne Gewähr!



Foto: © David Klammer

Bildband
des Monats

Vom individuellen Engagement für ein alternatives Umweltmodell: Eine fotografische Langzeitdokumentation zum Kampf der Umweltschützer um den Hambacher Forst. Der Bildjournalist David Klammer hat die Waldbesetzer seit vielen Jahren begleitet und diese deutsche Protestbewegung und einige ihrer Protagonisten fotografiert. Ein vielschichtig gestaltetes Bändchen im zehnten Jahr des Protestes, das geradezu intime Einblicke in das Leben in den Baumwipfeln der Region des Braunkohletagebaus gibt.

DAVID KLAMMER
FORST

19 x 27 cm,
144 Seiten,
Edition Bildperlen,
45 Euro
Mit Original-Fotografie
★★★★★



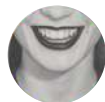
★★★★★ Muss unbedingt in ihr Regal
★★★★★ Hat das Zeug zum Klassiker
★★★★★ Nur für thematisch Interessierte
★★★★★ Darauf können Sie verzichten

INSTAGRAM

Instagram Besuchen Sie uns
@fotomagazin_de

3 Tipps für Bilder-Surfer

@caspersejersenstudio @letizialefur



1012 Beiträge
51,4 k Abonnenten
664 Abonniert

Musiker, Filmstars,
Fashion-Heroes: Der
Däne Casper Wackerhau-
sen-Sejersen ist derzeit
einer der gefragtesten
Porträtisten der interna-
tionalen Fotoszene und
Liebling der Trendmaga-
zine. Ein Besuch seiner
IG-Seite lohnt sich!



995 Beiträge
20,1 k Abonnenten
2137 Abonniert

In Letizia Le Furs Bildern
lebt der Mensch in gera-
dezu lyrischer Harmonie
mit der Natur. Farben und
Formen zielen auf die
Emotion eines Augen-
blicks, an dem das Licht
in den Tag funkelt und die
Farben vom Glück eines
Sommertags berichten.



@koneser_fotografii

387 Beiträge
13k Abonnenten
885 Abonniert

Inszenierte Erotik des
polnischen Analogfoto-
graphen Lukasz Spychala.
Experimentelle Akte und
Porträts im öffentlichen
Raum und vor ausgewähl-
ten Interieurs. Spychalas
Bodybilder überzeugen
mit raffinierten Licht- und
Schattenspielen.

Panasonic GH6 - Spiegellose High-End-Hybridkamera mit Leica Zoom



Panasonic

Die Panasonic GH6 ist eine kälte-, staub- und spritzwassergeschützte DSLM Hybridkamera mit herausragenden Lowlight- und Video-Eigenschaften. Das High-End-Modell der Lumix G-Serie und das neueste Modell der GH-Reihe überzeugt mit seiner atemberaubenden Mobilität und innovativer Videoleistung. In Kombination mit dem Leica DG Vario Elmarit 12-60 mm

/ F2.8-4.0 ASPH. ist sie für dynamische Landschaften ebenso wie für Portraits oder auch Available-Light-Fotografie geeignet.

Wir bei Calumet beraten Dich kompetent und neutral, auf Deinen individuellen Bedarf ausgerichtet. Besuch uns in einer unserer 9 Filialen oder in unserem Onlineshop www.calumetphoto.de

**UNSERE
HIGH
FIVE**

Die fünf Pluspunkte bei Calumet.

- + Größte Auswahl - neu und gebraucht
- + Perfekte Beratung
- + Bequem Einkaufen, vor Ort und Online
- + Sicher & flexibel zahlen, exzellente Services
- + Bestes Preis-Leistungsverhältnis



N VISIT
▲ 9x in Deutschland

Riesige Produktauswahl,
perfekte Beratung und
individueller Service

B BROWSE
calumetphoto.de

Online einkaufen -
sicher & zuverlässig

CALL
0800 2258638

Die kostenlose Hotline
Mo - Fr 9.00 bis 19.00
Sa 10.00 bis 18.00

CALUMET
PHOTOGRAPHIC
HEAVEN OF PHOTOGRAPHY

Lebe dein Leben durch die Linse!

Nick Knight ist einer der innovativsten britischen Bildermacher. Wir sprachen mit dem Fotokünstler anlässlich seiner Ehrung als „Master of Photography“ bei der Kunstmesse „Photo London“ über die Herausforderungen unserer Zeit und die Kraft des Mediums.



Foto: © Britt Lloyd

Der Fotograf: Nick Knight, porträtiert von Britt Lloyd.

Im Jahr 1975 kämpfte sich Nick Knight gerade durch sein Medizinstudium und schien bereits dazu bestimmt, sein Leben mit der Behandlung von Patienten zu verbringen. Dann entdeckte der diesjährige „Master of Photography“ der Kunstmesse „Photo London“ an einem Samstagnachmittag die Fotografie. Sie hat seinem Leben einen radikal anderen Kurs gegeben.

Knights erster Bildband mit dem Titel „Skinhead“ wurde 1982 veröffentlicht. Kurz darauf erhielt der Brite einen Auftrag des Redakteurs Terry Jones von der Kultzeitschrift „i-D“ und nun nahm die Karriere eines der heute bekanntesten Londoner Mode- und Porträtfotografen ihren Lauf. Seitdem hat Nick Knight mit Modedesignern vom Kaliber eines Alexander McQueen, Yohji Yamamoto, John Galliano und Christian Lacroix zusammengearbeitet und Musikvideos für Bjork, Lady Gaga und Kanye West produziert. Knights persönliches Schaffen ist parallel zu diesen professionellen Arbeiten gewachsen. Seine Mode- und Porträtfotografie, mit der er bekannt wurde, ist jetzt bei der „Photo London“ neben monumentalen Stillleben, Landschaften und Akten ausgestellt worden. Im Mittelpunkt der Ausstellung standen neue „digitale“ Skulpturen aus Alabaster sowie eine Filminstallation, die während des Corona-Lockdowns entstanden ist. Knight ist heute Honorarprofessor an der Londoner Kunsthochschule. Im Interview berichtet er, was er seinen Studenten vermitteln möchte und wie er sich im fünften Jahrzehnt seines Schaffens mit unterschiedlichen künstlerischen Ausdrucksformen beschäftigt – die alle ihre Wurzeln in der Fotografie haben.

fotoMAGAZIN: Sie haben die Fotografie an einem Samstagnachmittag im Jahr 1975 während Ihres Medizinstudiums für sich entdeckt. Warum ist die Kamera schließlich zu Ihrem bevorzugten Medium geworden?

Nick Knight: Die Fotografie ist für mich das Tor zu so vielen ganz verschiedenen

„Snakes“, fotografiert für Alexander McQueen, 2009.

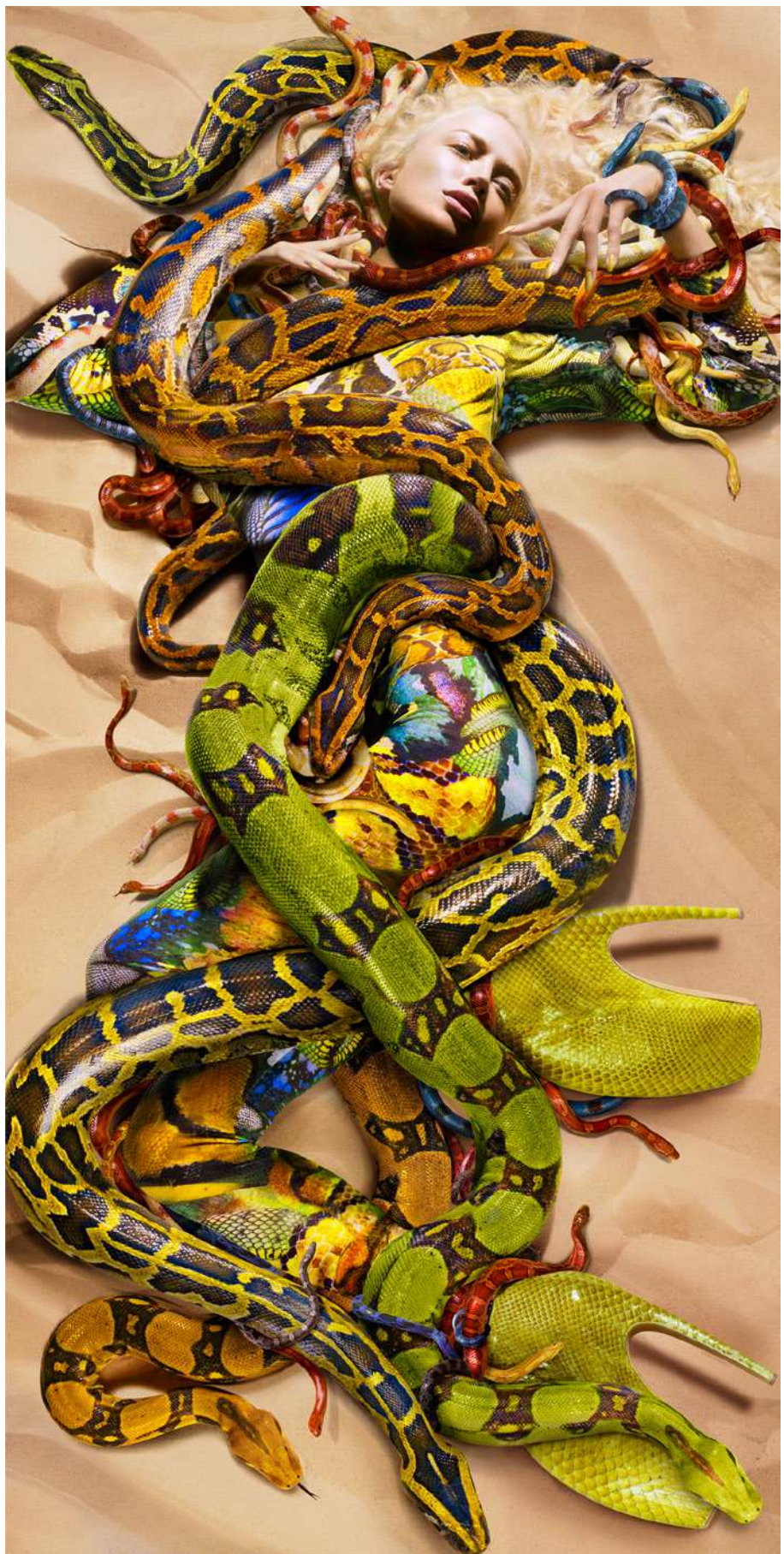


Foto: © Nick Knight



Devon Aoki für
Alexander McQueen, 1997.

Kunstformen. Sie liefert eine Plattform. Heute hat jeder eine Kamera. Grundsätzlich können wir alle ein ziemlich gutes Bild machen. Wenn man hingegen einen Marmorblock, Hammer und Meißel zur Verfügung hat, ist es komplizierter, daraus etwas zu erschaffen. Die Fotografie war etwas, das ich als Student aufgeschnappt habe. Jener Samstagnachmittag hat mein ganzes Leben verändert. Von diesem Moment an war ich wie besessen. Verliebt. Vollkommen verliebt. Meine Kamera ist mein Reisespass für alles im Leben geworden.

Sie unterrichten heute nicht nur Fotografie, sondern praktizieren sie auch. Was ist die wichtigste Lektion, die Sie Ihren Studenten mitgeben möchten?

Ich sage jedem: Lebe dein Leben durch deine Linse. Das ist ein eingängiger Spruch, der die Art und Weise spiegelt, wie ich mit der Fotografie gearbeitet habe. Ich hatte unglaubliches Glück, denn ich habe eine Zeit großer Veränderungen in der Bildgestaltung durchlebt. Mit einer Ausstellung wie der bei „Photo London“ wollte ich zeigen: So verändert sich die Fotografie, so

erweitert sie sich. Sie nimmt es mit neuen Medien wie künstlicher Intelligenz, dem Metaverse und NFTs auf. All diese Dinge sind absolut gute und gültige Möglichkeiten, sich auszudrücken. Ich habe vor 45 Jahren mit einer alten Analogkamera angefangen und heute erschaffe ich digitale Statuen, ich mache Filme und arbeite an Performances. Die Fotografie hat sich wirklich für alles weitere geöffnet. Ich würde mich freuen, wenn Leute eine meiner Ausstellungen sehen und sich dafür begeistern können, sich selbst auszudrücken.

Mehr kann man sich nicht wünschen. Das Medium sollte dabei nicht so wichtig sein. Kunst ermöglicht es, Menschen das Gefühl zu geben, dass sie etwas über ihr Leben erzählen können.

Sie sind bekannt für Ihre Zusammenarbeit mit Modedesignern wie Alexander McQueen. Ein Großteil der bei „Photo London“ gezeigten Arbeiten sind jedoch ganz persönliche Projekte. Wie grenzen Sie das Berufliche von Ihrer persönlichen Praxis ab?

Das kann ich nicht. Ich glaube, Studenten machen sich oft Gedanken über die Tren-

nung von Beruflichem und Persönlichem. Da gibt es keinen Unterschied. Jede Arbeit ist persönlich, ob Sie dafür bezahlt werden oder nicht. Jedes Mal, wenn Sie eine Kamera in die Hand nehmen, sollte Ihnen das unglaublich wichtig sein. Es sollte nie einen Unterschied zwischen dem Persönlichen und dem Beruflichen geben. Niemand kann ein tolles Bild schaffen, wenn er nicht mit Leib und Seele bei der Sache ist. Ich mache keinen Unterschied, ob ich Kanye West oder eine Rose auf dem Küchentisch fotografiere. In jedes dieser Bilder stecke ich dieselbe Mühe, dieselbe Hingabe, Kraft und Dynamik. Das ist wichtig.

Sie haben bei „Photo London“ eine Skulptur präsentiert, die auf der Silhouette einer Frau basiert und aus einer Fotografie und einem 3D-Scanner entstanden ist. Wie ist es dazu gekommen?

Ich arbeitete hier mit Michaela Stark zusammen, die ich für eine unglaublich interessante Künstlerin halte. Sie benutzt ihren Körper, um das Bild zu untergraben, das wir immer noch von Frauenkörpern haben. In der Mode werden fülligere oder kurvigere Menschen nicht gezeigt. Ich habe immer gedacht, dass dies in der Modewelt wichtig wäre, denn viele von uns sind einfach so gebaut. Oder wir lieben andere, fül-

»Kunst ermöglicht Menschen das Gefühl, dass sie etwas über ihr Leben erzählen können.«

Nick Knight



Florales Flow:
„Rose VI“, 2012.



Pink Powder: Lily Donaldson mit
einem Kleid von John Galliano, 2008.

Fotos: © Nick Knight



„Blade of Light“, fotografiert für Alexander McQueen, 2004.

ligere Menschen, die einfach schön sind. Sehen Sie sich ein Gemälde von Peter Paul Rubens an: Dort werden diese Körperrundungen gefeiert. Ich finde es schade, dass wir in der Fotografie nicht mehr unterschiedliche Körpertypen gefeiert haben. Deshalb wollte ich eine Skulptur schaffen. Skulpturen erzählen uns von etwas Beständigem. Mode ist hingegen eine Sprache des Übergangs. Ich wollte hier eben kein vergängliches, modisches Erscheinungsbild produzieren. Ich wollte nicht sagen: Seht

euch dieses neueste Ding an. Stattdessen wollte ich lieber ein Statement abgeben. Etwas das sich anfühlt, als wäre es für immer da – und damit sagen: Eigentlich sind doch alle Menschen schön.

Sie haben kürzlich ein Projekt auf TikTok gestartet. Was genau steckt dahinter?

Ich habe angefangen, kleine Vorträge auf TikTok zu halten, was manche vielleicht etwas skeptisch betrachten werden. Für mich ist es jedoch wirklich wichtig, das jüngere

Publikum anzusprechen. Also erzähle ich die Geschichte der Fotografie auf TikTok. Das sind dreiminütige Clips, in denen ich über Fotografie und bestimmte Themen spreche. In einer Woche geht es beispielsweise um die Geschichte der großen Zeitschriften wie „Life“, in der nächsten um die Bedeutung von Bescheidenheit in der Fotografie.

Haben Sie für uns einen konkreten Tipp: Wie wird man ein besserer Fotograf?



Foto: © Nick Knight

Ich könnte Ihnen ein paar Dinge dazu sagen, doch ehrlich gesagt weiß ich nicht, wie das geht. In gewisser Weise versteht niemand wirklich, wie man das macht. Es ist sehr schwer zu erklären. Wenn ich ein Marathonläufer oder ein Schauspieler wäre, müsste ich mich anders ernähren beziehungsweise Wege finden, mich mehr mit meiner Rolle zu beschäftigen. Doch was könnte ein Ratschlag für einen Fotografen sein? Genauer hinschauen? Letztendlich geht es zumindest mir um die

Wahrnehmung. Es geht nicht darum, was wir sehen, sondern was wir fühlen. Es geht um Emotionen. Sie fragen sich, wie Sie mehr mit Ihrer Intuition arbeiten können. Die meisten Fotos beschäftigen sich bis zu einem gewissen Grad mit der Zukunft. Es geht nicht wirklich um die Dinge, die wir in diesem Moment sehen. Henri Cartier-Bresson wird die Idee des „entscheidenden Augenblicks“ zugeschrieben. Dem stimme ich nicht zu. Es gibt nicht wirklich diesen entscheidenden Moment. Bei der

Fotografie geht es um die Freude, die dabei entsteht wenn man sich etwas ausmalt, das gleich geschehen wird. Wir können keine Sekundenbruchteile sehen. Ganz oft geht es darum, etwas wirklich zu wollen, Energie in etwas zu investieren, damit es auch passiert. Fotografie ist keine Wissenschaft. Mit ihr schaffen wir Erinnerungen.

► Das Gespräch wurde während der Fotokunstmesse „Photo London“ im Mai 2022 aufgezeichnet.



Lebensfreude

Eine Aktion von



Ob schwarzweiße Schattenspiele oder erste Zirkusauftritte nach der Corona-Pause: Der deutsche Maestro-Wettbewerb zeigt, dass Freude viele Facetten hat!

TEXT **DAMIAN ZIMMERMANN**

Auch in diesem Jahr haben fotoMAGAZIN und die EISA (Expert Imaging and Sound Association) zum gemeinsamen Fotowettbewerb aufgerufen und kleine Bildserien von fünf bis acht Fotografien zum Thema „Freude“ gesucht – Bilder von Emotionen im Privaten oder im öffentlichen Raum. Wie divers die Fotografen dieses nicht ganz leicht umzusetzende Thema interpretier-

ten, lässt sich bereits an den diesjährigen Siegerarbeiten erkennen. Der Münsteraner Nils Schulte-Jokiel beobachtete die Schatten seiner Töchter beim unbeschwernten Spiel und dachte beim Fotografieren sofort an unseren Leserfotowettbewerb. Jenny Sturm aus der Nähe von Halle (Saale) überzeugte mit einem inszenierten Selbstporträt am Strand von Usedom und die Esenerin Conny Müller, unsere Erstplatzier-

te, entschied sich für Zirkusporträts voller Lebensfreude nach harten Zeiten. Ihre Serie nimmt nun automatisch am internationalen EISA Maestro-Wettbewerb teil, wo sie gegen die Siegerbilder aus den anderen europäischen Ländern bestehen muss. Die Gesamtsieger stellen wir Ihnen in unserer Oktober-Ausgabe vor.



1

CONNY MÜLLER

Ein Leben für den Circus Probst

Seit Jahren ist Conny Müller aus Essen eng mit dem Circus Probst verbunden. Sie hat in ihrem Berufsleben als Marketingmanagerin mehrfach mit ihm zusammengearbeitet. So bekam die heute 67-jährige Hobby-Fotografin hautnah mit, wie das Familienunternehmen eineinhalb Jahre lang wegen Corona schließen musste und nach Ausbruch des Ukraine-Krieges 15 Artisten und ihre Familien aus dem Land bei sich aufnahm. Nun gehen sie gemeinsam auf Tournee. Und so strahlen in ihren Fotos nicht nur die Besucher, sondern vor allem die Artisten vor Glück, endlich wieder auftreten zu können.

2

JENNY STURM

Ein Urlaubsfoto vom weißen Ostsee-Strand

Als Jenny Sturm vom deutschen EISA Maestro-Wettbewerb erfuhr, stöberte sie sofort ihr umfangreiches Fotografiearchiv durch und suchte nach passenden Motiven zum Thema „Freude“. Natürlich wurde sie fündig, denn schließlich „fotografiere ich regelmäßig alles, was mir vor die Linse kommt“. Ihr Bild im Liegestuhl am weißen Sandstrand zeigt die 46-Jährige selbst – beim Urlaub auf der Ostsee-Insel Usedom.



Fotos: © Conny Müller

Foto: © Jenny Sturm



3

NILS SCHULTE-JOKIEL

Abstrakte Schattentänze

Der Software-Entwickler Nils Schulte-Jokiel liebt es, privat Fotos von Architektur und Landschaften zu machen. Als er mit seinen beiden Töchtern in Berlin unterwegs war, sah er plötzlich ihre Schatten auf dem geometrischen Boden tanzen und dachte sofort an das Maestro-Wettbewerbsthema: „Ich wollte dieses freudige Gefühl der beiden festhalten, ohne sie selbst zu zeigen“, so Schulte-Jokiel. Seine fast abstrakte Bildidee erinnert an die Arbeiten des „Neuen Sehens“ der 1920er-Jahre und ist zugleich vollkommen zeitlos.

Foto: © Nils Schulte-Jokiel

George
Hoyningen-
Huenes Porträt
von Josephine
Baker aus dem
Jahr 1920 ist
derzeit in der
Wiener Bilder-
schau „Horst/
Huene. In Style“
bei WestLicht zu
besichtigen.

Die Goldenen Zwanziger

Vor etwa 100 Jahren wurde die Fotografie revolutioniert. Binnen weniger Jahre veränderte sich radikal die Art und Weise, wie Bilder aufgenommen wurden – und letztlich auch das Profil des Fotografen.

TEXT PETER MICHELS

Bereits 1908 wurden die ersten Kleinbildkameras für 35-mm-Kinofilm gebaut, doch mit Filmstreifen von 400 Bildern waren diese Kameras schwerfällig. Das änderte sich mit drei neuen Kameras. Mit der Ermanox kommt 1920 eine ziemlich schwere Kamera mit höchst lichtstarken Objektiven auf den Markt. Die Leica macht ab 1924 das Fotografieren leichter und kompakter und die Rolleiflex verbindet seit 1928 die Vorteile der Spiegelreflex und einfache Anwendung bei gleichzeitig maximaler Filmausbeute. Diese Kameras verändern das Handwerk des Fotografen. Sie ermöglichen schnelles Arbeiten, das Fotografieren in dunkler Umgebung wie Innenräumen und leises, diskretes Abbilden.

Das kleine Aufnahmeformat bringt auch eine neue Art der Dunkelkammerarbeit mit sich. Bis dato wurden Fotos im Kontaktverfahren belichtet, das heißt der Abzug war eine 1:1-Kopie des Negativs. Retuschen wurden direkt auf der Trägerschicht der Glasplatte gemacht. Mit der Einführung des flexiblen Rollfilms war dies nicht mehr möglich. Um einen Kleinbildabzug herzustellen, mussten neue Vergrößerungsgeräte entwickelt werden. Nun entsteht die klassische Dunkelkammerar-

beit, wie sie bis zum digitalen Aufnahmeverfahren prägend bleibt.

Mit dem flexiblen Film zieht auch eine intensive Dunkelkammerarbeit in das Berufsbild der Fotografen ein. Die Bilder benötigten mehr Zeitaufwand und handwerkliche Kompetenz, da jeder Abzug gleich bearbeitet werden musste. Um diese Mehrarbeit zu verhindern, entwickelt sich eine neue Art des Fotografierens. Man versucht Bilder zu produzieren, die möglichst wenig Nachbearbeitung benötigen.

NEUE PERSPEKTIVEN

Die inhaltliche Erneuerung der Fotografie ging in den 1920er-Jahren weder von Berufsfotografen noch von Amateuren aus. Es waren meist Künstler, die sich der Fotografie bemächtigten und ihre Sichtweisen auf das Medium übertrugen. Kunstströmungen wie der Surrealismus befruchten nun die Fotografie wie Man Ray mit seinen Rayogrammen. Die russische Avantgarde stellt unter anderem mit Alexander Rodtschenko ihr Können in den Dienst der Revolution und findet radikale neue Perspektiven und neues visual Storytelling. In Deutschland kommt der Stil der Neuen Sachlichkeit auf, der uns nüchtern

die Welt zeigen will, wie sie wirklich ist. Sie beeinflusst Fotografen wie Albert Renger-Patzsch und August Sander. Als Variante dieses Strebens nach Objektivität entwickelt sich am Bauhaus die Strömung des Neuen Sehens. Der Bauhausschüler Werner Graeff publiziert 1929 ein Buch mit dem Titel „Es kommt der neue Fotograf“. Kaum ein fotografisches Handbuch bricht mehr mit den bürgerlichen Sichtweisen der Fotografie und wird für Jahrzehnte so bestimmend.

In den USA entsteht derweil die Strömung der Straight Photography, deren berühmtester Vertreter der Amerikaner Ansel Adams ist. Im Fokus der Fotografen und ihrer Propagandisten ist das technisch und ästhetisch perfekte Bild.

ES KOMMT DER NEUE FOTOGRAF

Bis in die 1920er-Jahre waren schätzungsweise über neunzig Prozent aller Berufsfotografen meist stationär in Fotostudios als Porträtisten tätig. Sie fotografierten vorwiegend an Sonntag oder Feiertagen, da ihre Kundschaft dann frei hatte. Nur städtische Ateliers mit bürgerlicher Kundschaft konnten sich an Geschäftszeiten halten. Wochentags wurden in den Laboren



Foto: © The George Hoyningen-Huene Estate Archives



LINKS
Aenne Biermann
„Bärwurz“,
ca. 1926-1928.

RECHTS
Albert Renger-Patzsch:
„Bügeleisen für Schuhfabrikation“, 1928.

Die aktuelle Ausstellung „Deutschland/ 1920er-Jahre/ Neue Objektivität/ August Sander“ im Pariser Centre Pompidou beschäftigt sich intensiv mit der Kunst und Kultur der Neuen Sachlichkeit in Deutschland. Die Fotografien auf den Seiten 28/29/30 werden in dieser Bilderschau präsentiert.

Foto: Stiftung Ann und Jürgen Wilde, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München

»Nichts ist mir verhasster als überzuckerte Fotografie mit Mätzchen, Posen und Effekten.«

August Sander

der Studios Bilder retuschiert und Abzüge belichtet.

Bis in die 1920er-Jahre waren Fotoabbildungen in Zeitschriften noch selten und teuer. Die drucktechnische Weiterentwicklung ermöglichte die Werbefotografie und löste in den Zeitschriften die Illustrationen mit Holzschnitten ab. Ab 1922 erschienen beispielsweise in der New York Times regelmäßig Fotografien. Nun beginnt eine Medienrevolution. „Ein Bild sagt mehr als hunderttausend Worte“, schreibt Kurt Tucholsky 1926 und zitiert damit den amerikanischen Werber Frederick Barnard. Fotografien auf Bildpostkarten werden in diesen Jahren zum Massenmedium und bringen uns ferne Reiseziele näher.

Mit dem Einsatz von Fotografie in den Druckmedien entstehen Berufe. Der Fo-

toreporter kommt jetzt zum Einsatz, die Sportfotografie wird nun durch schnelle, mobile Kameras mit kurzen Belichtungszeiten möglich. Erste Bildagenturen entstehen. Sie offerieren Fotos aus verschiedenen Themenbereichen, zum Beispiel die botanischen Lehrbilder von Josef Hanel.

POWER-FRAUEN

Bis zum Beginn der 20er-Jahre war die Fotografie eine großbürgerliche, ja sogar oft aristokratische Angelegenheit. Die Maßstäbe, wie „man Bilder macht“, spiegelten mehrheitlich die Ästhetik dieser Gesellschaftsschicht. Die Zäsur des ersten Weltkrieges zerstörte diese Strukturen. Während manche weiter vehement versuchten, die hierarchischen Spielregeln der Vergan-



Staatsgemäldesammlungen, München. © Albert Renger-Patzsch Archiv / Ann und Jürgen Wilde, Zülpich / Adagp, Paris, 2022/ Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München Foto: Albert Renger-Patzsch Archiv / Stiftung Ann und Jürgen Wilde, Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München

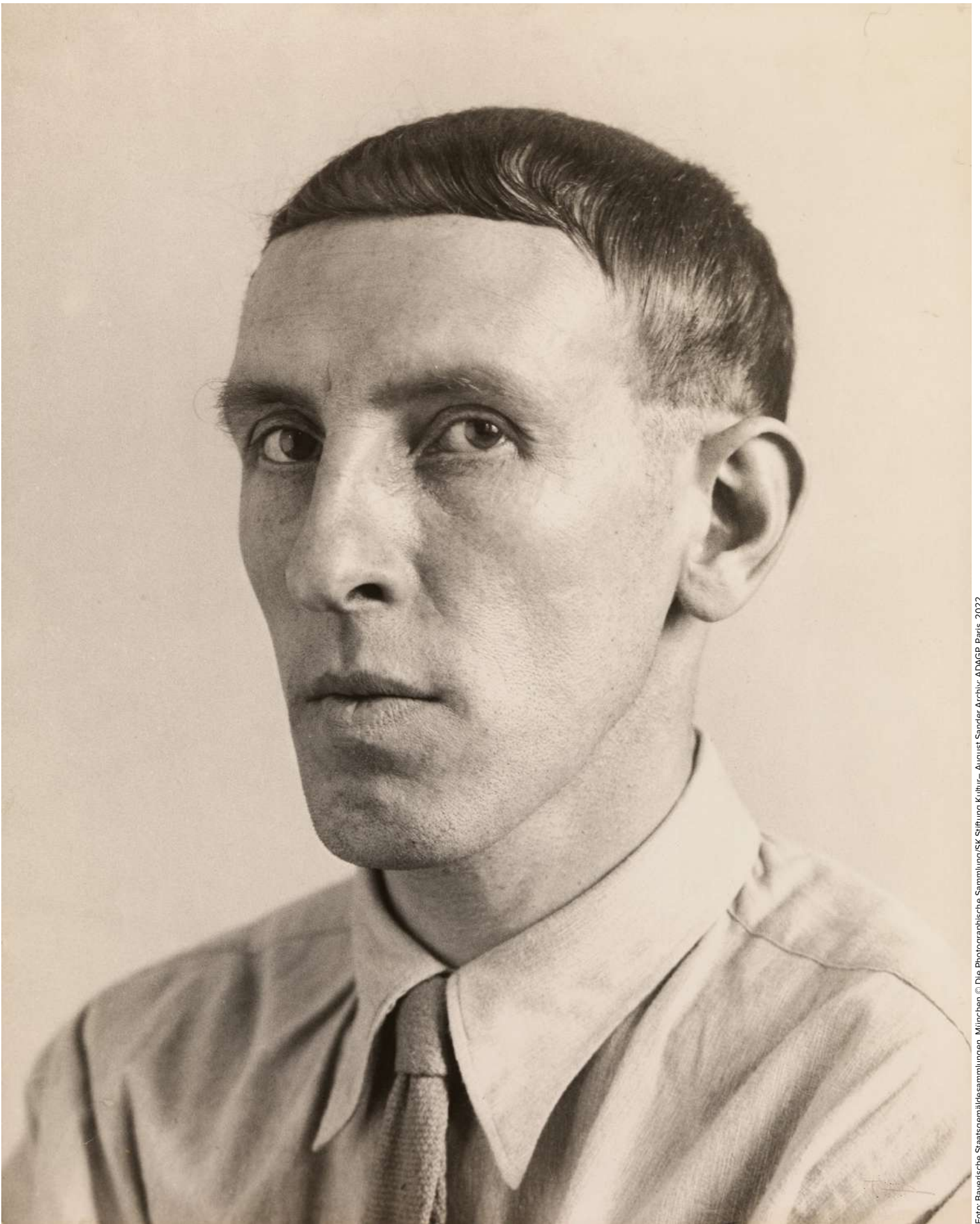


Foto: Bayerische Staatsgemäldesammlungen, München © Die Photographische Sammlung/SK Stiftung Kultur – August Sander Archiv, ADAGP, Paris, 2022.

LINKS

August Sander:
„Maler (Heinrich
Hoerle)“, 1928.

Martin Munkácsi: „Der
Torwart greift nach dem
Ball“, Berlin, Ende der
20er-Jahre. Ein Beispiel
der neuen Bildsprache
der „Fotografie in der
Weimarer Republik“
– aus der gleichnami-
gen Ausstellung im
LVR-Industriemuseum in
Oberhausen.



Foto: © Sammlung F. C. Gundlach @The Martin Munkácsi Estate

genheit auf die neuen Gesellschaftsformen zu übertragen, entstand nun eine selbstbewusste neue Gesellschaft, die insbesondere den Frauen mehr Chancen und Rechte einräumte.

Fotografinnen wie Else Neuländer werden nun als eigenständige Künstlerinnen wahrgenommen. Neuländer eröffnet unter dem Künstlernamen Yva 1925 ihr Porträt-Atelier in Berlin und beschäftigt dort bis zu zehn Mitarbeiter. Lotte Jacobi arbeitet in der Hauptstadt erfolgreich für Zeitschriften und übernimmt das Fotoatelier ihres Vaters. 1929 reist Lee Miller nach Paris, um bei Man Ray das Fotografieren zu lernen. Berenice Abbott kam bereits 1923 nach Paris und eröffnete dort 1926 ihr Atelier. Da hatte Germaine Krull das Münchner Atelier wegen ihrer Nähe zu kommunistischen Revolutionären bereits schließen müssen. 1928 bringt Krull ihr erstes Buch „Métal“ heraus, in dem sie die französische Stahlindustrie mit der Ästhetik des Neuen Sehens in Szene setzt.

ZEITSPRUNG

Vergleichen wir die beginnenden 20er-Jahre dieses Jahrhunderts mit den 1920er-Jah-

ren, dann lassen sich einige Parallelen erkennen. Heute ist erneut eine Zeit des radikalen Wandels auf technischer und sozialer Ebene. Im digitalen Zeitalter bleibt die Fotokamera der Smartphones omnipräsent. Der Profifotograf wird (beispielsweise bei Hochzeitsfotos) immer öfter von ambitionierten Amateuren ersetzt. Spontane, egozentrisch fixierte Handybilder bestimmen die Sprache der sozialen Netzwerke. Klassische Printmedien, die in den 1920ern einen unvergleichlichen Boom erlebten, befinden sich in der Krise, seit News immer mehr ins Web wanderten und nun dort sofort verfügbar sind. Der Glaube an das fotografische Original, die vermeintliche Objektivität eines Fotos ist in Zeiten leicht produzierbarer Fakes endgültig verloren gegangen.

Die zeitgenössische Fotokunst erobert sich heute wie vor hundert Jahren kreatives Neuland. Sogenannte Non-Fungible Tokens (NFT) ermöglichen jetzt digitale Unikate im neu entstehenden Markt der Krypto-Währungen. „Augmented Reality“-Brillen öffnen dem virtuellen Sehen eine neue Dimension.

Künstlerische Inspiration aus fernen Kulturregionen wie Asien oder Afrika er-

weitern nun den internationalen Kanon der Fotografie ebenso wie die gesellschaftliche Bereitschaft zur Beschäftigung mit sexueller Diversität. Die weitere Entwicklung dieses noch jungen Jahrzehnts wird zeigen müssen, wohin uns all diese neuen Bestrebungen führen.

► Die aktuellen Ausstellungen

„Deutschland/ 1920er-Jahre/ Neue Objektivität/ August Sander“, bis zum 5. September 2022 im Pariser Centre Pompidou

„Horst/ Huene. In Style“, bis 7. September 2022 bei WestLight in Wien

„Fotografie in der Weimarer Republik“ im LVR-Industriemuseum Oberhausen bis zum 29. Mai 2022. Zu der mittlerweile abgelaufenen Ausstellung ist ein schöner Katalog im Hirmer Verlag erschienen.

Unsere Leserfotos des Monats

Monatsthema im August: Berufsbilder

Denken wir an Arbeit, denken wir ans Tun, ans Machen, ans Werkeln. Nicht erstaunlich, dass in diesem Monat fast ausschließlich Fotografien eingesandt wurden, die Menschen in Aktion zeigen. Oft gewählt wurden Motive aus Landwirtschaft, Verkauf und Handwerk. Fast nie war der Arbeitsort darunter, an dem die meisten von uns ihr Geld verdienen: der Schreibtisch. Und wer schaffte beim Wettbewerb den Aufstieg in Spitzenpositionen? Definitiv war der Erfolg nicht von der Besonderheit der Branche abhängig, denn drei der besten vier Fotos entstanden auf Baustellen.

IHR BILD IM FOTOMAGAZIN- KALENDER 2023!

Unter den besten Einsendungen der Lesergalerie wählen wir monatlich ein Motiv für den fM-Kalender 2023 aus!



Unseren Gewinner des Monats finden sie auf **Seite 10**.

DIE NÄCHSTEN THEMEN ▾

SEPTEMBER | **Vögel**

Upload und Voting bereits abgeschlossen.

OKTOBER | **Kinder**

Upload bereits abgeschlossen.
Voting: bis 11. August.

NOVEMBER | **Sport**

Action beim Wettkampf und Freizeitvergnügen. Die Kobra auf der Yoga-Matte oder Momente nach dem Marathon. Wir suchen Ihre besten Sport- und Action-Bilder. Upload: bis 15. August.
Voting: 16. August bis 15. September.

DEZEMBER | **Energie**

Ob Windkraft, Atomkraft, Muskelkraft oder die unbändige Kraft der Natur. Upload: 19. Juli bis 19. September. Voting: 20. September bis 17. Oktober.

SO MACHEN SIE MIT

Melden Sie sich unter www.fotomagazin.de/lesergalerie an und laden Sie zum jeweiligen Thema Ihr Foto hoch. Nach Ablauf der Upload-Frist wählt die fotoMAGAZIN-Fachjury aus allen Bildern die zehn besten Motive aus. Die ersten Plätze werden im Heft veröffentlicht und erhalten eine attraktive Monatsprämie von enjoyyourcamera.com. Zudem haben die Besucher unserer Website weiterhin die Gelegenheit, ihren persönlichen Favoriten zu wählen, der einen Sonderpreis erhält.

➤ fotomagazin.de/lesergalerie



3. PLATZ

DIRK LUDWIG

Umzingelt von Baustahl: Der durch Bildbearbeitung verstärkte Komplementärkontrast unterstreicht den Gegensatz zwischen Mensch und Material.

Kamera: Minolta XG-M

Objektiv: Minolta MC Rokkor PE 4,5/200 mm

Aufnahmedaten: f/8, 1/125 s, ISO 400



Foto: © Dirk Ludwig



Foto: © Stefan Glass

2. PLATZ

STEFAN GLASS

Alles im Griff: Der Fokus der Kamera folgt dem Blick des Waldarbeiters. So tritt die Aktion in den Vordergrund, der Akteur in den Hintergrund.

Kamera: Sony Alpha 7R II

Objektiv: Tamron SP 2,8/90 mm Macro VC

Aufnahmedaten: f/6,7, 1/90 s, ISO 320



Foto: © Theodor Lang

4. PLATZ

THEODOR LANG

Eine Baustelle wird zur Bühne, der Baustrahler zum Spotlight und der Bauarbeiter zum Tänzer? Die schnöde Wahrheit: nächtlich Mehrarbeit für ein Fertighaus.

Kamera: Canon EOS R6

Objektiv: Canon EF 4/24-105 mm L IS USM

Aufnahmedaten: 102 mm, f/4, 1/100 s, ISO 10.000

APP DES MONATS

SUN LOCATOR LITE



Abbildung: © Sun Locator

Apps zum Bestimmen des Sonnenstands sind für alle draußen Fotografierende eine große Hilfe, sei es für die goldene Stunde oder den Sonnenaufgang. Der für Android erhältliche Sun Locator liefert in der Lite-Version bereits alles, was man sich als Fotograf wünscht, um über den Verlauf der Sonne informiert zu sein – und den des Mondes, denn auch dieses Feature unterstützt die App. In der zwar nicht schönen, aber dafür sehr funktionellen Übersicht wird nach einem Klick auf den „GPS“-Button zur Standortbestimmung bereits alles Wesentliche dargestellt, von Winkeln und Schattenlängen über Sonnenauf- und -untergang, blaue und goldene Stunde bis hin zu exotischen Werten wie der astronomischen, nautischen und bürgerlichen Dämmerung.

In der Kameraansicht werden Sonnenverlauf und Sonne selbst per VR ins Kamera-Livebild eingebaut, zudem gibt es eine Geländesimulation und eine Kartenansicht. Mehr als genug, um mit dieser App ohne jegliche störende Werbung (!) über Sonnen- und Mondverlauf informiert zu sein. SEB

KOLUMNE: IMMER WIEDER SONNTAG

Bewahre Dein Hobby!

Für einen vor wenigen Ausgaben erschienenen Artikel habe ich einen alteingesessenen Fotografen zum Zustand traditioneller Fotostudios befragt. Björn Marquart – toller Typ! Wir kamen ins Fachsimpeln, über Kunden, Stressfaktoren, Sorgen. Ein Satz, der mir in diesem Zusammenhang im Gedächtnis geblieben ist, ist folgender: Wer sein Hobby zum Beruf macht, verliert ein Hobby. Das mag etwas platt klingen, ich als Quereinsteiger kann das aber nur bestätigen. Wenn meine Frau erzählt, sie hätte einen Fotografen zum Gatten, sehen ihre Gesprächspartner vor dem inneren Auge einen Mann und Vater, der jedes Wochenende mit großer Ausrüstung und viel Mühe herrliche Fotos der Familie anfertigt. Die Wahrheit ist: Vor Weihnachten mache ich das auch gerne; ansonsten fotografiere ich zwar viel, aber von Geburtstagen und Festen abgesehen nur mit dem Handy. Wo ich in meiner Anfangszeit

neben meinem Vollzeitjob noch jede freie Minute und jeden freien Tag für ein privates Modeshooting nutzte und nachts die Bilder retuschierte, freue ich mich heute, wenn ich die Kamera mal einen Tag nicht zur Hand nehmen muss. Wenn man plötzlich etwas für Geld tut oder zumindest so, wie es ein Dritter vorgibt, nimmt das einen nicht großen, aber doch merklichen Teil des Genusses. Klar, als Fotograf zu arbeiten ist wirklich toll, oft auch kreativ, aber es fühlt sich dennoch anders an. Das lässt sich übrigens auch psychologisch herleiten: Intrinsische Motivation – ich möchte fotografieren – wird ersetzt (und nicht ergänzt) durch extrinsische Motivation – ich werde dafür bezahlt. Unser Hirn vergisst dabei, dass wir das, was wir tun, eigentlich gerne tun. Behalten Sie das im Hinterkopf, bewahren Sie sich die Freude am Fotografieren, und lassen Sie sich von niemanden reinreden! SEBASTIAN SONNTAG



PRAXIS-TIPP

Paarbilder im Urlaub

Wenn im Sommer ein Strandschirm neben dem anderen steht, wird es für Fotografen schwierig, auf Paar- und Familienfotos Ruhe und Idylle zu vermitteln. Ein Hilfsmittel: Verwenden Sie lange Brennweiten. Dadurch kommt deutlich weniger Hintergrund ins Bild, was die Gefahr verringert, dass dort Menschen zu sehen sind. Und wenn doch, dann lassen sie sich über eine weit geöffnete Blende unscharf ausblenden. SEB



Foto: © Berežko

Mit langen Brennweiten können Sie Ihr Motiv formatfüllend ablichten und Personen im Hintergrund unscharf ausblenden.



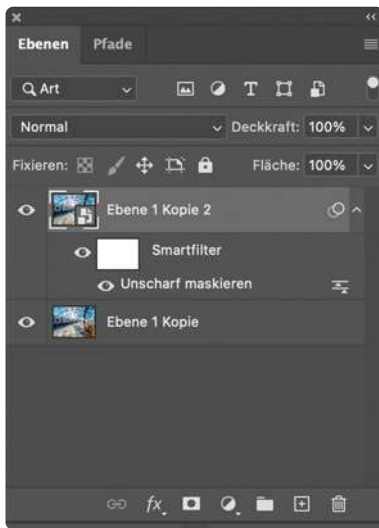
Foto: © Marek Ullasz

Das Einbinden der Bootspitze in ein Seefoto zieht den Betrachter noch stärker in die Aufnahme hinein.

PRAXIS-TIPP

Ruderboot

Mit einem Ruderboot oder Kanu können Sie herrliche Landschaften aus völlig neuen Perspektiven fotografieren. Verwenden Sie ein Weitwinkel, um die Bootspitze mit abzulichten. Durch diese Ego-Perspektive wird der Betrachter noch stärker in die Aufnahme hineingezogen. Achtung: Unbedingt einen Kameragurt verwenden, damit das teure Equipment nicht baden geht. SEB



Screenshot: © Sebastian Sonntag

Ein Smartobjekt hilft Ihnen, auch nachträglich die Filtereinstellungen Ihrer Ebene zu verändern.

PHOTOSHOP-TIPP

Ebene in Smartobjekt konvertieren

Im Gegensatz zu Einstellungsebenen lassen sich Filter wie Weichzeichner oder Scharfzeichnungsfilter normalerweise nachträglich nicht mehr anpassen. Aus diesem Grund gibt es bei Photoshop die Option, Ebenen in ein Smartobjekt zu konvertieren. Klicken Sie dazu mit der rechten Maustaste auf die oberste Ebene und wählen Sie „In Smartobjekt konvertieren“. Wenden Sie auf dieses Smartobjekt einen Filter an, wird dieser eingerückt unter der Ebene angezeigt und kann jederzeit nachträglich angepasst werden. SEB

SUZAS MAKE-UP-TIPPS

Gegen Flecken

Fleckenloses Umziehen ist mit aufgetragenem Make-up nicht immer ganz einfach. Eine Make-up-Schutzhaube aus dem Fachhandel oder ein dünnes Tuch vor dem Gesicht verhindert, dass auf der Kleidung Make-up-Spuren zurückbleiben. Falls doch ein Fleck entsteht, hilft bei Oberteilen aus Baumwolle oder Leinen alkoholhaltiges Gesichtswasser. Auf den Fleck geben, etwas einreiben, auswaschen. Fertig.



Suzana Santalab ist eine der besten deutschen Hair- und Make-Up-Artisten. Ihre Bilder wurden in bekannten Magazinen wie *Vogue*, *Elle* und *L'Officiel* veröffentlicht. Suzanasantalab.com

Foto: © Evgeniy Skripnichenko

PHOTOSHOP-TIPP

Verflüssigen – aber nicht alles

Das Verflüssigen-Tool gehört mit Sicherheit zu den beliebtesten Funktionen in Photoshop. Kaum ein anderes Werkzeug ermöglicht solche schnellen und grundlegenden Optimierungen. Schwierig wird es allerdings, wenn sich gerade Linien im Bild befinden, die nicht mit verflüssigt werden sollen. Hier hilft das Fixierungsmaske-Werkzeug. Mit ihm können Sie Bereiche maskieren, die dann beim Verflüssigen gesperrt werden und dadurch unverändert bleiben. SEB



Screenshot: © Sebastian Sonntag

TERMINE IM SUCHER ▾

53. RENCONTRES D'ARLES 2022

Bis 25.9.2022
Arles, Frankreich
www.rencontres-arles.com

**POSING- UND LICHT-WORKSHOPS
MIT ROBERTO VALENZUELA**

6./7.8.2022
München, Bayern
www.fotografie-sommerschule.de

12. WIESBADENER FOTOTAGE

13.-28.8.2022
Wiesbaden, Hessen
www.wifo2022.de



Foto: © Gabriele Galimberti

Gabriele Galimbertis Ausstellung
„The Ameriguns“ zeigt
US-Waffenfetischisten.

**FOTOFESTIVAL LENZBURG
RE:SOURCES 2.0**

Ab 26.8.2022
Lenzburg, Schweiz
www.fotofestivallenzburg.ch

**PERSPEKTIVEN MALENTE –
FOTOTAGE ZWISCHEN DEN SEEN**

2.-4.9.2022
Malente, Schleswig-Holstein
www.perspektiven-malente.de

4. BERLIN PHOTO WEEK

2.-4.9.2022
Berlin
www.berlinphotoweeek.com

Alle Termine ohne Gewähr!



Foto: © La-Melle

Die Foto-Wabenplissees sind maximal 120 x 240 cm (Breite x Höhe) groß.

BILDPRÄSENTATION

Fenster-Bilder

Mit individuell bedruckbaren Wabenplissees wartet die Firma La-Melle auf. Wabenplissees werden an Fenstern oder Türen innen angebracht und bestehen aus zwei Stofflagen, die so verarbeitet werden, dass sie eine Wabenstruktur mit Lufttaschen bilden. Diese können im Sommer für mehr Kühle und im Winter für mehr Wärmeisolation im Raum sorgen. Zur Auswahl stehen zwei Materialarten, mit einem ca. 40 Prozent lichtdurchlässigen oder einem zu 100 Prozent verdunkelnden Stoff. Befestigt werden die Plissees entweder über eine Klemmung oder eine Verschraubung. Mit dem Konfigurator von La-Melle (www.la-melle.de) lässt sich das individuell bedruckte Foto-Wabenplissee nach Wunsch mit einem eigenen Motiv zusammenstellen. Hier wird auch entschieden, ob es ein- oder doppelseitig bedruckt werden soll. Die Preise beginnen bei knapp 100 Euro in der Größe 40 x 100 cm (Breite x Höhe). LAT



Foto: © Rheinwerk Verlag

Andreas Bühl: Fotoshootings von A bis Z. Rheinwerk Verlag 2021, 344 Seiten, 21 x 24 cm, gebunden, 39,90 Euro (auch als E-Book).

BUCHTIPP

Menschen im Bild

Wer jemals darüber nachgedacht hat, irgendetwas mit Menschen zu fotografieren, sollte vorher eine kleine Investition tätigen und sich Fotoshootings von A bis Z von Andreas Bühl zulegen. Wenn er dann hineinschaut, wird er alles Wichtige erfahren, um ein überzeugendes Bild vom Menschen zu machen. Dabei geht es nicht nur um Technik, Ausrüstung und Bildgestaltung, sondern vor allem um gute (Bild-) Ideen für Porträts, ein Konzept und seine Umsetzung, das Fotomodel samt Styling und die spätere Bildbearbeitung. Klingt das bis hier hin noch leicht theoretisch, schöpft der zweite Teil des Werks aus Bübels Praxis. An mehr als 40 Beispielen aus den verschiedensten Genres erklärt er seine Gedanken und Vorgehensweisen. Wer das alles durchgearbeitet hat, wird nie mehr irgendetwas mit Menschen fotografieren, sondern Porträts. LAT

FUJIFILM

NEU

SPITZENMODELL FÜR PROFESSIONELLE FOTO- UND VIDEOGRAFIE

FUJIFILM X-H2S



Verbinden Sie Ihr persönliches Einkaufserlebnis mit der Top-Beratung und allen Vorteilen einer starken Gruppe. Die erfahrenen Teams von RINGFOTO – Europas größtem Fotoverbund – erklären Ihnen jedes Detail Ihrer neuen Kamera und geben wertvolle Tipps für tolle Bilder.

Gut beraten. Besser fotografieren.



Weitere Infos und alle teilnehmenden Geschäfte der RINGFOTO Gruppe finden Sie auf ringfoto.de/fotofachhandel
Zur RINGFOTO Gruppe gehören RINGFOTO, PHOTO PORST und viele weitere kompetente Fotofachgeschäfte.

R!NGFOTO

PHOTO PORST

Wildlife in Deutschland

A large stag with impressive antlers is the central focus of the page. It is shown in profile, facing right, with its mouth slightly open. The stag is standing in a field of tall grass. The background is a soft, warm glow from the setting or rising sun, creating a hazy, golden atmosphere. The stag's antlers are large and multi-tined, with a velvet-like texture. The overall image has a warm, golden-brown color palette.

Das Fotografieren wildlebender Tiere ist in Deutschland einfacher, als man denkt. Welche Tiere Sie wo und zu welcher Zeit am besten erwischen, lesen Sie hier.

TEXT MARKUS LINDEN

Warum nach Afrika fliegen, wenn man fast vor der Haustür oder nach ein paar Stunden Zugfahrt auf spannende Tierarten und fotografische Herausforderungen trifft? Wir stellen in diesem Artikel einige Säugetier- und Vogelarten vor, die Sie direkt in Deutschland fotografieren können. Wir beginnen mit einigen Tierarten, die Sie fast überall in Mitteleuropa antreffen. Auf den Folgeseiten teilen wir Deutschland in Regionen ein. Vielleicht können Sie hier in Ihrem nächsten (Kurz-) Urlaub eine Basis einrichten, um die Tiere zu fotografieren, die nicht vor Ihrer Haustür leben. Für eine Reise zu Inseln wie Helgoland sollten Sie per se ein paar Tage einplanen. Wir bitten alle Fotografen, Tiere nicht zu stören und sich an alle Regeln und Verbote, besonders in den Naturschutzgebieten und Nationalparks zu halten.

IN (FAST) GANZ DEUTSCHLAND ZU FOTOGRAFIEREN



Foto: © Markus Linden

Hase

Wo: Hasen und Kaninchen wissen, dass sie nur durch ihre Schnelligkeit überleben – entsprechend schwierig ist das Fotografieren. Bewegen Sie sich unbedingt nach unten und fotografieren Sie auf Augenhöhe.

Wann: Ganzjährig. Geburten oft mehrmals im Jahr.

Worauf achten: Feldhasen lieben offene Wiesen und lassen sich daher mit langer Brennweite gut erwischen – wenn man geduldig und gut getarnt am Wegesrand liegt.



Foto: © Lars Theiß

Rehe

Wo: Rehe finden Sie in ganz Deutschland. Eigentlich bevorzugen die Tiere offene Landschaften – wegen des Jagddrucks ziehen sie sich aber meist in Wälder zurück und sind nur morgens und abends in offenen Gebieten zu sehen.

Wann: Im Prinzip ganzjährig. Die Jungtiere werden im Mai bis Juni geboren, sollten aber nicht aktiv aufgesucht werden. Erst ab Juli oder August sind sie zusammen mit der Rike zu sehen und lassen sich mit Glück fotografieren.

Worauf achten: Vom Hochsitz aus werden die Bilder meist schlecht. Besser ist es tatsächlich, aus dem Auto heraus und durchs offene Fenster zu fotografieren!



Foto: © Markus Linden

Wildschwein

Wo: Wildschweine leben fast in ganz Deutschland – auch die Berliner können ein Lied davon singen. Im Prinzip gilt: Je näher die Zivilisation, desto einfacher und näher kommen Sie heran. Da sich die Tiere meist im Wald und dort im Unterholz befinden, sind Fotos frühmorgens und abends am einfachsten – und zwar dann, wenn die Tiere an offenen Stellen nach Futter suchen.

Wann: Im Prinzip ganzjährig. Die Frischlinge gibts im Frühjahr.

Worauf achten: Vorsicht: Die Tiere sind nicht ungefährlich und können Menschen töten. Vor allem die Bachen werden Fotografen aktiv und mit vollem Einsatz von ihren Frischlingen fernhalten! Also 300 mm Brennweite oder mehr.



Foto: © Markus Linden

Fuchs

Wo: Der Rotfuchs ist in ganz Deutschland zu finden. Die Tiere gewöhnen sich an Menschen, daher sind sie nahe der Zivilisation oft aus der Nähe fotografierbar.

Wann: Die Paarungszeit ist im Winter. Rotfuchs auf Schnee ergibt fast immer ein tolles Bild! Die Welpen kommen ab dem späten Frühjahr aus dem Bau.

Worauf achten: Füchse lassen sich an Menschen gewöhnen. Wer geduldig ist, kommt nach einigen Wochen bis auf ein paar Meter an „seinen“ Fuchs heran.



OSTDEUTSCHLAND/MITTE

Die Vielfalt in Ostdeutschland bis hin nach Niedersachsen und Hessen ist immens. Bei Greifvögeln gibt es unter anderem einen großen Bestand an See- und Fischadlern, es gibt viel Rot- und Damwild zu sehen und gelegentlich sogar Wölfe. In den großen Nationalparks in Ostdeutschland gibt es Angebote speziell für Fotografen: Führungen zur Hirschbrunft oder Bootsausflüge extra zum Fotografieren von Fischadlern.



Foto: © Getty Images, ob Christaans

Wolf

Wo: Am einfachsten fotografieren Sie Wölfe einem der vielen Freigehege. In freier Wildbahn werden Sie als unerfahrener Waldgänger kaum einen Wolf vor die Linse bekommen. Es gibt allerdings zum Beispiel auf ehemaligen Truppenübungsplätzen Führungen. Sichtungen werden nicht garantiert, aber die Wahrscheinlichkeit ist deutlich höher.

Wann: Ganzjährig. Junge gibt es in den Monaten April bis Mai.

Worauf achten: Das Problem ist, den Wolf überhaupt zu sehen. Dass Fotografen angegriffen wurden, ist nicht bekannt.



Foto: © Getty Images, BoukeAtema

Fischadler/Seeadler

Wo: Die beste Chance auf Begegnungen mit Fischadlern haben Sie an den Seen in Mecklenburg-Vorpommern. Die meisten Fotos, die wir im Internet sehen, werden von speziell für Fotografen eingerichteten Bootstouren aus gemacht. Hier sind verschiedene Anbieter tätig. Seeadler sind etwas bequemer und fressen auch Aas. Am einfachsten erwischen Sie sie daher beim Abfliegen der Küstenlinie, z. B. im Nationalpark Boddenlandschaft.

Wann: Im Prinzip ganzjährig.

Worauf achten: Kamera mit schnellem AF und Motivverfolgung. Mindestens 400 mm Brennweite.



Foto: © Getty Images, Farnate

Nandus

Wo: Tatsächlich können Sie die riesigen, südamerikanischen Laufvögel auch bei uns in freier Wildbahn fotografieren: Nach einer Flucht aus einem Gehege lebt seit Jahren eine ganze Kolonie zwischen Ratzeburger- und Schaalsee.

Wann: Ganzjährig

Worauf achten: Seit die Nandus gejagt werden dürfen, sind sie scheuer geworden. Also verstecken und ein Tele mit rund 400 mm Brennweite mitbringen. Die Rapsblüte bildet einen schönen Hintergrund.



SÜDDEUTSCHLAND

Im klimatisch begünstigten Süden gibt es deutlich mehr spannende Vögel zu fotografieren als im Norden. Dazu gehören nicht nur die Auerhähne und Bienenfresser, sondern auch zahlreiche Reiherarten, die von Süden her langsam einwandern. Aber auch für Säugetiere gibt es Fotogelegenheiten: Etwa im Nationalpark Bayerischer Wald mit Wölfen, Hirschen, Luchsen und Bibern. Und natürlich ist es in die Alpen und in die Vogesen mit ihrer eigenen Fauna nicht weit.



Foto: © Rainer Schaaf

Auerhahn

Wo: Beliebt bei Fotografen ist der buntschillernde und größere Partner des Auerhuhns – der Hahn. Der Hühnervogel lebt vorwiegend in größeren Höhen und ist im Bayerischen Wald (ein Schutzgebiet gibt es am Großen Arber), aber auch im Schwarzwald, Fichtelgebirge und bei Berchtesgaden zu finden. Im Übrigen gibt es auch in der Niederlausitz (Brandenburg) einige Tiere.

Wann: Ganzjährig. Besonders auf Schnee wirken die Vögel wegen der Kontraste sehr schön.

Worauf achten: Die Hühnervögel fliegen äußerst ungern. Meist findet man sie am Boden – deshalb ist ein niedriger Kamerastandort Pflicht. Nicht aufscheuchen!



Foto: © Rainer Schaaf

Bienenfresser

Wo: Die Vögel wandern seit Jahren über die Rheinschiene von Süden ein. Ein nördliches Brutgebiet ist bei Mainz, die größte Population findet sich rund um den Kaiserstuhl. Kleinere Populationen gibt es auch in Sachsen-Anhalt. Einzelne Exemplare sollen sogar am Niederrhein gesichtet worden sein. Bienenfresser brüten an Steilhängen.

Wann: Die Zugvögel sind in der Zeit von Mai bis in den frühen Herbst in Deutschland.

Worauf achten: Suchen Sie einen oft genutzten Ansitz aus und richten Sie Ihre Position so aus, dass der Hintergrund nicht stört. Unter 400 mm Brennweite geht nichts, besser sind 600 mm oder mehr.



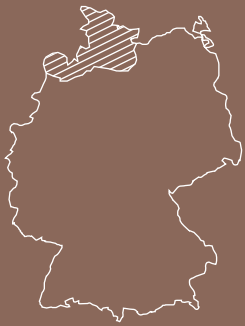
Foto: © Ulrich Hopp

Purpureiher

Wo: Die ungewöhnlich bunten Reiher lieben es warm und sind daher vor allem in der südlichen Rheinschiene zu finden. Eine größere und leicht zu findende Kolonie gibt es in der Wagbachniederung.

Wann: Die Zugvögel sind mit Ausnahmen nur zwischen April und Ende August in Deutschland. Die Brut ist zwischen Mai und Ende Juni, die Jungvögel sind am besten im Juli und August zu sehen.

Worauf achten: Purpureiher sind ein beliebtes und wegen der Koloniebildung relativ einfach zu fotografierendes Motiv. Nah heran kommen Sie trotzdem nicht – planen Sie mit rund 600 mm Brennweite.



NORDSEEKÜSTE UND SCHLESWIG-HOLSTEIN

Zu den Highlights im hohen Norden zählt Helgoland: Hier fotografiert man nicht nur Vögel (besonders beliebt die Basstölpel-Kolonie), sondern auch Kegelrobben und gelegentlich Seehunde. Letztere finden Sie auch an der Nordseeküste. Im gesamten Bereich des Wattenmeers gibt es viele Vögel zu sehen. Besonders beliebt sind Austernfischer, Alpenstrandläufer und Ringelgänse. Im Inland hat der Norden Rehe, Hasen, Füchse, Wildschweine und Greifvögel zu bieten.



Foto: © Getty Images, Mithaler

Seehunde

Wo: Seehunde finden Sie unter anderem auf Helgoland am Strand, aber auch an Sandbänken und Stränden der Nordsee-(inseln) und gelegentlich auch an der Ostsee.

Wann: Seehundbabys kommen im Juni und Juli auf die Welt – allerdings meist auf Sandbänken, die nicht erreichbar sind.

Worauf achten: Seehunde wollen meist mehr Abstand als Kegelrobben. Von Ausflugschiffen zu den Sandbänken aus mit langem Tele fotografieren, an einigen Stränden durch die Absperrungen hindurch. Nicht stören!



Foto: © Angelika Henke-Rumpf

Basstölpel

Wo: Basstölpel sieht man wie auch die Trottellummen (und einige andere Vogelarten) direkt an den Vogelfelsen auf Helgoland – ein kleiner Spaziergang vom Oberland aus.

Wann: Die Basstölpel brüten von April bis Anfang Juli, die jungen Trottellummen springen spektakulär im Juni vom Felsen ins Meer.

Worauf achten: Nutzen Sie die frühen Morgen- bzw. Abendstunden. Sie kommen nah ran – 100 bis 200 mm Brennweite reichen für Vogelporträts aus. Die Vögel stören sich kaum an Fotografen.



Foto: © Markus Linden

Kegelrobben

Wo: In Deutschland sind sie überwiegend auf Helgoland (auf der neben der Insel gelagerten Düne) anzutreffen.

Wann: Zur Geburts- und direkt anschließenden Paarungszeit kommen die Tiere ab November bis etwa Februar auf die Strände der Düne. Die Robbenbabys verbringen ihre ersten Lebenswochen am Strand und werden langsam dick.

Worauf achten: Der Strand ist mittlerweile abgesperrt, für Fotografen gibt es aber genügend Durchblicke. Ab ca. 200 mm Brennweite ist man dabei, 400 mm erweitern die Möglichkeiten.



WESTEN UND NRW

Tief im Westen ... Was die wenigsten wissen: tatsächlich kann man tief im Westen Deutschlands Flamingos in freier Wildbahn fotografieren. Die Tiere kommen freundlicherweise zur Brut herüber aus den Niederlanden. Auch sonst ist in der dicht besiedelten Region in Deutschland einiges los: Zu erwähnen sind vor allem die Eifelregionen mit Damwild, Sieger- und Sauerland mit Rot- und Schwarzwild und auch das Münsterland, wo in Dülmen sogar Wildpferde zu finden sind.



Foto: © Getty Images, Ammei

Wildpferde

Wo: Wildpferde gibt es in Deutschland kaum – im Merfelder Bruch bei Dülmen im Münsterland kann man einige hundert sehen und auch gut fotografieren.

Wann: Ganzjährig. Am letzten Samstag im Mai werden die jungen Hengste gefangen. Drumherum gibt es ein großes Event, ebenfalls gut für Fotos.

Worauf achten: Die gesamte „Wildpferdebahn“ ist eingezäunt. Sie kommen aber dennoch nah heran, weil die Tiere an Menschen gewöhnt sind. Oft reicht ein Standard-Zoom – eine längere Brennweite für Fohlenporträts ist aber von Vorteil.



Foto: © Getty Images, CreativeNature_nl

Biber

Wo: Meist sind es Nutrias oder Bisamratten, die man für Biber hält. In der Eifel, zum Beispiel an der Rur, kann man seit einigen Jahren auch echte Biber beobachten.

Wann: Biber halten Winterschlaf und sind dann nur selten draußen. Also eher in den warmen Sommermonaten.

Worauf achten: Biber sind scheu. Am einfachsten fotografieren Sie an Orten, an denen sich auch sonst viele Menschen aufhalten, sonst kommen Sie nicht nah genug heran. Das größte Problem ist meist, im oder am Wasser auf Augenhöhe herunterzukommen, um gute Fotos zu machen.



Foto: © Peter Hein

Flamingos

Wo: Im Zwillbrocker Venn direkt an der niederländischen Grenze. In diesem Moorgebiet findet man auch viele andere Vögel.

Wann: Die Tiere sind in den Sommermonaten dort und brüten auch im Moor, sodass ab Hochsommer auch Jungtiere zu sehen sind.

Worauf achten: Die Tiere werden durch einen Wildschutzzaun vor Räubern (Füchse, Wölfe, Hunde) geschützt. Es gibt einen Beobachtungsturm, der den freien Blick erlaubt. Unbedingt die sehr lange (600 mm, besser mehr) Brennweite einpacken. Manchmal kommen die Tiere näher an Besucher ran, es lohnt sich, die Brutstätte zu umwandern. Abstand halten!



DER ALPENRAUM

Deutsche fahren gern zum Fotografieren über die Grenze nach Österreich, in die Schweiz oder auch nach Frankreich (dort allerdings oft in die Vogesen), um größere Säuger wie Gämse oder Steinböcke, aber auch Murmeltiere zu fotografieren. Das liegt an den dortigen (auch nicht durchgehenden) Schutzgebieten für die Tiere. Der in Deutschland fast überall herrschende Jagddruck (und die etwas andere Topographie) macht es für Fotografen schwer, die Tiere überhaupt nur zu sehen.



Foto: © Getty Images, Tinlader

Gämse

Wo: Die Alpengämse sind in den gesamten Alpen verbreitet und kommen in den Wintermonaten wegen des geringeren Futterangebots auch mal in die Täler, sind sonst aber meist hoch oben in felsigen Regionen anzutreffen. Beste Chancen in Schweizer Kantonen mit hohem Schutz vor Jagd. An einigen Hütten in der Schweiz werden die Gämse mit Salz angelockt. Dann können Sie sogar mit dem Smartphone fotografieren.

Wann: Ganzjährig, im Sommer wegen der Exposition im Hochgebirge einfacher zu fotografieren.

Worauf achten: Tagsüber verstecken sich die Tiere zwischen Felsen und in der Vegetation. Gute Chancen frühmorgens und spätabends.



Foto: © Getty Images, Phalder

Steinböcke

Wo: Der Alpensteinbock lebt ähnlich wie die Gämse und ebenfalls in Herden im Hochgebirge. Das markante Gehörn macht die Tiere fotografisch interessant. Auch hier hat man bessere Chancen in der Schweiz, Österreich, Italien oder Frankreich – in Deutschland leben die Tiere unter anderem an der Benediktenwand, im Hagengebirge und im Graswangtal.

Wann: Ganzjährig. Jungtiere gibt es im Mai und Juni zu sehen.

Worauf achten: Suchen Sie einen niedrigen Standort und versuchen Sie, die imposante Statur (eventuell als Silhouette) abzulichten.

Murmeltiere

Wo: Die Murmeltiere leben in Kolonien überall in den Alpen. Der allergrößte Teil aller veröffentlichter Murmeltierfotos dürfte von angefütterten Tieren in der Nähe von Siedlungen und Hütten stammen. Ähnlich wie Eichhörnchen kommen Murmeltiere bei direktem Futterangebot dicht an Menschen heran. Auch hier werden Sie eher in Österreich fündig als in Deutschland. Beliebte Unternehmung ist unter anderem ein Shooting mit zahmen Tieren auf der Kaiser-Franz-Josefs-Höhe. In Deutschland kann man zum Beispiel von Berchtesgaden aus zur Jenner Alm wandern.

Wann: Die Tiere halten Winterschlaf und sind nur zwischen April bis Oktober zu sehen.

Worauf achten: Anfüttern vermeiden. Wenn, dann nur mit Karotte oder ähnlichem. Abseits der touristischen Futterangebote sind die Tiere scheu. Spannend für Fotos ist der Moment, wenn sich die Männchen bei Gefahr aufrichten und warnen. Unbedingt auf Augenhöhe bleiben. Am besten fotografieren Sie versteckt von einer Niederung aus.



Foto: © Rainer Schaaf

Canon

NEU

SPITZENMODELL EOS R INNOVATION TRIFFT APS-C-DESIGN

CANON EOS R7 inkl. RF-S 18-150mm F3.5-6.3 IS STM



Verbinden Sie Ihr persönliches Einkaufserlebnis mit der Top-Beratung und allen Vorteilen einer starken Gruppe. Die erfahrenen Teams von RINGFOTO – Europas größtem Fotoverbund – erklären Ihnen jedes Detail Ihrer neuen Kamera und geben wertvolle Tipps für tolle Bilder.

Gut beraten. Besser fotografieren.



Weitere Infos und alle teilnehmenden Geschäfte der RINGFOTO Gruppe finden Sie auf ringfoto.de/fotofachhandel
Zur RINGFOTO Gruppe gehören RINGFOTO, PHOTO PORST und viele weitere kompetente Fotofachgeschäfte.

RINGFOTO

PHOTO PORST

Ein schöner Rücken

Jeden Monat suchen wir aus den Einsendungen zur Lesergalerie ein Bild aus, zu dem wir Verbesserungsvorschläge machen.

TEXT LARS THEIS

Zum Monatsthema „Sinnlich und erotisch – verführerische Momente“ sandte uns Leser Ron Koenig die Aufnahme „Ein schöner Rücken kann auch entzücken“ ein. Zuerst sei hier erwähnt, dass es nicht um eine Kritik am Model geht und dass es im individuellen Auge des Fotografen und des Betrachters liegt, was sinnlich oder erotisch empfunden wird – da gehen die Vorlieben weit auseinander. Ron Koenig schrieb uns dazu, „die Motivation war reine Übung. Ich hatte ein ähnliches Bild online gesehen und wollte mal ausprobieren, wie es gemacht wurde“. Nun kennen wir sein Vorbild nicht und wissen ebensowenig, wie gut Ron Koenig es getroffen hat, doch für einen Wettbewerbserfolg hat sein Probestück nicht gereicht. Wie prinzipiell eine bessere Aufnahme entstanden wäre, lesen Sie in unseren Anmerkungen.

LICHT

Die Indoor-Aufnahme wurde mit einer großen, runden Softbox mit 1,20 m Durchmesser gemacht. Diese liefert ein helles und sehr weiches Licht von schräg rechts, die zarten Schatten modellieren den Körper nur sanft – insgesamt ein sehr unraffiniertes Licht, wie es auch ähnlich durch ein großes (Nord-)Fenster fallen könnte. Da auch der Hintergrund sehr hell gehalten ist, fehlt dem Bild jegliche spannende Ausleuchtung. Für ein Anatomiebuch prima, für unser Wettbewerbsthema zu wenig.

HINTERGRUND

Das Model steht vor einem Hintergrund, der ohne jeglichen Verlauf fast Weiß ist. Das kann besonders in Richtung Aktfotografie Sinn machen, wenn der Vordergrund so stark ist, dass der Hintergrund keine Rolle spielt. Ansonsten wäre es für Sinnlichkeit und Erotik hilfreich, das Model in eine Szene zu integrieren und nicht vor eine nackte Wand zu stellen – nackt ist kein Akt. Schon ein Lichtverlauf im Hintergrund hätte mehr Spannung erzeugt.

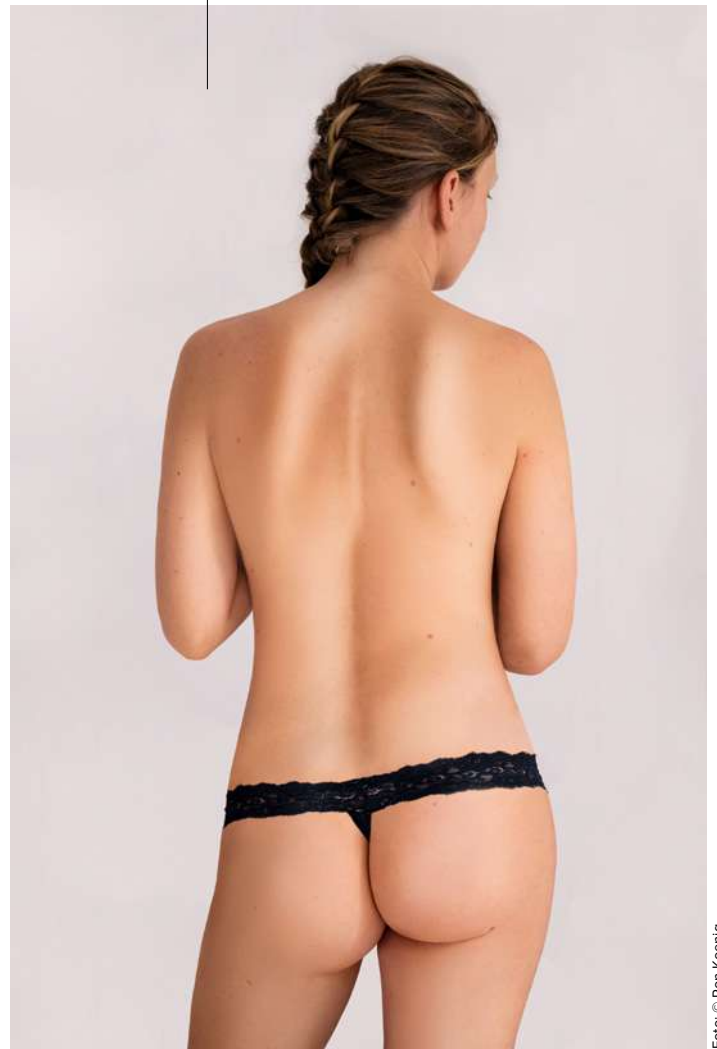


Foto: © Ron Koenig

POSE

Körperhaltungen auf Nacktbildern entscheiden oft über Akt oder Erotik. Hier wählte der Fotograf eine anonymisierende Rückenansicht im Stehen, das Gesicht der Kamera mehr ab- als zugewandt. Das macht das Bild eher zum Aktfoto und kann den Abmachungen mit dem Model geschuldet sein, führt jedoch gleichzeitig dazu, dass der Betrachter wenig Bezug zum Model findet. Es wirkt eher wie ein Lichttest, „stell Dich mal zur Probe eben dort hin“. Für eine vorteilhaftere Positur hätte der Fotograf dem Model konkretere Hinweise geben müssen.

THE VERY BEST CONSUMER TECHNOLOGY... PUZZLE SOLVED!

15. AUGUST 2022



EISA
AWARD

Wir prämiieren
seit mehr als
40 JAHREN
die besten
Produkte

EISA AWARDS 2022-23

Die Auszeichnung der besten Produkte des Jahres

Die Expert Imaging and Sound Association ist die wachsende Vereinigung von 60 Technologiezeitschriften, Websites und Social-Media-Kommentatoren aus 29 Ländern, die auf Hi-Fi, Heimkino, In-Car Elektronik, mobile Elektronik, Foto und Video spezialisiert sind. Die EISA-Expertenjury zeichnet jährlich die besten Produkte jeder Sparte mit einem begehrten EISA Award aus.

Die Gewinner der EISA Awards 2022-23 werden am 15. August 2022 veröffentlicht.





Rechtstipps gegen heikle Situationen

Panoramafreiheit, Recht am eigenen Bild, Vervielfältigungsrecht – Begriffe, die Fotografen geläufig sein sollten. Unser Rechtsexperte Dr. Endress Wanckel nimmt sich im zweiten Teil unserer Serie weiterer Fälle an.

TEXT DR. ENDRESS WANCKEL

Wenn Rechtsstreitigkeiten im Zusammenhang mit Fotos entstehen, liegt das nicht selten daran, dass sich mindestens eine der beteiligten Seiten mit der Gesetzeslage nicht auskennt. Betroffen sind nicht nur Fotoamateure, die leichtsinnig mit (Bild-)Rechten umgehen, sondern auch gestandene Profis. Selbst ohne böse Absicht kann sich so ein Fall für das Gericht entwickeln, der sich

leicht hätte verhindern lassen. Im zweiten Teil unserer Miniserie erläutert unser Fotorechtsexperte Dr. Endress Wanckel vier Themenbereiche, über die jeder Fotograf Bescheid wissen sollte.

NATUR- UND TIERFOTOGRAFIE

In der Natur darf grundsätzlich frei fotografiert werden. Ausnahmen bestehen bei

Privatgeländen, militärischen und anderen sicherheitsrelevanten Anlagen, insbesondere Sperrgebieten. Das Strafgesetzbuch (StGB) sieht in § 109g StGB für das sogenannte „sicherheitsgefährdende Abbilden von militärischen Anlagen und Wehrmitteln“ sogar eine Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren oder eine Geldstrafe vor. Die Vorschrift greift allerdings nur bei vorsätzlichem Handeln. Wer nur zufällig und



Foto: © Getty Images/ iStockphoto/ Manuel Fabra Ortega

Das Fotografieren in Ausstellungen sollte man sich vorher gut überlegen – oder besser eine Erlaubnis einholen.

unabsichtlich Schutzanlagen abbildet, läuft daher keine Gefahr strafrechtlich belangt zu werden, muss aber mit der Beschlagnahme seiner Bilder rechnen.

Wenn bei Landschaftsaufnahmen Personen ins Bild geraten, hilft oft die Regel des § 23 I 2. Kunsturhebergesetz (KUG): Fotos, auf denen Personen nur als Beiwerk neben einer Landschaft oder sonstigen Örtlichkeit erscheinen, dürfen ohne deren Einwilligung veröffentlicht und verbreitet werden. Das Recht am eigenen Bild greift dann nicht, auch wenn die Personen noch identifizierbar sind. Doch auch hier ist Vorsicht angesagt: Die Abbildung der Landschaft muss nicht nur im Vordergrund stehen, sondern die Personen müssen auch noch hinweggedacht werden können, ohne dass sich die zentrale Bildaussage verändert. Es reicht daher nicht in allen Fällen aus, wenn die Person im Hintergrund klein abgebildet ist, wie der BGH zum Beispiel zu einem Strandfoto entschied, auf dem im Hintergrund eine Frau im Bikini abgebildet war. Entsprechende Urteile gibt es zu einer Wandergruppe im Gebirgspanorama und zu einer Rennradlergruppe auf einer Straße, die ebenfalls nicht als Beiwerk im Sinne der § 23 I 2. KUG angesehen wurden.

Die Abbildung von Tieren ist fotorechtlich unproblematisch, sofern diese sich zum Zeitpunkt der Aufnahme auf öffentlichem Grund befinden. Denn Tiere werden rechtlich wie Sachen behandelt (§

90a BGB) und haben keine eigenen Persönlichkeitsrechte. Facettenreich ist die Frage, unter welchen Voraussetzungen die Eigentümer von Sachen (also auch von Tieren) rechtlich gegen Fotos vorgehen können, welche die Sache auf Privatgrund zeigen. Grundlegend hat der Bundesgerichtshof (BGH) hierzu geurteilt, dass der Eigentümer berechtigt ist, die Anfertigung solcher Fotos durch Sichtbarrieren (wie Zäune, Hecken, Wände) zu verhindern. Wenn das Eigentum derart abgeschottet ist, sind Fotos unzulässig, die den Sichtschutz umgehen.

Geklärt ist auch, dass Eigentümer über ihr Hausrecht Benutzungsordnungen aufstellen dürfen, die Fotos verbieten oder von bestimmten Voraussetzungen abhängig machen. Solche Regelungen gibt es oft in Museen, Wildparks oder im Zoo. In anderen Fällen kommt es nach derzeitigem Stand darauf an, wo der Fotograf zum Zeitpunkt der Aufnahme gestanden hat. So blieb beispielsweise die Klage einer Bäuerin erfolglos, die ihre Lieblingskuh ungefragt in einer Werbeanzeige für eine Scheunenparty wiedersah. Der Fotograf hatte die Kuh von öffentlichem Grund aus fotografiert. Auf die Frage, wem die Weide gehört, kam es daher in diesem Fall nicht mehr an. Entsprechendes gilt für besonders wertvolle oder einmalige Sachen, wie der Segelyacht-Fall gut illustriert: Der Eigentümer einer einzigartigen und sehr teuren Rennyacht wollte gerichtlich verhin-

Sind die fotografierenden Menschen auf dem Foto essenziell für die Bildaussage oder nur schmückendes Beiwerk? Eine Frage, die immer wieder vor Gericht verhandelt wird.

Foto: © Getty Images/ iStockphoto/ Debove Sophie





Foto: © Getty Images/ iStockphoto/ Hernan Caputo

Wer einen Fotograf beauftragt, behält das Recht zu entscheiden, wie mit den Bildern umgegangen wird.

dern, dass ein Fernglashersteller mit einem Foto seines Bootes warb. Das Gericht verwarf seine Klage, weil sich die Yacht zum Zeitpunkt der Aufnahme im Hamburger Hafen befunden hatte und das Foto von einem öffentlich frei zugänglichen Punkt aus aufgenommen wurde.

KUNST

Wer Kunst fotografiert, bildet in der Regel urheberrechtlich geschützte Werke ab (z. B. Gemälde, Grafiken, Skulpturen). Dieser Schutz dauert 70 Jahre, berechnet ab dem Tode des Künstlers. Die fotografische Abbildung eines Kunstwerks stellt urheberrechtlich eine Vervielfältigung dar. Daher ist eine Erlaubnis des Künstlers erforderlich, außer es wird für rein private Zwecke fotografiert (Recht auf Privatkopie, § 53 UrhG). Das Vervielfältigungsrecht (§ 16 UrhG) steht dem Urheber zu. Dabei kommt es nicht darauf an, in welcher Weise und wie oft die Vervielfältigung hergestellt wird. Es ist also irrelevant, ob analog oder digital fotografiert wird, mit Fotoapparat, Handy oder Videokamera. Gleichgültig ist auch, ob das Original oder nur eine Kopie des Kunstwerks abgelichtet wird. Auch Kunstwerke im Hintergrund eines Motivs sind problematisch. Sie werden nach der strengen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs (BGH) nur dann als unbeachtliches Beiwerk (§ 57 UrhG) angesehen, wenn das Kunstwerk weggelassen werden

könnte, ohne dass die Gesamtwirkung des Fotos beeinflusst wird. Bei einem Gemälde im Hintergrund einer Wohnlandschaft in einem Möbelkatalog sah der BGH diese Voraussetzung als nicht erfüllt an.

Eine bedeutsame Ausnahme zugunsten der Fotografierfreiheit ist die in § 59 UrhG geregelte Panoramafreiheit. Kunstwerke, die sich bleibend an öffentlichen Wegen, Straßen und Plätzen befinden, dürfen auch ohne Erlaubnis durch Foto und Film vervielfältigt, verbreitet und öffentlich wiedergegeben werden. Doch Vorsicht: Dieses Recht gilt nur für die sogenannte Passan-

tenperspektive, also Aufnahmen, die von einem für jedermann ohne Hilfsmittel zugänglichen Ort aus hergestellt werden konnten. Nach derzeitigem Stand kommen Drohnenvideos ebenso wenig in den Genuss der Panoramafreiheit, wie Aufnahmen von Leitern, Gerüsten, Hubwagen oder Balkonen. Aus dem Gesetz ergibt sich noch eine weitere praxisrelevante Einschränkung der Panoramafreiheit: Sie gilt nur für Kunstwerke, die „bleibend“, also auf Dauer, im öffentlichen Raum stehen. Temporäre Aktionskunst, wie beispielsweise der von Christo für zwei Wochen verhüllte Reichstag oder eine zeitlich begrenzte Lichtinstallation auf der Hamburger Binnenalster, fallen daher nicht unter diese Ausnahme.

Seit der letzten Modernisierung des Urhebergesetzes sind auch Vervielfältigungen erlaubt, die im Rahmen einer Parodie, Karikatur oder eines Pastiches verwendet werden (51a UrhG). Die Einzelheiten zu dieser neuen Ausnahme sind noch nicht geklärt (siehe auch fM 9/2021).

Wer in Museen, Galerien und anderen Ausstellungsräumen fotografiert, muss die dort geltende Hausordnung beachten. In einem Grundsatzurteil, welches zur Benutzungsordnung der Mannheimer Reiss-Engelhorn-Museen ergangen ist, hat der BGH entschieden, dass der Inhaber des Hausrechts auch berechtigt ist, Fotografierv Verbote auszusprechen oder die Aufnahmen von bestimmten Voraussetzungen abhängig zu machen. Derartige Regeln sind verbindlich und gelten auch für Ausstellungsstücke, die nicht im Eigentum des Museums stehen. Die übliche



Foto: © Getty Images/ iStockphoto/ Dragonimages

Nicht selten entscheidet der Aufnahmestandpunkt darüber, ob ein Foto gestattet ist oder nicht; zum Beispiel, ob es sich um öffentlichen Grund handelt.

Eintrittsgebühr wirkt nur dann zugleich auch als Fotoerlaubnis, wenn die Hausordnung dies so regelt (was nur sehr selten so ist). Entsprechendes gilt für Aufnahmen in Parks und ähnlichen Geländen, selbst wenn sie öffentlich frei zugänglich sind, wie der BGH exemplarisch zum Park von Schloss Sanssouci geurteilt hat.

Reproduktionsfotos fremder Kunstwerke sind ihrerseits urheberrechtlich zumindest als einfache Lichtbilder (§ 72 UrhG) 50 Jahre lang geschützt. Dies gilt aufgrund einer neuen Vorschrift in § 68 UrhG aber nicht für Abbildungen gemeinfreier Werke, also solcher, bei denen die Schutzfrist von 70 Jahren schon abgelaufen ist (hierzu fM 9/2021).

Das Recht am eigenen Bild von Abgebildeten ist zugunsten der künstlerischen Fotografie in § 23 I Nr. 4 KUG eingeschränkt. Bei Personenaufnahmen, die – so das Gesetz – „einem höheren Interesse der Kunst dienen“, muss keine Erlaubnis zur Veröffentlichung eingeholt werden. Das künstlerisch-gestaltende Schaffen muss dabei im Vordergrund stehen, nicht kommerzielle Interessen. Ausdrücklich nicht unter diese gesetzliche Erlaubnis fallen Personenfotos, die auf Bestellung des Abgebildeten angefertigt wurden. Das ist bei der Portraitfotografie oft der Fall. Wer einen Fotografen damit beauftragt, sich abzulichten und dies dem Fotografen damit überhaupt erst ermöglicht, soll die Entscheidungsgewalt darüber behalten, wie mit den ihn zeigenden Aufnahmen umgegangen wird.

Wie bei allen Einschränkungen des Rechts am eigenen Bild ist in jedem Einzelfall zu prüfen, ob der Veröffentlichung konkrete berechnete Interessen entgegenstehen (§ 23 II KUG). Auch bei künstlerischen Fotos muss eine sorgfältige Abwägung zwischen der Kunstfreiheit und dem Persönlichkeitsrecht der Abgebildeten erfolgen. Berechnete Interessen einer Berlinerin waren beispielsweise verletzt, als diese ungefragt auf riesigen Plakatwänden im Rahmen einer Streetphotography-Ausstellung in nachlässiger Kleidung, mit ungemachter Frisur und Plastiktüten am Bahnhof Zoo vor einem Pfandhaus gezeigt wurde.

SORGFALTSPFLICHT

Wer im Umgang mit Fotos fahrlässig Sorgfaltspflichten verletzt, läuft Gefahr Schadensersatz zahlen zu müssen. Die Sorgfaltspflicht liegt in erster Linie bei demjenigen, der die Entscheidung über die

Art und Weise der Veröffentlichung trifft. Er muss unter allen relevanten Gesichtspunkten prüfen, ob er dazu berechtigt ist, insbesondere ob im konkreten Fall Einwilligungen von Abgebildeten oder Copyright-Inhabern erforderlich sind. Letztere können der Fotograf als Urheber oder aber auch Bildagenturen oder andere Instituti-

auf Aufforderung nicht löschte, sondern es unverpixelt und ohne Warnung an die Online-Redaktion einer großen deutschen Tageszeitung verkaufte. Die Redaktion veröffentlichte das Foto ebenfalls unverpixelt in einem Bericht über angeblich unzureichende Sicherheitsvorkehrungen des Klinikums in Ebola-Verdachtsfällen.



Bei einer berechtigten Abmahnung werden zumindest die Abmahnkosten fällig – je nach Verstoß kann es aber auch weit darüber hinaus gehen.

onen sein, denen der Fotograf seine Nutzungsrechte übertragen hat (siehe hierzu auch unter „Nutzungsrechte“ in fM 7/22). Der Sorgfaltsmaßstab ist vor Gericht dabei streng: Es reicht nicht aus, sich auf mündliche Zusicherungen zu verlassen, die im Streitfall ohnehin oft nicht beweisbar sind. Der Veröffentlichende muss sich anhand aussagekräftiger Unterlagen ein klares Bild machen und seine Befugnis beweisen können. Das gilt sowohl für die urheberrechtlichen Aspekte als auch bezüglich der Persönlichkeitsrechte der Abgebildeten. Ein Irrtum über die Rechtslage entschuldigt hier wie immer nichts. Notfalls ist vorher fachkundiger Rechtsrat einzuholen.

Ein Fotograf, der einem Verwerter ein Foto anliefern, muss vorher grundsätzlich nicht erfragen, zu welchen Zwecken sein Bild verwendet werden soll. Er muss aber präventiv darauf hinweisen, wenn sich schon aus den Umständen der Herstellung des Fotos Konfliktpotenzial ergibt. So entschied es zum Beispiel das Bundesverfassungsgericht im Fall eines Fotografen, der ohne Zustimmung einen Patienten im Wartebereich eines Universitätsklinikums fotografierte und dieses Bild auch

ABMAHNUNG

Die Abmahnung ist das vom Gesetz vorgesehene Instrument, um rechtswidrige Fotonutzungen zivilrechtlich ohne Gerichtsverfahren zu regulieren. Im Urhebergesetz ist die Abmahnung ausdrücklich geregelt (§ 97a UrhG), bei Persönlichkeitsrechtsverletzungen gilt entsprechendes. Mit der Abmahnung soll dem rechtswidrigen Nutzer (Verletzer) die Möglichkeit gegeben werden, den Verstoß zeitnah und kostengünstig aus der Welt zu schaffen. Eine Abmahnung muss daher die beanstandete Fotonutzung genau bezeichnen, also beispielsweise, für welches Bild unter welcher Internetadresse die Ansprüche geltend gemacht werden. Es muss auch mitgeteilt werden, wer diese Ansprüche geltend macht, also wer der Urheber oder Nutzungsrechtsinhaber des reklamierten Fotos ist.

Wer eine Abmahnung erhält, sollte sie keinesfalls unbeachtet lassen, sondern unverzüglich überprüfen, ob diese berechtigt ist. Erforderlichenfalls ist anwaltliche Hilfe in Anspruch zu nehmen. Wer einfach den Kopf in den Sand steckt, riskiert deutlich



Mit einem ausführlichen Vertrag, der u. a. die Nutzungsrechte klärt, ist der Fotograf auf der sicheren Seite.

Foto: © Getty Images/ iStockphoto/ Claudio Caridi

höhere Kosten durch ein anschließendes Gerichtsverfahren. Fristen von wenigen Tagen sind üblich und zulässig. Umgekehrt muss derjenige, der eine Abmahnung auf den Weg bringt, vorher sorgfältig prüfen, ob die beanstandete Fotonutzung tatsächlich rechtswidrig ist und alle gesetzlich in § 97a UrhG vorgeschriebenen Formalien einhalten. Der Gegner kann anderenfalls seine Kosten, die ihm für die Abwehr einer unberechtigten Abmahnung entstanden sind (z. B. das Honorar seines Anwalts), als Schadensersatz einfordern (§ 97a IV UrhG).

Mit einer Abmahnung werden in der Regel Unterlassungs- und Schadensersatzansprüche geltend gemacht. Zur Erledigung eines berechtigten Unterlassungsanspruchs genügt es nicht, die unzulässige Nutzung einzustellen (z. B. das Foto zu löschen) und dies dem Abmahnenden mitzuteilen. Erforderlich ist vielmehr eine sogenannte strafbewehrte Unterlassungserklärung, mit der sich der zu Recht Ab-

gemahnte vertraglich verpflichtet, die rechtswidrige Fotonutzung nicht mehr zu wiederholen und für weitere Rechtsverstöße die Zahlung einer angemessenen Vertragsstrafe zusagt. In der Regel wird der Abmahnung eine solche Unterlassungserklärung schon beigelegt sein, verbunden mit einer Frist zur unterzeichneten Rücksendung. Die Unterlassungserklärung muss sich auf den individuellen Fall beziehen, also konkret auf den Verstoß zugeschnitten sein. Wenn der Abmahnende eine weitergehende Formulierung vorschlägt, muss er darauf hinweisen. Der Abgemahnte ist jedoch nur verpflichtet, eine Unterlassungserklärung abzugeben, die den konkreten Fall abdeckt. Hierzu sollte

gegebenenfalls anwaltlicher Rat eingeholt werden, um nicht unnötig weit Erklärungen abzugeben, die das Risiko späterer Vertragsstrafen erhöhen.

Nach einer berechtigten Abmahnung und der Abgabe einer entsprechenden Unterlassungserklärung muss der Verletzer alles ihm Mögliche tun, seine Rechtsverletzung vollständig zu beenden. Gerade im Internet bestehen dabei viele Tücken, da Fotodateien oft nicht vollständig gelöscht werden oder noch im Archiv oder Zwischenspeicher („Cache“) eines Dritten aufrufbar sind. Diese Problematik besteht z. B. bei Produktfotos auf ebay oder anderen Handelsplattformen. Der Verletzer muss dann auch diese Dienste darauf hin-

»Fotografen sollten auf eine klare Honorarberechnung achten.«

Dr. Endress Wanckel

weisen, dass er das Foto unberechtigt eingestellt hat und dazu auffordern, das Bild auch dort vollständig zu löschen.

Als Schadensersatz kann der Verletzte zunächst seine „Abmahnkosten“, also seine Anwaltskosten (berechnet nach dem Rechtsanwaltsvergütungsgesetz) fordern (§ 97a III UrhG). In kleineren Fällen, die keinen kommerziellen Hintergrund haben und wenn der Verstoß von einer Privatperson begangen wurde, die sich zuvor insofern noch nichts hat zu Schulden kommen lassen, sind die erstattungsfähigen Anwaltskosten gesetzlich auf rund 160 Euro

begrenzt. In allen anderen Fällen berechnen sich die Kosten anhand des Umfangs und der Bedeutung der jeweiligen Verletzung nach einem Gegenstandswert. Die Erstattung beträgt dann meist rund 600 Euro, kann aber in umfangreicheren Fällen auch weit darüber liegen.

Daneben kann der Verletzte auch ein Honorar für die unberechtigte Fotonutzung verlangen. Grundsätzlich kann das übliche Honorar als sogenannte „fiktive Vergütung“ gefordert werden. Der Fotograf erhält das Honorar, was auch ein legaler Nutzer (Lizenznehmer) zahlen würde.

Fotografen sollten daher auf eine klare und konsequent realisierte Honorarberechnung achten. Im Streitfall muss nämlich der Fotograf beweisen, wie hoch das übliche Honorar in seinem Fall gewesen wäre. Auf die Sätze der MFM-Honorarübersichten (<http://bvpa.org/mfm>) können sich nur solche Fotografen mit Erfolg berufen, die ihre Honorare regelmäßig nach den MFM-Übersichten berechnen. Alternativ kann auch der entgangene Gewinn gefordert werden. Diese Berechnungsmethode bietet sich an, wenn durch den Bilderklauf ein besonders lukratives anderes Lizenzgeschäft platzt, etwa weil eine vereinbarte exklusive Erstveröffentlichung des Bildmaterials unmöglich wird. Für Verletzerzuschläge bietet das deutsche Recht leider bisher noch immer keine Grundlage. Es ist aber anerkannt, dass ein Zuschlag auf das übliche Honorar gefordert werden darf, wenn der rechtswidrige Nutzer zugleich gegen die Pflicht zur Urheberbezeichnung verstößt (§ 13 UrhG). Das ist bei unberechtigten Fotonutzungen oft der Fall. Dem Fotografen entgeht dadurch zusätzlich eine Werbemöglichkeit, auf sich und seine Bilder aufmerksam zu machen. Die Höhe des Zuschlags ist nicht gesetzlich festgelegt und wird von den Gerichten in der Regel im Bereich von 50-100 % des Basishonorars veranschlagt. Eine weitere Möglichkeit besteht darin, Verletzerzuschläge in allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) festzulegen. AGB sind aber nur gegenüber Kunden des Fotografen anwendbar, mit denen dies vereinbart wurde. Ein Verletzerzuschlag auf Basis von AGB kommt daher in der Regel nur in solchen Fällen in Betracht, wo ein Lizenznehmer Bilder außerhalb der Lizenz nutzt, z. B. nach Zeitablauf einer befristeten Lizenz trotzdem noch weiter veröffentlicht.



Foto © Getty Images / Stockphoto/ Andrii Zastrozhnov

Wenn eine Abmahnung ins Haus flattert, sollte schnell überprüft werden, ob es dafür eine begründete Berechtigung gibt.

► Dr. Endress Wanckel ist Rechtsanwalt mit Schwerpunkt Medienrecht in Hamburg (www.rafup.de) und Autor des Standardwerkes Foto- und Bildrecht (5. Auflage). Ebenfalls im Verlag C.H. Beck ist aktuell seine Darstellung zum Recht der Bildberichterstattung im Fachbuch Presserecht, Hrsg. Himmelsbach/Mann, erschienen.



Das Objekt der fotografischen Begierde ist weiter entfernt, als das Teleobjektiv reicht – eine intelligente Vergrößerung hilft hier weiter.

Foto: © Markus Linden

Intelligent vergrößern

Oft fehlt es Fotos an Auflösung – und mit Hilfe künstlicher Intelligenz lässt sich diese tatsächlich erhöhen. Wie gut die Tools in der Praxis funktionieren, haben wir ausprobiert.

TEXT & PRAXISTEST **MARKUS LINDEN**

Mehr Auflösung – dieser Wunsch wird auch in Zeiten der hochauflösenden Digitalkameras nicht immer erfüllt. Sei es, weil trotz Teleobjektiv Vogel, Fuchs & Co. einfach zu weit weg sind oder weil das mit der Smartphone-Kamera geschossene Bild mit dem großen Bildwinkel viel zu viel zeigt – und das eigentliche Motiv so beschnitten werden muss, dass nur noch zwei oder drei Megapixel übrig bleiben.

Zu spüren bekommt man die zu geringe Auflösung nicht erst beim Druck (Zeitschriften, aber auch Fotobücher und andere Printprodukte benötigen rund 300

dpi für den Druck ohne Qualitätsverluste), sondern auch auf hochauflösenden Displays: Für eine vollformatige Darstellung auf 4K-Bildschirmen werden rund 8 Megapixel benötigt und selbst Smartphones haben mittlerweile eine Auflösung von 3 Megapixeln und mehr auf dem Display.

INTERPOLATION VS. KI

Früher wurden Fotos oft „interpoliert“. „Digitalzoom“ heißt das Procedere, wenn es in der Kamera stattfindet, „Bilder vergrößern“ in der Bildbearbeitung. Das Problem: Mehr Pixel hinzurechnen ist relativ

einfach – aber fehlende Bildinformationen kommen durch die einfache Vermehrung von Pixeln auch nicht hinzu. Die Qualitätsmängel des Bildes bleiben. Heute kommt meist künstliche Intelligenz zum Einsatz: Hier werden tatsächlich fehlende Informationen „herbeigerechnet“. Wo kommen die her? Die KI identifiziert die Motive und Motivbestandteile und nimmt sich bekannte Modelle als Vorbild, um die Strukturen zu ergänzen.

Die Herausforderung für die KI besteht darin, zwischen Motiv und Artefakten zu unterscheiden: Denn es sollen ja nur Bildinhalte, nicht aber Rauschen und Kom-



Ein Smartphone-Foto soll zu einem Porträt-Bild werden. Kann die Software im Test den nötigen Ausschnitt erstellen, ohne die Artefakte im Bild mit zu vergrößern?

Foto: © Johanna Linden

pressionsartefakte vergrößert werden. Getestet haben wir fünf Programme mit jeweils zwei Motiven, die ein typisches Einsatzszenario der Bildvergrößerung darstellen: Motiv Nummer eins ist ein Wildlife-Bild, das aufgrund der großen Entfernung zwischen Fotograf und Eisvogel stark beschnitten werden musste. Hier geht es darum, das Rauschen und die leichte Unschärfe bei der Erhöhung der Auflösung nicht mit zu erhöhen. Das andere Motiv ist ein Smartphone-Foto, das viel Umfeld zeigt. Will man das Bild zum Beispiel als Profilfoto für einen Online-Dienst verwenden, so muss man es stark beschneiden. Bei einer Vergrößerung besteht die Herausforderung darin, die Kompressionsartefakte und Rauschglättung des iPhone-Algorithmus nicht mit zu verstärken.



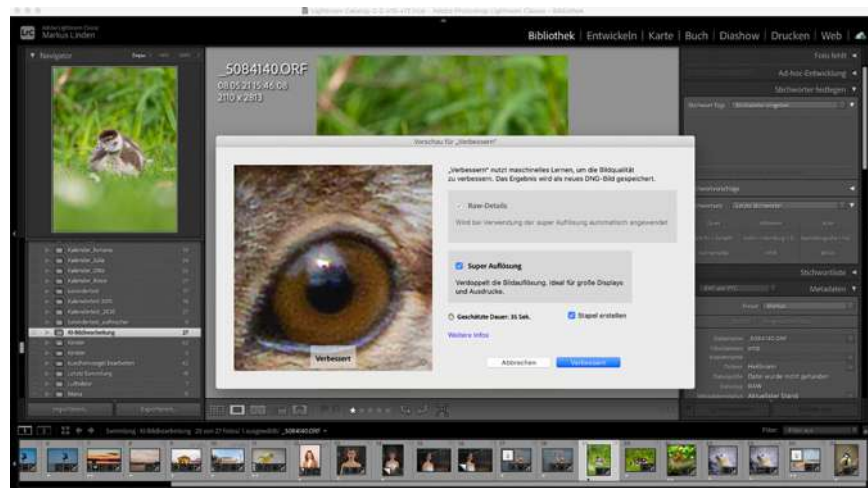
Lightroom

„Verbessern“ heißt die Funktion in Lightroom (Classic), die zum einen das Demosaicing von

Raw-Dateien KI-basiert erneuert und dabei zum anderen die Auflösung vervierfachen kann. Die Auflösungserhöhung klappt aber auch mit Nicht-Raw-Dateien wie JPEG oder TIFF. In jedem Fall wird das Ergebnis in Lightroom als DNG gespeichert. Auf Wunsch wird das Bild mit dem Original gestapelt. Wollen Sie mehrere Bilder verbessern, so müssen diese vor dem Aufrufen der Funktion markiert sein. Der Anwender kann auf die Art und Stärke der Auflösungserhöhung keinerlei Einfluss nehmen.

Das Dialogfeld von Lightroom zeigt eine herangezoomte Vorschau des Ergebnisses und schätzt die Dauer des Verbesserungsprozesses. Die hängt vor allem von der Grafikkarte des Computers ab.

Die Ergebnisse sind gut und rauscharm. Das gilt sowohl für Raws als auch für JPEG-Dateien. Allerdings kommt Lightroom nicht mit Kompressionsartefakten klar und vergrößert sie mit – weshalb die auf JPEG basierenden Ergebnisse auch mal enttäuschend sein können.



Das Dialogfeld wirkt etwas grob an Lightroom angeflanscht und bietet dem Nutzer keine weiteren Optionen.

Screenshot: © Markus Linden



Hersteller: Adobe. **System:** macOS, Windows. **Integration:** Lightroom, Lightroom Classic, Camera Raw, Bridge. **Preis:** 11,89 Euro pro Monat. www.adobe.de



Das Raw-Foto verbessert und vergrößert Lightroom sehr effektiv.



Beim JPEG aus dem Smartphone hat Lightroom Probleme mit Artefakten, die mitvergrößert werden.

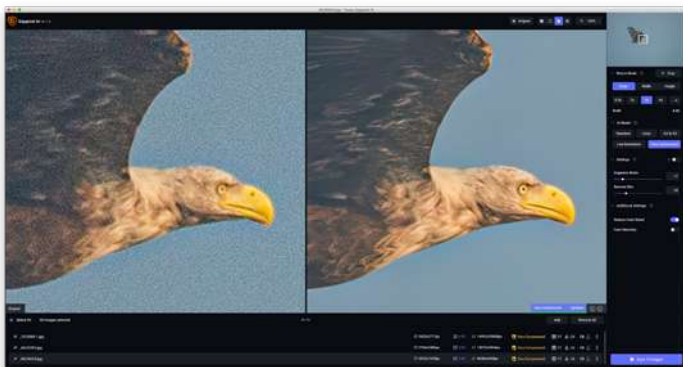


Topaz Gigapixel 6.1

Gigapixel 6.1 von Topaz ist das Programm mit den meisten Optionen im Test: Es stehen fünf verschiedene Modelle für die KI-gestützte Vergrößerung zur Verfügung. Zumeist ist „Standard“ die beste Option; bei unserem Smartphone-Bild war „Very Compressed“ effektiver. Als einziges Programm im Testfeld kann Gigapixel auch Grafiken und Illustrationen mit vielen glatten Kanten vergrößern. In der Vorher-Nachher-Vorschau können Sie das spätere Ergebnis sehr gut einschätzen. Dabei wählen Sie als Anwender den Vergrößerungsgrad zwischen 0,2 bis 13 frei. Ebenfalls gut: Es gibt eine Option für die Wiederherstellung von Gesichtsstrukturen, die sich in der Stärke einstellen lässt. Auch das hat unserem Porträt gut getan. Zusätzlich lässt sich noch festlegen, wie stark das Ergebnis entrauscht werden soll. Haben Sie die beste Option für Ihr Bild gefunden, so wird die Verarbeitung erst in eine Warteschleife geschoben. Leider gibt es die Oberfläche nur in Englisch.



Hersteller: Topaz. **System:** macOS, Windows. **Integration:** Lightroom Classic, Photoshop, Finder, Explorer. **Preis:** 99 Dollar. www.topazlabs.com/gigapixel-ai



Screenshot © Markus Linden

Schon in der Vorschau lässt sich das Ergebnis gut beurteilen. Die Rauschunterdrückung ist effektiv, das Gefieder wird nachgebildet.



Sehr gutes Ergebnis bei unserem Wildlife-Bild, Gigapixel AI holt neue Details in Federn und Augen. Leichte Schwäche beim Hintergrund: Das Entrauschen ist ungleichmäßig.



Bestes Ergebnis beim Smartphone-Porträt: Mit den richtigen Einstellungen glättet Gigapixel AI alle Artefakte in der Haut. Klasse!

On1 Resize AI



Resize AI geht auf das alte Genuine Fractals zurück, das noch nach Selbstähnlichkeit interpolierte. Der Algorithmus ist auch immer noch wählbar. Effektiver sind aber die beiden neuen „AI“-Algorithmen, wobei das eigenartig eingedeutschte „Treu“ etwas weniger schärft als „Standard“. Resize AI läuft als Stand-alone-Lösung, Plug-in für Lightroom, Photoshop oder Capture One und ist auch Bestandteil der eigenen Suite On1 Photo Raw. In allen Fällen haben Sie dieselbe Oberfläche, deren linker Teil diverse Presets zeigt, die sich allesamt auf Druckgrößen beziehen. Überhaupt bietet Resize AI viele Optionen für den eigenen Druck, bis hin zur Aufteilung eines Fotos auf mehrere Druckbögen. Bei der Skalierung selbst lässt sich das Glätten von eventuell entstehenden Artefakten einstellen. Den Grad der Vergrößerung wählen Sie anhand von Presets oder pixelgenau.



Hersteller: On1. **System:** macOS, Windows. **Integration:** Lightroom Classic, Photoshop, On1 Photo Raw, Finder, Explorer. **Preis:** 94,25 Euro. www.on1.com/products/resize



Screenshot © Markus Linden

Resize AI bietet besonderen Komfort für alle, die Fotos für den hochwertigen Druck aufbereiten und eine schnelle Vorschau wollen.



Sehr gutes Ergebnis beim Raw-Wildlife-Bild. Präzises Gefieder, viele Details; Rauschen bleibt, ist allerdings kaum störend.



Beim Smartphone-Porträt vergrößert Resize AI auch die Artefakte – das Foto wirkt leicht gemäldeartig.



Nero AI Image Upscaler

Der AI Image Upscaler ist Teil der Nero Platinum-Suite, die es nur für Windows gibt. Anwender können nichts einstellen. Nach dem Öffnen eines Fotos legt die KI sofort los.

Der AI Image Upscaler errechnet immer die vierfache Auflösung eines Fotos und lässt sich dafür viel Zeit. Ein schneller Prozessor ist daher hilfreich. Die Ergebnisse aus Raw- und JPEG-Daten sind gut, allerdings nicht bei Gesichtern.



Hersteller: Nero. **System:** Windows. **Integration:** Teil der Nero Platinum Suite. **Preis:** 129 Euro. www.nero.com



ScreenShot © Markus Linden

Der AI Image Upscaler zeigt eine Vorschau, einstellen können Anwender allerdings nichts. Es wird immer nur ein Bild verarbeitet.



Ein gutes Ergebnis bei unserem Wildlife-Foto. Das Rauschen wurde eliminiert.



Die Kompressionsartefakte unseres Smartphone-Porträts werden einfach mit vergrößert.



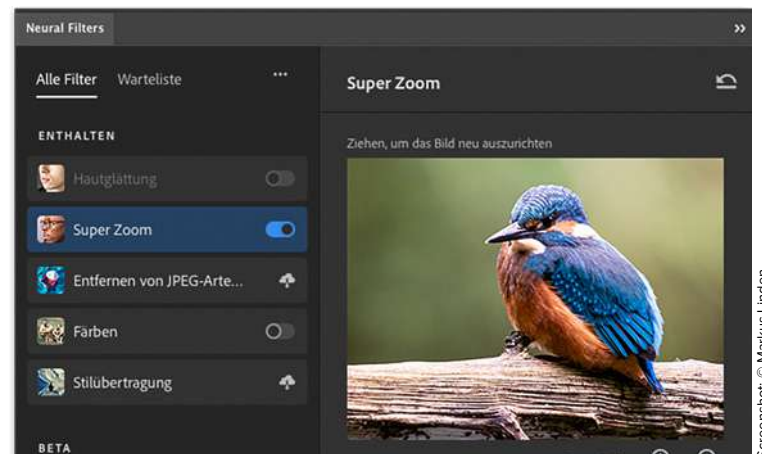
Photoshop

Photoshop hat unter „Neural-Filters“ einen KI-Filter namens Super Zoom, der etwas anders als die anderen Programme funktioniert: Die Auflösung bleibt gleich, aber man

nimmt einen Ausschnitt, der einfach als neue Ebene eingefügt wird (wahlweise wird auch ein neues Dokument erstellt). Dabei können JPEG-Artefakte, das Rauschen und die Scharfzeichnung gesondert eingestellt werden. Für Porträts gibt es die Option „Gesichtsdaten verbessern“, die aktiv Gesichter wiederherstellen soll – aber im Test nicht viel brachte. Insgesamt konnte das Ergebnis in den Details überzeugen, aber Artefakte werden mit vergrößert.



Hersteller: Adobe. **System:** macOS, Windows. **Integration:** Teil von Photoshop. **Preis:** 11,89 Euro pro Monat. www.adobe.de



ScreenShot © Markus Linden

Super Zoom ist Teil der Neural Filter-Sammlung von Adobe Photoshop.



Die Details sind gut, aber Photoshop rechnet neue Artefakte und Rauschen in den Ausschnitt.



Trotz „Gesichtsdaten“-Option des Neural Filters bleiben die Artefakte nach der Vergrößerung sichtbar.

Radsport fotografieren

Ob Radrennen oder einfach die Familie in Action: Radsport zu fotografieren ist eine echte Herausforderung. Wir geben zusammen mit Radsport-Profifotograf Björn Hänssler Tipps für gute Radsportbilder.



Landschaftsradler

Radfahrer mit Landschaft fotografieren Sie am einfachsten in den Bergen. Sie benötigen einen erhöhten Standort oder eine an der Seite abfallende Landschaft, die den Blick in die Weite erlaubt. In der Regel fährt der Fotograf vor und konzipiert den Ausschnitt, bevor der oder die Radfahrer eintreffen. Gegenlicht ist perfekt, auch wegen der Schatten. Sehr schön sind Serpentin, die den Anstieg verdeutlichen.

Kamera: Canon EOS-1D X Mark II

Objektiv: EF 4/16-35 mm L IS USM

Einstellungen: 16 mm, f/5.6, 1/1600 s, ISO 500



Foto: © Björn Hänsler

TEXT **MARKUS LINDEN**
FOTOS **BJÖRN HÄNSLER**

Radsport zu fotografieren ist für Amateure viel einfacher als Motorsport oder viele andere Sportarten: Denn selbst zu Spitzen-Events wie die Tour de France oder den Giro d'Italia kommt man ohne Akkreditierung oder weiteren Aufhebens direkt an die Strecke und nah ran an die Sportler. Und da die Strecken extrem lang sind, findet man auch immer ein Plätzchen, das einen guten Blick auf die Sportler und das Geschehen erlaubt.

Die Krux liegt jedoch in der Praxis. Denn im Gegensatz zu anderen Sportlern sind Radfahrer nur schwer zu fotografieren. Das merken Sie spätestens dann, wenn

Blitzeinsatz

Mit einem Blitz können Sie im Gegenlicht Schatten aufhellen und einen Hauch mehr Schärfe in eine längere Belichtung bringen. Einen Systemblitz müssen Sie wegen der knappen Leistung nah am Sportler platzieren: Entweder nutzen Sie ein Weitwinkel-Objektiv oder aber Sie setzen den Blitz entfesselt ein. Bei Radrennen sollten Sie den Blitzeinsatz mit Rücksicht auf die Sportler eher vermeiden.

Kamera: Canon EOS-1D X Mark II
Objektiv: EF 2,8/24-70 mm L II USM
Einstellungen: 25 mm, f/8, 1/125 s, ISO 100

Gegenlicht

Gegenlicht ist fast immer eine gute Wahl – von daher sind die frühen Morgen- oder die Nachmittagsstunden für das Shooting ideal. Die Schatten fallen zum Fotografen und bringen Tiefe in das Bild, die Straße reflektiert und hebt die Radfahrer gut ab. Moderne (Vollformat-)Kameras schaffen den nötigen Dynamikumfang, andernfalls müssen Sie mit dem Blitz aufhellen.

Kamera: Canon EOS-1D X Mark II
Objektiv: EF 2,8/24-70 mm L II USM
Einstellungen: 31 mm, f/3,5, 1/2000 s, +1,33 EV, ISO 400



Foto: © Björn Hänsler



Porträts

Bei Radsport-Events, aber auch bei Radreisen, ergeben sich immer mal wieder Gelegenheiten für tolle Porträts (hier bei der Eroica fotografiert). Sprechen Sie die Teilnehmer an und machen Sie „gestellte“ Fotos – die werden besser. Achten Sie auf einen passenden Hintergrund und erklären Sie Ihrem Model, was Sie vorhaben. Ein leichter Aufhellblitz oder Aufheller kommt gut.

Kamera: Canon EOS-1D X Mark II
Objektiv: EF 2,8/24-70 mm L II USM
Einstellungen: 30 mm, f/11, 1/250 s, ISO 100

Foto: © Björn Hänsler

das Peloton auf gerader Strecke an Ihnen vorbei rast: Nach nicht mal einer Minute sind alle vorbei und Sie haben nur zehn Fotos gemacht, von denen auch noch neun-einhalb schlecht sind.

Am Besten üben Sie zunächst mit der Familie oder mit Freunden. Anders als beim Motorsport hat der Radsportler eine Eigenbewegung. Zumindest die Beine bewegen sich schnell – was auf Mitziehern nur in Ausnahmefällen gut aussieht. Daher werden Sie oft auf Mitzieher verzichten und mit sehr kurzen Belichtungszeiten arbeiten müssen. Damit die Sportler aber dann nicht wie festgenagelt wirken, müssen Sie die Dynamik anders erzeugen. Gegenlicht, Weitwinkel, das „in die Kurve legen“ sind gute Mittel, aber auch ein tiefer Kamerastandort hilft.

RAUF UND RUNTER

Bei Radrennen stellt sich die Frage: Wie das Gesamtgeschehen abbilden, wie den einzelnen Sportler? Im Flachland brauchen Sie für Überblicksbilder eine Brücke oder andere höhere Standorte – das Problem, einzelne Sportler auf ihren Rädern in Szene zu setzen, lösen Sie aber viel einfacher in den Bergen: Denn bergauf sind alle Sportler langsamer (Profis fahren immer noch rund 25 km/h!) und das Peloton löst sich tendenziell auf. Noch einfacher haben Sie

Radrennen: Einzelsportler

Selbst bei beliebten Rennen wie der Tour de France kommt man mit etwas Körpereinsatz leicht nach vorn direkt an die Strecke. Aber Vorsicht: Ziehen Sie sich rechtzeitig von den herannahenden Sportlern zurück; vor allem, wenn Sie weitwinklig fotografieren, was meist besser wirkt. Profis entfernen den Kameragurt, damit die Radler nicht hängen bleiben können. Nutzen Sie Bergauf-Etappen: Hier sind die Fahrer langsamer und es lösen sich mehr Einzelkämpfer aus dem Peloton – das bedeutet mehr Fotogelegenheiten für Sie!

Kamera: Olympus OM-D E-M1 Mark II
Objektiv: M.Zuiko Digital ED 2,8/7-14 mm Pro
Einstellungen: 11 mm, f/5, 1/1250 s, ISO 200



Foto: © Björn Hänsler



Vordergrund einsetzen

„Vordergrund macht Bild gesund“ – dieser sprachlich fragwürdige Reim gilt bei Radsportfotos noch mehr als in anderen Bereichen. Suchen Sie sich Zweige, Felsen oder Grasbüschel, die Sie in den Vordergrund rücken können. Es sind keine da? Stellen Sie Zweige hin! Das Bild wird fast immer besser (tiefer) werden, wenn der Betrachter das Gefühl hat, dabei zu sein und durch den Vordergrund zu schauen.

Kamera: Canon EOS-1D X Mark II
Objektiv: EF 1,2/85 mm L II USM
Einstellungen: f/2,2, 1/1600 s, ISO 100

Foto: © Björn Hänsler

es beim Mountainbiking; hier geht es immer rauf und runter, die gefahrene Geschwindigkeit ist niedriger und die Fahrer machen interessante Sprünge – Action eben.

NAH RAN

Es ist immer klug, ausreichend Sicherheitsabstand zu den Radfahrern zu wahren. Sie gefährden ja nicht nur sich selbst, sondern auch andere. Aber anders als beim Motorsport kommen Sie bei Radsport-Events richtig nah ran. Daher empfiehlt es sich, mit einem Weitwinkel-Zoom oder einer Normalbrennweite anzureisen. Auch ein 85er kann nicht schaden – mehr muss es aber in der Regel nicht sein. Wichtiger ist eher die Maximalblende: Kurze Belichtungszeiten sind meist die beste Wahl und ein leicht weichgezeichneter Hinter- oder Vordergrund macht viele Fotos stärker. Wenn Sie Fotos inszenieren, dann können Sie den Fokus schon mal auf den Punkt stellen, den Sie später bei der Vorbeifahrt scharf haben wollen. Bei Rundenrennen können Sie mit den ersten Runden üben, bei einmaligen Vorbeifahrten muss der Fokus sicher sitzen – also die Blende lieber etwas schließen.

Blaue Stunde und Nachtfotos

So wie mit anderen Fahrzeugen auch, können Sie mit Fahrrädern Nachtfotos mit Lichtspuren machen – sofern ordentliche Lichter vorhanden sind. Schöner sind allerdings Bilder in der Blauen Stunde. Dann können Sie die Silhouette der Radfahrer gut abbilden. Sie müssen so weit von unten fotografieren, dass sich die Radfahrer gegen das Restlicht abheben.

Kamera: Canon EOS-1D X Mark II
Objektiv: EF 1,2/85 mm L II USM
Einstellungen: f/2, 1/800 s, ISO 800



Foto: © Björn Hänsler



Foto: © Björn Hänsler

MTB-Sprünge

Mountainbike-Abfahrten von vorn sind eine Herausforderung, für den Fotografen wie auch für die Technik. Ist die Kamera nicht super schnell, so sollte man ein einzelnes AF-Feld auf den Punkt einstellen, an dem man den Kopf des Fahrers beim nächsten Sprung vermutet. Proben Sie – bei einer Inszenierung mit dem Fahrer, beim Radrennen mit den ersten Durchfahrten. Unbedingt Sicherheitsabstand einhalten! Serienbildmodus und kurze Belichtungszeit helfen.

Kamera: Canon EOS-1D X Mark II

Objektiv: EF 1,2/85 mm L II USM

Einstellungen: f/2,2, 1/2500 s, +2 EV, ISO 800



Foto: © Björn Hänsler

Radrennen: Übersicht

Bilder vom Peloton sind schwer zu bekommen – im Flachland. In den Bergen haben Sie immer die Möglichkeit, von oben eine Übersicht zu fotografieren. Suchen Sie einen Standort weit oben: Auf diese Weise können Sie – wie hier – zuerst das gesamte Peloton fotografieren, später dann die einzelnen Fahrer, wenn diese bei Ihnen vorbei kommen.

Kamera: Olympus OM-D E-M1 Mark II

Objektiv: M.Zuiko Digital 2,8/40-150 mm ED Pro

Einstellungen: 40 mm, f/5,6, 1/1250 s, ISO 200



Noodles

Wolkig mit Aussicht auf – Nudeln. Weniger ulkig als die Animationskomödie mit Fleischbällchen, doch genauso spannend sind die surrealen Inszenierungen von Seb Agnew.

TEXT SEB AGNEW

Seit jeher üben magisch-realistische Szenerien eine anziehende Wirkung auf mich aus. Dabei interessiert mich vor allem das Wechselspiel sowie die Symbiose aus Mensch und Raum, welche ich zum Schwerpunkt meiner inszenierten, narrativen Fotografien gemacht habe. Im Zentrum meiner reflektiven Auseinandersetzung steht dabei stets das Gefühl der Orientierungslosigkeit und Sinnsuche – so auch in meiner zwölfteiligen Fotoserie „Synkope“ (der medizinische Ausdruck für Ohnmacht bzw. Bewusstlosigkeit), welche im Zeitraum von 2017 bis 2022 entstand.

All meinen Bildern ist gemein, dass sie mit viel Vorlauf geplant und visuell im Detail ausgearbeitet werden. Nach einem ausgiebigen Ideenfindungsprozess folgt in der Regel die Suche nach einer geeigneten Location, manchmal löst aber auch das zufällige Entdecken eines interessanten Ortes Ideen für ein Motiv in mir aus. Viel Zeit widme ich dem Aus- oder Umgestalten der Räumlichkeit sowie der Beleuchtung und Bildkomposition.

„Noodles“ entstand 2019 in einem Kellerraum meiner Eltern. Der Ort war mir natürlich schon lange bekannt, doch erst die zufällige Assoziation mit Nudeln führte zur eigentlichen Bildidee. Der bereits durch alte Küchenelemente ergänzte Waschraum bot eine optimale Basis für das Setting, hinzugefügt wurden weitere Requisiten, um die Narrativik und Atmosphäre zu unterstützen. Visuelles Kernelement des Bildes sind die rund 30 Kilogramm Spaghetti, welche wie ein surrealer Kronleuchter mithilfe von Wäscheleinen in der Raummitte aufgehängt wurden.

Um die vielen Details meiner Bilder auch in großformatigen Fine-Art-Drucken wiedergeben zu können, arbeite ich mit hochauflösenden Mittel- und Vollformatkameras, in diesem Fall mit einer Canon EOS 5DS R. Seit Jahren fotografiere ich sämtliche Motive mit einer Brennweite von 24 mm, um auch in kleinen Räumen – wie hier bei „Noodles“ – möglichst viel von der Szenerie einbeziehen zu können. Charakteristisch für meine Beleuchtung ist das Verwenden von mehreren Systemblitzen, welche die bereits vorhandenen Lichtquellen (wie etwa hier Decken-, Schrank- und Backofenbeleuchtung) verstärken, aber auch die generelle Stimmung sowie Blickführung unterstützen.

Nach einer meist mehrwöchigen Planungsphase sowie mehrtägigem Vorbereiten und Ausleuchten des Sets, dauert das eigentliche Shooting nur wenige Minuten. Durch die dedizierte Beleuchtung bekommt das Bild bereits seinen eigenen Look, in der Postproduktion werden lediglich Tonwerte und Farben optimiert.

Im Rahmen der diesjährigen Wiesbadener Fototage wird „Noodles“, zusammen mit weiteren Motiven der Serie „Synkope“, vom 13. bis 28. August im frauenmuseum wiesbaden zu sehen sein.



Fotos: © Seb Agnew



DER FOTOGRAF

Seb Agnew (*1986) lebt und arbeitet in Hamburg. Nach seinem Studium der Audiovisuellen Medien spezialisierte er sich auf inszenierte Fotografie. In seinen konzeptuellen Fotoserien erkundet er das Gefühl der Orientierungslosigkeit und Sinnsuche. Hierzu gestaltet er Räume um oder erschafft neue in Form von Miniatursets.

➤ www.seb-agnew.com ➤ www.instagram.com/seb.agnew



- ▶ PRÄMIE MIT ATTRAKTIVEM PREISVORTEIL
- ▶ PORTOFREI NACH HAUSE
- ▶ GESCHENKABO: HEFT UND MAPPE GRATIS

**IHR
VORTEILS-
PAKET**

NICHTS MEHR
VERPASSEN!

JETZT **FOTOMAGAZIN** LESEN ODER
VERSCHENKEN UND VORTEILE SICHERN!

IHRE WUNSCHPRÄMIE ZUR WAHL



AMAZON GUTSCHEIN, WERT 30 €

- Wählen Sie Ihren Wunschartikel aus dem gesamten Amazon Angebot aus
- Gutscheine können nur auf www.amazon.de eingelöst werden

Ohne Zuzahlung



CRUMPLER DOOZIE PHOTO SLING

- Verfügt über herausnehmbare, gepolsterte Kameraeinsätze
- Es gibt zusätzliche Fächer an der Vorder- und Rückseite, Netzinnentasche und ein gepolstertes iPad-Fach
- Farbe: Schwarz

Zuzahlung nur 10,-€



HELIOS FALTREFLEKTOR 7IN1

- 7 Oberflächen für kreative Lichtstimmungen
- An 2 Griffen lassen sich mit 1/4 Zoll Fotogewinde Stativ oder Klemmen anschrauben
- Durchmesser 80 cm, inkl. Transporttasche

Zuzahlung nur 1,-€



ROLLEI LENSBALL

- Vollglaskugel für eine größere Spiegelfläche
- Ideal für DSLM und DSLR Fotografie
- Lieferung inkl. Tragetasche und Reinigungstuch
- Größen: 90 mm und 110 mm

Zuzahlung nur 1,-€

Mehr Top-Prämien online – jetzt bestellen:

► www.fotomagazin.de/praemie

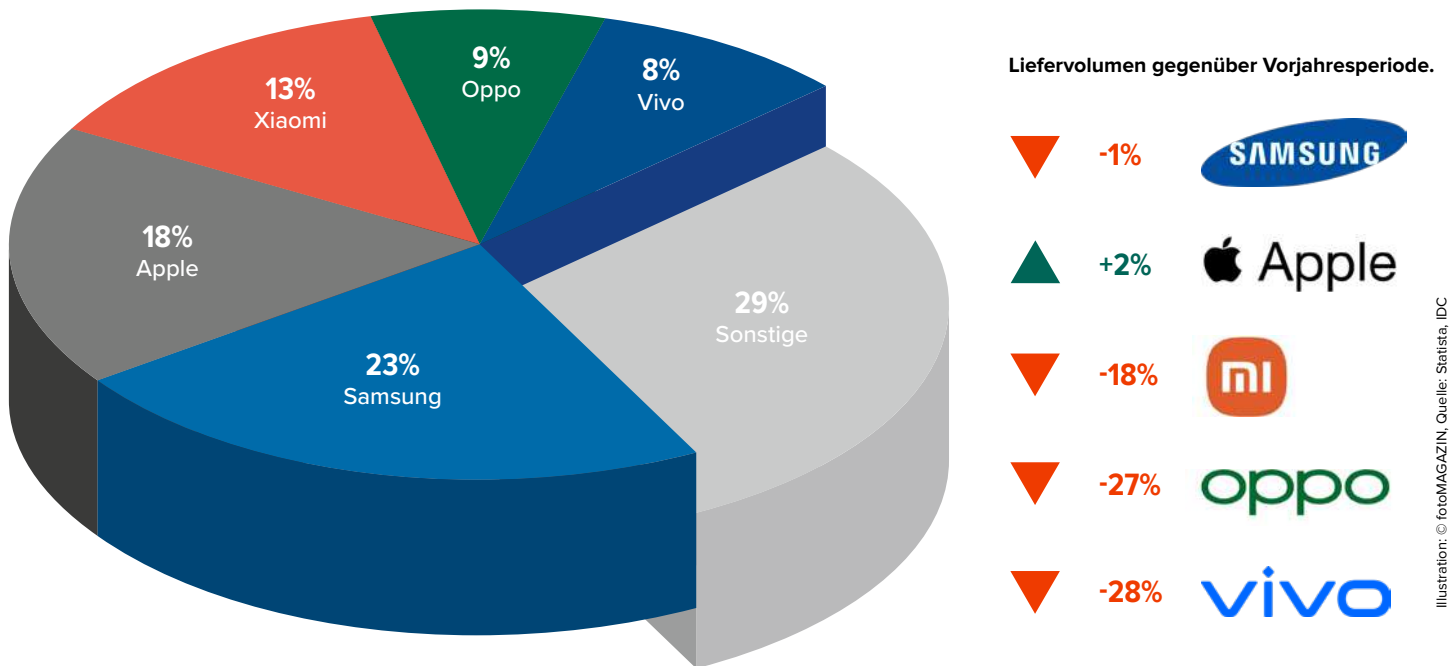
► www.fotomagazin.de/verschenken

+49 (0)40-38 90 68 80 (Bitte die Bestellnr. angeben: Selberlesen: 2053391 Verschenken: 2053392)



Sie erhalten 12 Ausgaben fotoMAGAZIN für zzt. nur 106,80 € (DE) / 118,80 € (AT) / 171,60 CHF (CH) (inkl. MwSt. u. Versand) zzgl. des jeweiligen Zuzahlungsbetrags. Dieses Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht. Ersatzlieferung vorbehalten. Der Prämienversand erfolgt nach Zahlungseingang. Zahlungsziel: 14 Tage nach Rechnungserhalt. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Anbieter des Abonnements ist JAHR MEDIA GmbH & Co. KG. Belieferung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistenden Unternehmer.

Marktanteil der Top 5 Smartphone-Hersteller weltweit in Quartal 1/2022.



SMARTPHONE-MARKT

Chinesische Hersteller in der Defensive

Während Apple und Samsung auf dem Smartphone-Markt stark bleiben, haben chinesische Hersteller laut einer Studie von IDC Verluste zu verzeichnen.

Die von dem auf den IT-Markt spezialisierten Marktforschungsunternehmen IDC (International Data Corporation) durchgeführte Erhebung kommt zu dem Ergebnis, dass die größten chinesischen Smartphone-Hersteller Xiaomi, Oppo und Vivo im ersten Quartal 2022 gegenüber der Vorjahresperiode einen Verkaufsrückgang von 18 bis 28 % hinnehmen mussten. Vor allem für das in den letzten Jahren erfolgsverwöhnte Unternehmen Xiaomi ist das ein deutlicher Dämpfer. Trotzdem liegt es mit rund 13 % Marktanteil immer noch

auf dem soliden dritten Platz. Die ersten beiden Plätze werden von Samsung (23 %) und Apple (18 %) belegt, wobei Apple als einziger Hersteller unter den Top 5 seinen Marktanteil leicht steigern konnte (+2 %). Samsung verliert dagegen 1 %, bleibt aber mit recht deutlichem Abstand die Nummer eins.

Abzuwarten bleibt, wie sich eine Änderung im EU-Recht auf Apples Verkäufe auswirkt. Nach einem Beschluss von EU-Parlament und -Kommission vom Juni 2022 müssen ab Mitte 2024 neu verkauf-

te tragbare Elektronikgeräte einheitliche Ladeanschlüsse verwenden – und zwar USB-C, was bei Android-Smartphones bereits Standard ist. Die Vereinheitlichung könnte nach Schätzungen der EU-Kommission etwa 1000 Tonnen Elektroschrott jährlich einsparen. Apple nutzt aktuell den Lightning-Anschluss, muss sich also umstellen. Die Veränderung könnte sich aber auch für Apple auszahlen, denn der proprietäre Anschluss war für viele Käufer eher ein Argument gegen den Erwerb eines iPhones. ANDREAS JORDAN

Preis-Tracker



Illustration: © Infografik: © Illusteam, Quelle: Idealo

Die besten spiegellosen APS-C-Kameras

Den neuen Spitzenplatz unter den spiegellosen APS-C-Kameras belegt die erst seit Kurzem verfügbare Canon EOS R7 (siehe den Test auf Seite 76), die naturgemäß noch auf ihren Markteinführungspreis vor 1500 Euro verharret. Auf Platz 2 abgerutscht aber rund 150 teurer ist die Fujifilm X-T4, deren Straßenpreis zuletzt sogar etwas angehoben hat. Preislich attraktiver ist die drittplatzierte Sony Alpha 6600, deren günstigster Preis bei Redaktionsschluss rund 65 Euro unter dem der EOS R7 lag. Eine interessante Alternative zur X-T4 ist das Vorgängermodell X-T3, das mit gut 1000 Euro deutlich unter den Preisen der Top-3-Kameras liegt. Wer noch mehr sparen will, kann zur kleinen Schwester X-T30 II greifen, deren Preis bei rund 900 Euro liegt, allerdings in den letzten Monaten etwas zugelegt hat – im Februar war sie noch rund 80 Euro günstiger zu haben.

➤ KAMERABESTENLISTEN

www.fotoMAGAZIN.de/technik/kamerabestenliste

Platz	Kamera	Bildqualität (60%)	Geschwindigkeit (20%)	Ausstattung und Bedienung (20%)	Gesamt	Note
1	Canon EOS R7	88,2%	97,0%	94,0%	91,1%	Sehr gut
2	Fujifilm X-T4	79,8%	93,0%	93,7%	85,2%	Sehr gut
3	Sony Alpha 6600	80,4%	90,0%	87,1%	83,7%	Sehr gut
4	Fujifilm X-T3	78,5%	92,0%	89,8%	83,5%	Sehr gut
5	Fujifilm X-T30 II	81,0%	88,0%	83,4%	82,9%	Sehr gut



KOLUMNE:
WINFRIED WARNKE

Marktgerechte Gebrauchtpreise

Seit 1985 erstellt das fotoMAGAZIN einen in Deutschland hinsichtlich der Artikelanzahl konkurrenzlosen jährlich erscheinenden Preisführer für Secondhand-Ware (siehe die Beilage zum aktuellen Heft). Seriöse, aktuelle Preisermittlung ist die oberste Zielsetzung. Anders als die Preise für Neuware bilden sich Gebrauchtpreise für Fotoartikel wirklich am Markt, da ist also permanent Bewegung drin. Eine Liste, die über einen längeren Zeitraum gültig sein will, muss Trends erraten, angekündigte Neuerscheinungen, die den Gebrauchtpreis älterer Modelle beeinflussen, mitberücksichtigen, technische Veränderungen, wie Bajonettwechsel und deren negative Preiskonsequenzen für ältere Ware, verarbeiten.

Auch generelle Tendenzen, wie Verschiebungen bei Gebrauchtware, weg vom Markt für Sammler, hin zum Anwendermarkt – also mehr digital als analog – muss bedacht werden. Klar, da gibt es schmerzhaftes Preisentwicklungen, wenn der Sammler bemerkt, dass seine liebevoll zusammengetragene Kollektion stark im Preis verfällt, die Ausrüstung, die einen schon solange zuverlässig begleitet hat, nicht mehr viel Wert ist. Merkwürdiger Weise existieren gerade im Fotosektor preisverklärende Vorstellungen bei Altware, niemand würde bei seinem zwanzig Jahre alten Kühlschrank noch auf die Idee kommen, dass dieser viel Wert wäre. Irritationen bei Preisvergleichen bei gebrauchter Fotoware kommen häufig zustande, da zwischen verschiedenen Erhaltungszuständen und Privat- bzw. Händlermarkt nicht differenziert wird: Händlerpreise müssen aufgrund zahlreicher Umstände, wie zum Beispiel Gewährleistungsbedingungen, 20 bis 30 % höher ausfallen. Seriöse Preisführer berücksichtigen all diese Faktoren und bieten eine kompetente Orientierung für Gebrauchtware.

Neues X-Flaggschiff

Die X-H-Linie von Fujifilm lebt: Neben der neuen X-H2S und zwei Objektiven kündigt Fuji gleich noch eine weitere Schwesterkamera und zwei Objektive an. Wir konnten bereits ein Vorserienmodell ausprobieren.

Auf den Markt kommen soll die X-H2S im Laufe des Juli für ca. 2750 Euro. Wir hatten aber bereits Ende Mai Gelegenheit zum Praxistest eines Vorserienmodells. Der ausführliche Labortest folgt voraussichtlich in fM 9/22. Die X-H2S wendet sich sowohl an Fotografen als auch an Filmern. Der schnell auslesbare Stacked-CMOS-Bildsensor ermöglicht zusammen mit dem X-Trans 5 HS-Sensor (das HS steht für High Speed) eine viermal schnellere Signalverarbeitung als der gleichfalls mit rund 26 Megapixeln ausgestattete Sensor der X-T4. In Verbindung mit dem X-Prozessor 5 ist die X-H2S erheblich flotter. Davon profitiert unter anderem die Serienaufnahme mit bis zu 40 Bildern/s (gegenüber 30 B/s mit Crop bei der X-T4) mit objektbasierter AF-Verfolgung und kontinuierlicher Anpassung von Fokus und Belichtung, bei gleichzeitig längeren Bildfolgen durch einen größeren Pufferspeicher (184 Bilder in Folge bei 40 B/s mit elektronischem Verschluss).

Bei der Aufnahme von Videos macht sich das in Form von 6,2K-Videos (6240 x 4160 Pixel) mit 30p (bei 4:2:2 und 10 Bit) oder DCI-4K (4096 x 2160 Pixel) mit bis zu 120p bemerkbar. Die Videos sind zudem weniger anfällig für den Rolling-Shutter-Effekt. Die X-H2S unterstützt verschiedene Video-Codecs, unter anderem auch Apples ProRes 422 HQ, ProRes 422 und ProRes 422 LT. Parallel lässt sich ein Proxy-Video mit verringerter Datenrate und Auflösung speichern. Auf einem ex-

Die X-H2S ist nur wenig größer als die X-T4, hat aber einen ausgeprägteren Griff.



Fotos: © Fujifilm, Menubild: Lars Theiß

ternen Recorder kann die X-H2S ProRes und Blackmagic RAW via HDMI aufzeichnen. Das Kameragehäuse wurde so konstruiert, dass die von Sensor und Prozessor erzeugte Wärme leichter abgeführt wird. Dies ermöglicht eine längere Aufnahmedauer von bis zu 240 Minuten in 4K/60p-Qualität. Der optional erhältliche Lüfter FAN-001 (ca. 200 Euro), der an die Rückseite aufgeschraubt wird, ermöglicht eine längere Aufnahmedauer auch bei hohen Umgebungstemperaturen.

AF MIT OBJEKTERKENNUNG

Die Bildqualität soll durch den Prozessor eine verbesserte Auflösungsleistung



Der Monitor lässt sich auch zur Seite ausklappen. Ein Schulter-Display zeigt die wichtigsten Informationen an.

bei niedriger Sensorempfindlichkeit und ein geringeres Bildrauschen bei hohen ISO-Werten erreichen sowie einen deutlich schnelleren und genaueren Autofokus. Dank der dreifach höheren Auslesegeschwindigkeit bei Serienaufnahmen – im Vergleich zur X-T4 – gibt es eine dreimal höhere Frequenz der AF-Berechnungen,

was mehr Messungen zwischen den einzelnen Bildern einer Serienaufnahme gestattet. Der Einsatz von künstlicher Intelligenz mittels Deep-Learning-Technologie bewirkt eine präzise objektbasierte AF-Nachführung nicht nur für Gesichter und Augen von Menschen, sondern hält auch Tiere, Vögel, Autos, Motorräder, Fahrräder, Flugzeuge und Züge im Fokus. Für mehr scharfe Bilder soll die kamerainterne Fünf-Achsen-Bildstabilisierung über nun sieben EV-Stufen sorgen.

SUCHER UND MONITOR

Als erste Fujifilm-Kamera kann die X-H2S Bilder im HEIF-Format speichern. Trotz der höheren Farbtiefe von 10 Bit weisen diese Dateien nur rund 70 Prozent der Größe von JPEGs auf. Zur Datensicherung kommen gleich zwei Kartenfächer zum Einsatz, erstmals bei Fuji eines für CFexpress Typ B und eines für SD-Karten (UHS-II). Der mechanische Verschluss der X-H2S reicht bis zu 1/8000 s und ist für 500.000 Belichtungsvorgänge konzipiert. Mit dem elektronischen Verschluss ist als kürzeste Zeit die 1/32.000 s möglich.

Beim elektronischen Sucher setzt Fujifilm auf 5,76 Millionen Bildpunkte bei 0,8-facher Vergrößerung (im Vergleich zum Kleinbild) und einer Bildwiederholrate von 120 fps – alles bessere Werte als bei der X-T4. Fuji hat weiterhin den Suchereinkblick verbessert, auch wenn das Auge nicht in zentraler Position durch das Okular schaut. Außerdem wurde die Reaktionszeit des Augensensors (Umschalten zwischen EVF und Display) stark verkürzt und die Dioptrienkorrektur erweitert. Das Display der X-H2S entspricht allerdings dem dreh- und schwenkbaren 3-Zoll-LCD-Monitor (1,62 Millionen Bildpunkte) der X-T4. Von der X-H1 stammt wiederum das informative Schulter-Display.

Das Kameragehäuse ist ein paar Gramm leichter als die X-H1 und hat einen etwas tieferen Griff erhalten, was das Handling bequemer macht. Das gilt auch für die Verfeinerung der Druckpunkte einiger Tasten wie dem Auslöser. Mit Strom soll die X-H2S um etwa 20 Prozent effektiver als die X-T4 umgehen, eine Akkuladung reicht im Economy-Modus für 720 Aufnahmen mit Display- oder 610 mit Suchernutzung. Der Akku NP-W235 ist übrigens der gleiche wie in der X-T4. Es wird zudem einen neuen Batteriegriff VG-XH (ca. 450 Euro) für zwei Akkus sowie

einen Batteriegriff mit erhöhter Konnektivität (Netzwerkanschluss, Tethered Shooting, Steuerung mehrerer Kameras) namens File Transmitter FT-XH (ca. 1100 Euro) im September geben. Im gleichen Monat will Fuji das hochauflösende Schwestermodell X-H2 vorstellen. Es soll einen APS-C-Sensor mit 40 Megapixeln besitzen und den X-Trans CMOS 5 HR. Details sind noch nicht bekannt.

NEUE OBJEKTIVE FÜR X

Neben der Kamera stellte Fujifilm auch zwei neue Objektive und eine frische Roadmap vor. Noch im Juli soll das Fujinon XF 5,6-8/150-600 mm R LM OIS WR für ca. 2000 Euro erscheinen. Mit den bereits verfügbaren Tele-Konvertern lässt sich die Reichweite bis 1200 mm erweitern. Trotz seiner Länge von über 31 Zentimetern ist es mit gut 1600 Gramm überraschend leicht, da das Innenleben aus Magnesium, Aluminium und Kunststoff besteht – neben den optischen Elementen mit u. a. drei ED- und vier Super-ED-Elementen, die für eine hohe Abbildungsleistung sorgen sollen. Das Supertele verlängert seinen Auszug beim Zoomen und Fokussieren nicht. Das matt-silberne Gehäuse ist wetterfest abgedichtet und soll bis minus 10 Grad Celsius funktionsfähig bleiben. Den AF treibt ein Linearmotor an, eine gewünschte Einstellentfernung kann auf eine Focus-Preset-Taste gespeichert werden. Sein Fokussierbereichsbegrenzer lässt sich auf fünf Meter bis unendlich einstellen.

len. Der integrierte Bildstabilisator schafft den Verwacklungsausgleich mit bis zu fünf EV-Stufen längeren Verschlusszeiten.

Das erste Power-Zoom-Objektiv für spiegellose Systemkameras der X-Serie ist das XF 4/18-120 mm LM PZ WR, das im September für ca. 1000 Euro verfügbar sein soll. Es eignet sich durch die motorische Verstellung der Brennweite sowohl für Fotografen als auch Filmer. Dabei soll sich der Bildausschnitt beim Fokussieren nicht verschieben und es beim Zoomen nicht zu einer unerwünschten Schärfeverlagerung kommen. Die Brennweite kann wahlweise per Zoomring, einem Schieber oder mit entsprechend ausgestatteten X-Kameras justiert werden, auch mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten. Das staub- und spritzwassergeschützte Gehäuse verändert beim Zoomen seine Länge nicht. Der Autofokus mit leisem Linearmotors soll auch das schnelle Nachverfolgen des Motivs beim Filmen erlauben.

Weiterhin veröffentlichte Fujifilm eine überarbeitete Roadmap für Objektive, die drei künftig erscheinende Objektive enthält. Noch für dieses Jahr sind die beiden Festbrennweiten XF 1,2/56 mm und XF 2,8/30 mm Macro vorgesehen. Ersteres soll ein Update des lichtstarken Porträtobjektivs werden, da es bereits zwei Modelle mit den Kenndaten 1,2/56 mm gibt, das XF R und das XF R APD mit Apodisationsfilter. Der dritte Neuheiten-Kandidat ist das XF 3,5/8 mm – es wäre die weitwinkligste Festbrennweite im Fuji-X-Sortiment. LAT

Das Powerzoom XF 4/18-120 mm LM PZ WR soll im September auf den Markt kommen.



Das XF 5,6-8/150-600 mm R LM OIS bringt 1,6 kg auf die Waage.



Fotos: © Fujifilm

NIKON Z 30

Systemkamera für Vlogger

Mit der Z 30 bringt Nikon eine speziell auf die Bedürfnisse von Video-Bloggern zugeschnittene Systemkamera, die auf der bekannten Z 50 bzw. Z fc aufbaut.



Mit der neuen Kamera will Nikon ein junges Publikum ansprechen, das überwiegend Video-Content erstellt. Wesentliche Eckdaten hat der Hersteller von der Z 50 vom November 2019 übernommen: So kommen der bekannte 20,9-MP-Sensor im DX-Format und das Hybrid-AF-System mit 209 Messfeldern zum Einsatz. Den 3,0-Zoll-Touch-Monitor mit 1,04 Millionen Punkten hat die Neue dagegen von der Retrokamera Z fc geerbt: Er lässt sich auch zur Seite ausklappen. Der offensichtlichste Unterschied zu den beiden DX-Schwes-termodellen ist der fehlende Sucher, der eine flachere und leichtere (405 Gramm) Bauweise ermöglicht. Einen Blitz hat Nikon nicht eingebaut; ein Blitzschuh ist aber vorhanden.

Ein wenig verbessert wurde Videomodus: Die maximale Auflösung liegt zwar immer noch bei 4K/30p (ohne Crop), aber die Länge eines Full-HD-Clips kann nun bis zu 125 Minuten betragen; 5fach-Zeitlupen sind wie gehabt mit bis zu 120p möglich. Neu ist, dass die Kamera auch bei Videoaufnahmen Tieraugen erkennt. Verbessert wurde auch das eingebaute Mikrofon, das für Stereoaufnahmen links und rechts vom Blitzschuh positioniert ist und für das es einen Windschutz gibt. Ein Anschluss für ein externes Mikrofon ist vorhanden, nicht aber für einen Kopfhörer.

Wie die Z fc ist die Z 30 mit einer USB-C-Buchse ausgestattet. Neu ist, dass sich diese nicht nur zum Laden des Akkus nutzen lässt, sondern auch für die

Stromversorgung im laufenden Betrieb. Weitere Eigenschaften der Z 30 sind: Serien mit 11 Bildern/s, ein Laufwerk für SD/UHS-I-Speicherkarten, 300 Aufnahmen pro Akkuladung nach CIPA-Standard, eine Verschlusszeit von 1/4000 s, ein lautloser Verschluss, Mehrfachbelichtungen, Intervallaufnahmen und Zeitraffervideos. Verzichten muss die Z 30 – wie ihre Geschwister – auf einen integrierten Bildstabilisator und eine automatische Sensorreinigung.

Die Z 30 gibt es ab dem 14. Juli für rund 800 Euro bzw. 960 Euro im Kit mit dem DX 3,5-6,3/16-50 mm VR. Ein V-Logger-Kit mit 16-50 mm, Mikro-Windschutz und Ministativ mit Kamerasteuerung kostet ca. 1000 Euro. AJ

NIKON NIKKOR Z 4,5/400 mm VR S

Günstiges Supertele

Das neue Nikon Nikkor Z 4,5/400 mm VR S ist mit rund 1350 Gramm vergleichsweise leicht und mit einem Preis von ca. 3700 Euro angesichts der Lichtstärke günstig. Das Objektiv gehört zur gehobenen S-Linie und besitzt eine umfangreiche, professionelle Ausstattung. Dazu gehören ein schneller AF-Motor, eine Vibration Reduction (VR) mit Verwacklungsausgleich von bis zu 5,5 Blendenstufen (mit der Z 9 sollen im Synchro-VR mit fünf Achsen sogar sechs Stufen erreichbar sein). Mit den Telekonvertern ist es voll kompatibel. Für eine hohe Abbildungsqualität sollen zwei Super-ED-, eine ED- und eine SR-Linse

sorgen. Hinzu kommen die Fluorid-Beschichtung der Frontlinse und Nano-Kristallvergütungen.

Das Tele ist umfassend gegen Nässe und Staub abgedichtet und hat neben der LFn-Taste in Bajonettnähe auch vier Funktionstasten im vorderen Bereich. Außer dem Fokussierring findet sich ein Multifunktionsring für diverse Kameraeinstellungen. Für das sofortige Einstellen einer bestimmten Entfernung dient die Memory-Set-Taste. Beim Fokussierbereichsbegrenzer hat der Fotograf die Wahl zwischen dem vollen Bereich (ab 2,50 m)



Das Nikkor Z 4,5/400 mm VR S ist 23 cm lang und wiegt 1350 Gramm. Eine Stativschelle wird mitgeliefert.

und 6 m bis unendlich, allerdings nicht dem Nahbereich. LAT



Das Sony E PZ 4/10-20 mm G ist ein Power-Zoom und wiegt nur 178 Gramm.



Die stärkste Weitwinkel-Festbrennweite bei Sony: E 1,8/11 mm.



Sehr hohe Lichtstärke in der G-Linie: Sony E 1,4/15 mm G.

Fotos: © Sony

SONY E

Drei Weitwinkel für APS-C

Mit drei Modellen für Weitwinkelaufnahmen ergänzt Sony sein Portfolio für spiegellose Systemkameras mit APS-C-Sensor: dem E PZ 4/10-20 mm G, dem E 1,4/15 mm G und dem E 1,8/11 mm.

Nach längerer Pause bei Objektiven für APS-C-Sensoren kommen nun gleich drei für den Superweitwinkelbereich: Das **E PZ 4/10-20 mm G** soll das kleinste und leichteste APS-C-Ultra-Weitwinkelobjektiv mit Power-Zoom und konstanter Blende f/4 sein. Mit einem Gewicht von 178 Gramm ist es um 20 Prozent leichter als sein Vorgänger E 4/10-18 mm OSS. Es behält seine Länge beim Zoomen (15-30 mm entsprechend Kleinbild) bei, wobei die Brennweite wahlweise über die Drehung des Zoomrings, den Zoomhebel oder über Tasten an kompatiblen Kameras verstellt werden kann. Zwei Linearmotoren für den Fokusantrieb gewährleisten einen schnellen und leisen Autofokus, die Ausstattung runden eine konfigurierbare Fokushaltetaste und ein Fokusschalter ab. Das E PZ 4/10-20 mm G kostet knapp 850 Euro.

Ebenfalls ein Modell der höherwertigen G-Objektivlinie ist das **E 1,4/15 mm G** mit 22,5 mm entsprechend Kleinbild (ca. 850

Euro). Gleich drei asphärische Elemente, ein ED-Glaselement (Extra-low Dispersion) und ein Super-ED-Glaselement sollen für eine hohe Bildqualität sorgen. Das sehr lichtstarke Objektiv mit interner Fokussierung via zwei Linearmotoren besitzt einen Blendenring mit abschaltbarer Rastung und eine Fokushaltetaste. Es ist gegen Staub und Feuchtigkeit geschützt.

Eine hohe Lichtstärke mit sehr großem Bildwinkel vereint das **Sony E 1,8/11 mm** (ca. 600 Euro). Auch hier kommen drei asphärische Elemente und drei ED-Glaselemente zum Einsatz. Den Autofokus treiben zwei Linearmotoren an. Das Superweitwinkel (äquivalente 35-mm-Brennweite: 16,5 mm) besitzt eine umprogrammierbare Fokushaltetaste und einen Fokusschalter sowie ein Frontfiltergewinde. Die staub- und spritzwasserabweisende Konstruktion erlaubt einen geringen Mindestabstand von 15 cm mit Autofokus (12 cm bei manueller Fokussierung. LAT

SIGMA 2,8/16-28 mm DG DN CONTEMPORARY

Kompaktes Superweitwinkelzoom

Als günstigere, leichtere und nicht ganz so weitwinklige Alternative zum 2,8/14-24 mm DG DN Art präsentiert Sigma das 2,8/16-28 mm DG DN Contemporary. Es ist für Vollformat gerechnet und eignet sich für spiegellose Systemkameras mit L- (Leica, Panasonic, Sigma) und Sony-E-Mount. Im Gegensatz zu den bisherigen 14-24-mm-Varianten von Sigma besitzt die Neuheit ein Schraubfiltergewinde an der Front für 72-mm-Filter – trotz identisch hoher Lichtstärke von f/2,8. Komfortabel ist – beispielsweise bei einer Montierung der Kamera an einem Gimbal – weiterhin, dass es ein Innenzoom mit Innenfokussierung ist: So bleibt die Länge des Objektivs über den gesamten Brennweitenbereich gleich und beim Zoomen verschiebt sich sein Schwerpunkt kaum. Das Objektiv besteht aus leichten Materialien wie TSC (Thermally Stable Composite), einem Polykarbonat mit einer Wärmeausdehnung ähnlich der von Aluminium. Im Inneren steckt ein Schrittmotor zur schnellen und leisen automatischen Fokussierung. LAT



Foto: © Sigma

Das neue Sigma-Objektiv ist gut 10 cm lang und wiegt 450 Gramm.

Trends auf dem Gebrauchtmarkt

Alle sechs Monate stellen wir Ihnen an dieser Stelle die Gewinner und Verlierer auf dem Gebrauchtmarkt vor.

Gebrauchte Foto-Massenware ist nahezu unverkäuflich, egal ob Kamera oder Objektiv. Wer heute engagiert fotografiert und sich unter anderem aus Kostengründen auf dem Secondhand-Markt umschaut, will hinsichtlich Zustand und technischem Leistungsvermögen erstklassige Ware. Daneben gibt es Nischen, spontane Trends, die Nachfragebringer sind.

GEWINNER

1. Analog erlebt eine Renaissance. Insbesondere kompakte Sucherkameras mit gutem 35/40-mm-Objektiv, egal ob mit Autofokus oder manueller Entfernungseinstellung, sind für die Street-Fotografie gesucht.
2. Die schwierige Liefersituation für Neuware im oberen Preissegment lässt die Nachfrage nach neuwertigen Gebrauchtkameras aus laufender Produktion stark ansteigen.
3. Auch einmal eine Leica besitzen: Leica-Kameras mit Schraubanschluss werden wieder stärker gesucht, insbesondere im seltenen ausgezeichneten Zustand.

4. Im laufenden Programm der Hersteller kaum anzutreffen: Makroobjektive mit längerer Brennweite. Auf dem Gebrauchtmarkt sind diese aus der SLR-Ära (Nikon, Canon, Sigma) zu finden, werden adaptiert und nachgefragt.

VERLIERER

1. Bei insgesamt reichhaltigem Gebrauchtangebot, werden „frischere“ Exemplare gesucht. Patina zählt nicht mehr, man will etwas Hübsches, Zuverlässiges.
2. Die DSLR-Einsteigerkameras werden massenhaft auf dem Secondhand-Markt angeboten und kaum nachgefragt. Wer heute bewusst nicht mit dem Smartphone fotografiert, sucht bei Kameras im höherwertigen Segment.
3. Sind schon DSLR-Kameras aus den ersten Baureihen nahezu unverkäuflich, so trifft dieser Trend nun auch die ersten Typen aus dem Systemkamerabereich. Zwischen einer Panasonic G1 und Panasonic G9 liegen hinsichtlich der Abbildungsqualität Welten.
4. Waren früher gebrauchte Leica M2/



Fotos: © Canon, Fujifilm, Nikon, Sigma, Sony, Montage: fotoMAGAZIN

Unser „Secondhand-Guide“ erscheint ein Mal im Jahr in der August-Ausgabe.

M3/M4/M5-Typen generell begehrte Gebrauchtware, so schlägt auch hier wie überall im Gebrauchtbereich der Zustand der Ware auf die Nachfrage stark durch. Erstklassige Ware hält ihren (hohen) Preis, stärker gebrauchte verliert überproportional.

WINFRIED WARNKE

Aus den letzten Trend-Listen (12/21 + 4/22) sind folgende Trends weiter aktuell:

Gewinner: hochwertiges Laborequipment, analoge SLR-Kameras der letzten Generation ohne AF, hochwertige Kompaktkameras mit größerem Sensor, analoges Mittelformat.

Verlierer: analoge Objektive ohne besonderen Charakter, DSLR-Kameras – auch Profimodelle, AF-Objektive der ersten Baureihen.



Powered
by
MPB

Secondhand-Produkt des Monats

Nikon Z fc

Die Nikon Z fc ist eine spiegellose APS-C-Kamera mit Z-Bajonett, deren Design von Nikons FM2-Filmkamera aus dem Jahr 1982 inspiriert ist. Die elegante Kamera verfügt über einen 20,9-Megapixel-CMOS-Bildsensor im DX-Format, der mit einem EXPEED 6-Bildprozessor kombiniert ist. Zudem ist sie mit dem leistungsfähigen 209-Punkt-Hybrid-AF-System der Z 50 ausgestattet, das sowohl die Augenerkennung von Menschen als auch Tieren ermöglicht. Die Nikon Z fc nimmt Fotos in voller Auflösung mit bis zu 11 Bildern pro Sekunde und 4K-Videos mit 30 Bildern pro Sekunde für bis zu 30 Minuten am Stück auf. Der vollständig schwenkbare LCD-Bildschirm wird Vloggern und Creators gleichermaßen gefallen.

Markteinführung: Juli 2021 • Preis neu: ca. 899 Euro (nur Gehäuse)

Jetzt bei mpb.com kaufen: Zustand „Neuwertig“: 789 Euro. „Hervorragend“: 749 Euro.

► MPB führt eine umfangreiche Auswahl an Objektiven und Zubehör.

► Werfen Sie einen Blick darauf, unter www.mpb.com/de-de/


mpb.com

SONY

NEU

SPITZENMODELL

MIT ATEMBERAUBENDER BILDQUALITÄT

SONY Alpha 7 IV mit FE 24-70 mm F2,8 GM II



Verbinden Sie Ihr persönliches Einkaufserlebnis mit der Top-Beratung und allen Vorteilen einer starken Gruppe. Die erfahrenen Teams von RINGFOTO – Europas größtem Fotoverbund – erklären Ihnen jedes Detail Ihrer neuen Kamera und geben wertvolle Tipps für tolle Bilder.

Gut beraten. Besser fotografieren.



Weitere Infos und alle teilnehmenden Geschäfte der RINGFOTO Gruppe finden Sie auf ringfoto.de/fotofachhandel
Zur RINGFOTO Gruppe gehören RINGFOTO, PHOTO PORST und viele weitere kompetente Fotofachgeschäfte.

R!NGFOTO

PHOTO PORST

NEWS-TICKER ✓

TAMRON 17-70 mm AUCH FÜR FUJI

Das schon länger für Sonys E-Mount erhältliche 2,8/17-70 mm Di III-A VC RXD (Test in fM 6/21, Sehr gut) gibt es nun auch für Fujis X-Bajonett. Straßenpreis: ca. 930 Euro.



Das Tamron 17-70 mm ist knapp 120 mm lang und wiegt 530 Gramm.

NIK COLLECTION 5

Im Mittelpunkt des Updates für die Plug-in-Sammlung von DxO stehen die Filtersammlungen Color Efex und Analog Efex, die nun eine modernisierte Oberfläche erhalten haben. Das Arbeiten mit Kontrollpunkten wurde verbessert und bei Analog Efex ist die Clear-View-Technik zur Reduzierung von Dunst hinzugekommen. Preis: 149 Euro.

LIGHTROOM MIT VIDEOSCHNITT

Im Mittelpunkt des Juni-Updates von Lightroom (nicht Classic!) steht die Möglichkeit, Videos mit den gleichen Regeln wie Fotos zu bearbeiten. In allen Lightroom-Varianten und in Adobe Camera Raw lassen sich „Adaptive-Presets“ auf Teile des Bildes anwenden, AI-Masken von einer Aufnahme in eine andere kopieren und Maskengruppen invertieren.

75 JAHRE B+W-FILTER

Am 1. Juli 1947 gründeten Johannes Weber und Walter Biermann in Berlin die „Optischen Spezialwerkstätten Biermann + Weber“ kurz B+W, die 1995 von „Jos. Schneider Optische Werke GmbH Bad Kreuznach“ (kurz Schneider-Kreuznach) übernommen wurden. Im Jubiläumsjahr wurden bereits zwei neue Filterlinien vorgestellt: Basic (ersetzt die Linie F-Pro) und Master (ersetzt XS-Pro). Weitere Neuheiten sollen folgen.

PRO UND CONTRA

Selber drucken?

Wer Bilder selber druckt, kann das Ergebnis besonders gut kontrollieren. Aber lohnt sich die Investition in den eigenen hochwertigen Fotodrucker?

Markus Linden,
freier Autor und
Spezialist für Druck und
Bilddienstleistungen



Andreas Jordan,
leitender Redakteur
Test & Technik



PRO

Es sind gar nicht so sehr die großen Werke für die Wand: Klar, auch DIN A2 drucke ich gelegentlich selbst. Aber meist sind es die kleinen Stücke: Postkarten auf Fine-Art-Papier, DIN-A3-Kalender in semimatt, die neusten Wildlife-Fotos für meine Bilderwand. Und Models freuen sich meist sehr, wenn man ihnen das beste Foto der Session gleich in klein in die Hand drückt. Das alles dauert immer nur ein paar Minuten – und das Beste: Ich nutze die Papiere, die dem Motiv angemessen sind. Klar, ich würde jedem empfehlen, es mit der Anzahl der Papiere im Schrank nicht zu übertreiben: Schließlich muss man jedes testen und zumindest die Profile des Papierherstellers installieren. Ich habe zwei Standard-Fotopapiere meines Druckerherstellers und derzeit fünf Fine-Art-Papiere im Einsatz. Dienstleister, die ad hoc in der Lage wären, mir auch nur ein vergleichbares Angebot zu machen, sind rar – und teuer.

CONTRA

Wer als Profifotograf seinen Kunden hochwertige Prints in die Hand drücken will, kommt um einen eigenen und richtig guten Fotodrucker sowie Spezialpapiere sicher nicht herum. Ich gestehe: Für meine Zwecke macht eine solche Anschaffung wenig Sinn. Ich beurteile und betrachte Bilder überwiegend am Bildschirm – vom kalibrierten 32-Zoll-Bildbearbeitungsmonitor bis zum 55-Zoll-TV-Gerät mit 4K-Auflösung. Für kleine Fotos von Partys oder Familienfeiern reicht in der Regel der 10x15-Drogerieabzug, für besondere Anlässe gibt es ein Fotobuch vom Spezialisten. Soll es wirklich mal etwas Besonderes für die Wand sein, bestelle ich beim Dienstleister einen Print auf Alu-Dibond oder Leinwand. So selten, wie ich selber Fotos drucke, würde bei mir vermutlich die Tinte im Tank vertrocknen, bevor die teure Patrone leer ist. Da gebe ich das Geld dann doch lieber für die Fotoausrüstung oder einen guten Monitor aus.

ONLINE-VOTING

Im Juni haben wir auf unserer Webseite gefragt, **ob Sie überwiegend selber drucken?** Hier das Ergebnis:



- Ja, das ist es mir Wert!
- Nein, ich überlasse das lieber einem Dienstleister.



LUMINAR NEO 1.1.0

Intelligenter Helfer

Luminar Neo ist endlich fertig und kann jetzt mit Ebenen umgehen und Porträts freistellen. Aber können die KI-Funktionen die händische Retusche ersetzen? Wir erklären, was geht – und was nicht.

In die kürzlich erschienene Version 1.1.0 hat Skylum alle Funktionen integriert, die bereits im letzten Herbst angekündigt wurden: eine Ebenenverwaltung, das automatische Maskieren von Motiven, die KI-gestützte Fleckenretusche, das Retuschieren von Stromleitungen und die KI-basierte getrennte Steuerung von Helligkeit und Farbtemperatur für Vorder- und -hintergründe („Neubelichtung AI“). Wie gut schafft es die KI nun, Motivbestandteile zu identifizieren und voneinander zu lösen? Gut zum Beispiel bei der schon im Vorgänger Luminar AI vorhandenen Himmelerkennung, die einen Austausch des Himmels per Klick ermöglicht – und auch in Neo besser funktioniert als bei den meisten Mitbewerbern. Gelungen sind auch die Porträt-Funktionen. Fast immer klappt zum Beispiel das Freistellen von Personen. Diese Funktion hat Skylum in die Ebeneneigenschaften gepackt. Sie arbeitet nicht nur mit Gesichtern, sondern auch mit ganzen Körpern – und das ziemlich treffsicher. Per Klick lässt sich die Person freistellen. Fügt man dann ein neues Bild als Ebene hinzu, so ist ein Composing fast fertig – vor allem, da die

Anfasser zum Skalieren und Verschieben der Person gleich aktiv sind.

Das Entfernen der Stromleitungen klappt nicht immer (siehe rechts). Neubelichtung AI funktioniert bei etwa 80 Prozent der Motive. Bei den restlichen 20 Prozent gelingt die Trennung von Vorder- und Hintergrund nicht sauber. Die KI-Aufteilung von Motivbestandteilen (Person, Berge, Himmel, Untergrund) arbeitet ungenau, spart aber Arbeitszeit beim Maskieren. Das neue „Luminar Share“ (Bilder auf iPad, Smartphone übertragen) funktioniert, aber hat neben der Anzeige von Einzelbildern keine weiteren Funktionen.

FAZIT

Die KI-Funktionen sind gut bis sehr gut. Allerdings hakt es bei der manuellen Bearbeitung der Masken. Zwar lassen sich diese radieren und malen, allerdings nicht fein genug und ohne Rückgängig-Funktion. Hier muss Skylum nachbessern. Die KI muss nicht perfekt sein, aber die Anwender sollten das Ergebnis ohne viel Aufwand perfektionieren können. ML

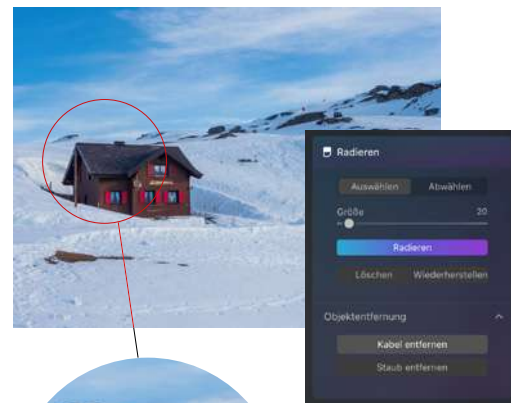


Kaiser Fototechnik

PAVOTUBE II 15X UND 30X
VON NANLITE

Kompakte, multifunktionale LED-Farb-Effektleuchte für Studio, Homeoffice und unterwegs mit mehrfarbigen Segment-Effekten.

Produkt: Farb-Effektleuchte PavoTube II 15X/30X, erhältlich als 1er-, 2er-, und 4er-Kit. **Weißlicht-Farbt-temperatur:** 2700 bis 12.000 Kelvin. **CRI:** 97. **TLCI:** 98. **Farbmodus:** 36.000 Farbtöne. **Steuerung:** mit kostenloser NANLINK-APP über Bluetooth und Funk. **Stromver-sorgung:** integrierter Lithium-Ionen-Akku oder Netz-/Ladegerät. **Maße:** Ø 4,3 cm, 60 cm (15X)/114,5 cm (30X). **Gewicht:** 0,97 kg (15X), 1,56 kg (30X). **Lieferumfang:** Farb-Effektleuchte, Ladegerät, Netzkabel und Halterung, Befestigungsadapter, Ringschrauben, Transporttasche. **Vertrieb:** www.kaiser-fototechnik.de **Highlights:** 19 Spezialeffekte für filmreife Szenen und mehrfarbige Segment-Effekte – individuell variierbar. **Preis:** ab 419 Euro.



An schwierigen Stellen kann die KI-Stromleitungsretusche versagen und der Anwender muss manuell nachbessern.



Luminar Neo 1.1.0

Hersteller: Skylum • **Platt-formen:** Windows, macOS (ab 10.14.6) • **Preis:** 69 Euro • **Info:** www.skylum.de



CANON EOS R7

Starker Neustart

Die EOS R7 eignet sich dank des flexiblen Monitors auch als Vlogger-Kamera. Über den Zubehörschuh lässt sich das digitale Richtmikrofon DM-E1D anschließen; das Audiosignal wird dann ohne Kabel übertragen.

TEXT & PRAXISTEST
ANDREAS JORDAN
LABORMESSUNGEN
ANDERS USCHOLD

Canons Neustart im APS-C-Bereich kommt nicht überraschend. Zum einen hatte der Marktführer das bisherige EOS-M-System, das ein anderes Bajonett verwendet als die EOS-R-Vollformatkameras, seit längerem nicht weiterentwickelt. Zum anderen ergibt ein einheitliches Bajonett deutlich mehr Sinn, denn es ermöglicht die Verwendung von Vollformat-Objektiven an den APS-C-Kameras, was vermutlich vor allem bei Teleobjektiven wegen des zusätzlichen Crop-Faktors interessant sein dürfte. Aber auch ein preiswertes 1,8/50 mm macht sich als 80-mm-Porträt-Objektiv an einer EOS R7 gut. Spiegelreflexobjektive (EF und EF-S) lassen sich natürlich ebenfalls per Adapter nutzen. Für den Praxistest haben wir tatsächlich auch auf EF-S-Objektive zurückgegriffen, da uns die beiden zur EOS R7 angekündigten Kitobjektive (RF-S 4,5-6,3/18-45 mm IS STM und 3,5-6,3/18-150 mm IS STM) zum Testzeitpunkt Ende Juni noch nicht zur Verfügung standen.

GELUNGENE BEDIENUNG

Von vorne betrachtet sieht die EOS R7 auf den ersten Blick wie eine in Breite und Höhe um jeweils einige Millimeter geschrumpfte Vollformatkamera EOS R6

aus. Im Vergleich zum „alten“ APS-C-Modell EOS M50 Mark II ist sie deutlich größer und immerhin 224 Gramm schwerer. Speziell der ausgeprägte Griff erinnert mehr an die R-Vollformatkameras als an die sehr kompakten EOS-M-Modelle.

Das aus Magnesium und Kunststoff gefertigte Gehäuse macht einen soliden Eindruck und ist gegen Staub- und Spritzwasser geschützt. Auf der Oberseite erfolgt die Bedienung mit den gewohnten Einstellrädern, Tasten und einem Programmwahlrad mit drei Custom-Positionen, Szenen-Modi (darunter auch der neue Panorama-Modus) und Kreativfiltern (bspw. Miniatureffekt). Auf der Rückseite wartet Canon mit einer Besonderheit auf: Erstmals wurde das hintere Einstellrad, das unter anderem für die Belichtungskorrektur zuständig ist, rund um den Joystick angeordnet. Das ermöglicht zwar einen schnellen Wechsel, allerdings störte uns im Test, dass der Joystick nicht mehr so gut zugänglich ist; außerdem kann es durch die Nutzung des Joysticks zu einer versehentlichen Belichtungskorrektur kommen.

Beim Objektivwechsel fällt auf, dass – wie schon bei den neuen Vollformat-Modellen – der Sensor vom Verschluss geschützt wird und nicht – wie bei den meisten spiegellosen Kameras der Konkurrenz – offen liegt. Einen integrierten Gehäuseblitz könnte der eine oder andere vermissen. Dafür gibt es einen Zubehörschuh, der neben einem Blitz auch ein digitales Mikrofon aufnimmt. Ansonsten

Canon stellt sein APS-C-System auf neue Füße: Die EOS R7 ist die erste Kamera mit RF-Bajonett und kleinem Sensor. Im Vergleichstest mit den APS-C-Spitzenmodellen der Konkurrenz zeigt sie ihre Stärken.



Das RF-Bajonett ist im Verhältnis zum APS-C-Sensor sehr groß. Normalerweise verdeckt der Verschluss den Sensor, er kann aber – wie hier – hochgeklappt werden.

fällt äußerlich die umfangreiche und moderne Schnittstellenausstattung auf: Neben einem Mikrofon- gibt es auch einen Kopfhöreranschluss (3,5 mm Miniklinke), außerdem eine Fernbedienungsschnittstelle (RS-60E3), USB-C in der neuesten Version 3.2 und HDMI, allerdings – vermutlich aus Platzgründen – in der kleinen Typ-D-Variante. Zum Speichern der Daten stehen gleich zwei SD-Karten-Laufwerke mit UHS-II-Unterstützung zur Verfügung.

Wie üblich hat Canon einen dreh- und schwenkbaren Touch-Monitor verbaut, der sich für Selbstaufnahmen eignet und der bei einer Diagonale von 3,0 Zoll eine sehr hohe Auflösung von 1,62 Millionen Punkten erreicht. Der Sucher liefert ein großes und helles Bild, das kaum Moirés aufweist und uns sehr gut gefallen hat – auch wenn die Auflösung von 2,36 Millionen Punkten hinter Fujis Spitzenmodelle zurückfällt. Er lässt sich in einem optischen Simulationsmodus versetzen, der einen etwas größeren Dynamikumfang darstellt, aber keine Vorschau auf die Belichtung bietet, was wiederum beim Arbeiten mit einer Blitzanlage im abgedunkelten Studio hilfreich ist.

AUTOFOKUS UND VERSCHLUSS

Wie alle Canon-Kameras nutzt die EOS R7 den Dual Pixel CMOS AF, bei dem alle Pixel aus zwei Fotodioden bestehen, die zum Fokussieren getrennt ausgelesen werden. Wie im Profiflaggschiff EOS R3 kommt die zweite Generation zum Einsatz, der eine Objekterkennung für Fahrzeuge, Tiere, Menschen (bei Lebewesen jeweils Kopf, Gesicht und Augen) beherrscht; umschalten kann man über das Quick-Menü. Der AF deckt mit 651 Zonen bei der Motivverfolgung (5915 mit der manuellen Messfeldwahl) das ganze Bildfeld ab und auch die verschiedenen AF-Bereichsoptionen aus der EOS R3 sind vorhanden. In unserem Test funktionierte die Motivverfolgung tadellos, auch bei Motorrädern. Auch die Lowlight-Fähigkeiten können überzeugen – mit einem entsprechend lichtstarken Objektiv (1:1,2) arbeitet der AF bis -5 EV und ist damit nur geringfügig schlechter als die Vollformat-Geschwister EOS R6 (-5,5 EV) und EOS R5 (-6 EV). Mit an Bord sind übrigens auch Fokus-Bracketing und erstmals bei Canon Fokus-Stacking (im Menü Tiefen-Kombination genannt); sprich die Fokusreihe wird direkt in der Kamera zu einem Bild mit durchgehender Schärfe zusammengesetzt.

Ungewöhnlich ist das rund um den Joystick angeordnete Einstellrad. Wie die R-Vollformatkameras bringt die EOS R7 eine AF-on-Taste mit.



Fotos: © Canon

Dank des großen Griffs liegt die EOS sehr gut in der Hand. Das – nicht gesperrte – Moduswahlrad ermöglicht den schnellen Zugriff auf drei Custom-Positionen sowie Szenen- und Effekt-Einstellungen.



Canon hat einen leistungsfähigen mechanischen Verschluss verbaut, der Zeiten bis zu einer 1/8000 s ermöglicht. Nach kürzere Zeiten bis zu einer 16.000 s sind mit dem lautlosen elektronische Verschluss möglich. Da die EOS R7 im Gegensatz zum Vollformat-Flaggschiff EOS R3 keinen Stacked-CMOS-Sensor verwendet ist der lautlose E-Verschluss nicht schnell genug, um zu blitzen. Wer einen Blitz verwenden will, muss also weiter den mechanischen Verschluss nutzen. Außerdem kann es bei der Verwendung des E-Verschusses bei sich schnell bewegenden Motiven oder Videoschwenks zu Verzerrungen durch den Rolling-Shutter-Effekt kommen.

NEUE FUNKTIONEN

Wie schon der EOS R5 hat Canon auch der EOS R7 den „Dual Pixel Raw“-Modus spendiert. Ist dieser aktiviert, so sind die Raw-Daten fast doppelt so groß und ent-

halten getrennte Informationen aus den gesplitteten Pixeln. Mit Canon Raw-Konverter Digital Photo Professional ist es dann prinzipiell möglich, Fokus-Verschiebungen zu berechnen, das Bokeh zu verlagern oder Streulicht-Reflektionen zu reduzieren. Die Effekte sind allerdings so minimal, dass sie in der Praxis nur selten sinnvoll einsetzbar sind – was wohl auch der Grund dafür ist, dass Canon Dual Pixel Raw im Flaggschiff EOS R3 weggelassen hat. Eine weitere Spezialfunktion ist das HEIF-Format, das in Kombination mit der Einstellung HDR-PQ und alternativ zu JPEG aktiviert werden kann. Die Dateien sind ähnlich groß wie JPEGs haben aber eine Farbtiefe von 10 statt 8 Bit, was etwas mehr Möglichkeiten in der Nachbearbeitung bietet. Schwachpunkt: Bisher können nur wenige Programme HEIF-Dateien mit 10 Bit öffnen, auch Photoshop ist dazu nicht in der Lage. Wer Farb- und Belichtungskorrekturen vornehmen will, sollte



Foto © Andreas Jorden

Der Autofokus der EOS R7 erkennt neben Menschen und Tieren auch Fahrzeuge, darunter Motorräder – wie hier bei der Parade der Harley Days in Hamburg. Der Sensor bietet genug Auflösung, um das Bild – wie in diesem Beispiel – zuzuschneiden.

Kamera: Canon EOS R7
Objektiv: RF 1,2/50 mm L USM
Einstellungen: f/1,2, 1/8000 s, ISO 100

in jeden Fall besser zum Raw greifen, das sich auch in der kompakten C-Raw-Variante mit reduzierter Dateigröße auswählen lässt und dann nur wenig größer ist als das HEIF in der besten Qualitätsstufe: In unserem Test hatte das HEIF bei einem Beispielbild 15,5 MB, das C-Raw 22,6 MB und das normale Raw 40 MB.

Sinnvoll kann HEIF in Kombination HDR-PQ sein, wenn Bilder direkt aus der Kamera auf einem kompatiblen HDR-Monitor bzw. TV wiedergegeben werden, der dann den größeren Dynamikumfang darstellt – JPEG lässt sich nicht mit HDR-PQ kombinieren. Ganz neu ist die „Automati-

sche Wasserwaage“. Ist diese aktiviert, so gleicht die Kamera eine leichte Schräghaltung durch Gegenbewegungen des Sensors aus, sodass der Horizont gerade bleibt. Die Hauptfunktion des beweglichen Sensors ist natürlich die Bildstabilisierung. Laut Canon kompensiert die EOS R7 gemessen nach CIPA-Standard sechs bis acht Blendenstufen. Im Test mit dem EF-S 3,5-5,6/18-135 mm IS USM gelangen uns bei 135 mm (216 mm beim Kleinbild) scharfe Aufnahmen aus der Hand einigermaßen zuverlässig mit 1/15 s – das sind eher vier Blendenstufen im Vergleich zur klassischen Verwacklungsregel. Wie üblich sind

die CIPA-Angaben etwas zu optimistisch.

Der neue Panorama-Modus nimmt mit bis zu 30.240 x 3248 Pixeln auf, erzeugt also Dateien mit 98 Megapixeln. Schade ist, dass Canon ihn nur als Szenenprogramm implementiert hat, was bedeutet, dass sich beispielsweise keine Blende vorgeben lässt. Weitere fotografische Funktionen sind HDR-Bilder aus mehreren Aufnahmen, Mehrfachbelichtungen und Intervallaufnahmen. Außerdem profitiert die EOS R7 vom großen Akku LP-36NH, der bis zu 500 Aufnahmen mit Sucher und 770 mit Monitor ermöglicht. Erfreulicherweise liefert Canon, anders als viele andere Anbieter, noch eine Ladeschale mit. Alternativ lässt sich die USB-C-Schnittstelle zum Laden des Akkus und zur Stromversorgung im laufenden Betrieb nutzen.

VIDEOMODI

Die EOS R7 nimmt maximal 4K-Video mit 60p (50p im Pal-Modus) auf. Für einen sehr hohen Detailreichtum sorgt, dass die volle Sensorauflösung ausgelesen und das Bild von 7K auf 4K heruntergerechnet wird – dann naturgemäß ohne Crop. Wer mit Beschneidung filmen will kann den entsprechenden Modus aktivieren, bei dem nur ein Teil des Sensors ausgelesen wird. 10 Bit Farbtiefe und das optionale C-Log-Profil sorgen dafür, dass optimales Material zur Nachbearbeitung zur Verfügung steht. Die Länge der Videos war in unserem Test von der Kapazität der Speicherkarte begrenzt – mit 4K/25p passten 1 Stunde 15 Minuten auf eine 64 GB-Karte. Bei Raumtemperatur kam es zu keiner Überhitzung; eine neue Temperaturanzeige warnt im Zweifelsfall vor Hitze Problemen. Zeitlupen gelingen mit Full-HD und bis zu 120 fps und Zeitraffervideos in 4K.



Selbst bei ISO 6400 ist die Bildqualität der EOS R7 noch sehr gut.

Kamera: Canon EOS R7
Objektiv: RF 1,2/50 mm L USM
Einstellungen: f/5,0, 1/250 s, ISO 6400

GESCHWINDIGKEIT UND BILDQUALITÄT

Serien nimmt die EOS R7 mit rasanten 30 Bildern/s auf – allerdings nur mit elektronischem Verschluss. Bei dieser Geschwindigkeit haben wir mit der schnellsten SD-Karte 101 JPEGs, 64 C-Raws und 42 Raws in Folge gemessen. Mit mechanischem Verschluss sind immerhin noch 15 Bilder/s möglich, dann für 158 JPEGs, 140 C-Raws und 49 Raws in Folge. Eine Besonderheit ist der Raw-Burst-Modus, bei dem die Kamera mit 30 Bildern/s und 70 in Folge aufnimmt und das Ergebnis in einer Datei speichert, aus der sich nachträg-

lich Einzelbilder extrahieren lassen. Das Besonders: Ist die entsprechende Option aktiviert, nimmt die Kamera 0,5 s vor dem Auslösen in einen temporären Speicher auf, was die Chance verbessert, den entscheidenden Moment zu erwischen.

Wirklich beeindruckend sind die Ergebnisse zur JPEG-Bildqualität aus unserem DCTau-Labortest: Bis ISO 800 erreicht die EOS R7 mit einem Referenzobjektiv nahezu den vollen Wirkungsgrad der Auflösung von 100 % – angesichts der hohen Sensorauflösung von 32,5 Megapixeln hängt sie die Konkurrenz damit deutlich ab. Selbst bei ISO 6400 haben wir noch einen sehr guten Wirkungsgrad von 87,5 % gemessen, erst ab ISO 12.800 fällt er unter 80 %. Allerdings fallen ab ISO 6400 visuell recht deutliche Texturverluste auf – spätestens hier lohnt es sich, auf den Raw-Modus umzusteigen und die Rauschunterdrückung zu reduzieren. Vergleichsweise gering ist auch die Anfälligkeit für Artefakte; in unserem Testfeld ist nur die Fuji X-T4 in dieser Disziplin besser. Trotz der hohen Auflösung bleibt das Rauschen gering und überschreitet erst bei ISO 12.800 den kritischen Wert von 4,0. Schließlich stimmen auch die Werte für den JPEG-Dynamikumfang. Unter dem Strich erreicht die EOS R7 damit das mit Abstand beste Ergebnis unter den APS-C-Spitzenmodellen.

FAZIT



Andreas Jordan,
leitender Redakteur
Test & Technik

»Die EOS R7 setzt sich souverän an die Spitze der APS-C-Systemkameras.«

Mit der EOS R7 gelingt Canon ein beeindruckender Neustart im APS-C-Segment. Als erste Kamera in dieser Sensorklasse erreicht sie die Note „Super“, die bisher ausschließlich einigen Vollformatkameras vorbehalten war. Der Schwachpunkt bleibt zunächst das dünne Angebot an RF-S-Objektiven. Wenn Canon hier nachbessert, könnte sich eine starke Alternative zu den Systemen von Fujifilm und Sony entwickeln.

APS-C-Spitzenmodelle



Kamera	Canon EOS R7	Fujifilm X-T4	Nikon Z 50	Sony Alpha 6600
Preis (Liste/ Straße)	ca. 1500 Euro/ ca. 1500 Euro	ca. 1800 Euro/ ca. 1650 Euro	ca. 950 Euro/ ca. 900 Euro	ca. 1600 Euro/ ca. 1450 Euro
Sensor: Art/ Abmessungen/ Auflösung/ Pixelpitch	CMOS/ 22,3 x 14,8 mm/ 32,5 MP/ 3,2 µm	X-Trans BSI-CMOS/ 23,5 x 15,6 mm/ 26,1 MP/ 3,8 µm	CMOS/ 23,5 x 15,7 mm/ 20,9 MP/ 4,3 µm	CMOS/ 23,5 x 15,6 mm/ 24,2 MP/ 3,9 µm
Bajonett/ Crop-Faktor	RF/ 1,6	X/ 1,5	Z/ 1,5	E/ 1,5
Autofokus	Dual Pixel CMOS AF II, 5915 AF-Positionen	Hybrid: 425 Messfelder	Hybrid: Phasen-Detektion und Kontrast: 209 Messfelder	Hybrid: 425 Messfelder für Phasen-Detektion
IBIS/ Pixelshift/ Sensorreinigung/ WLAN	ja/ nein/ ja/ ja	ja/ nein/ ja/ ja	nein/ nein/ nein/ ja	ja/ nein/ ja/ ja
Blitz	kein Gehäuseblitz/ Blitzschuh/ Syn- chronzeit: 1/320 s	kein Gehäuseblitz/ Blitzschuh/ Syn- chronzeit: 1/250 s/ Synchronbuchse	Ausklappblitz (LZ 7)/ Blitzschuh/ Synchronzeit: 1/200 s	kein Gehäuseblitz/ Blitzschuh/ Synchronzeit: 1/160 s
Belichtungszeiten	1/16.000 (1/8000 mechanisch) - 30 s, Bulb	1/32.000 (1/8000 mechanisch) - 30 s, Bulb	1/4000 - 30 s, Bulb	1/4000 - 30 s, Bulb
Empfindlichkeit	ISO 100 - 32.000, erweiterbar (51.200)	ISO 160 - 12.800, erweiterbar (80 und 51.200)	ISO 100 - 51.200, erweiterbar (204.800, SW: 409.600)	ISO 100 - 32.000, erweiterbar (50 und 102.400)
Video: max. Auflösung/ max. Bildrate/ Codec	3840 x 2160/ 60p/ 1920 x 1080/120p, H.264, H.265	4096 x 2160/ 60p; 3840 x 2160/ 60p; 1920 x 1080/ 240p/ H.264, H.265	3840 x 2160/ 30p; 1920 x 1080/ 120p/ H.264	3840 x 2160/ 30p; 1920 x 1080/ 120p/ H.264
Sucher	OLED (2,36 MP)/ Bildfeld: 100 %/ Vergrößerung: 0,7x (entsprechend KB)	OLED (3,69 MP)/ Bildfeld: 100 %/ Vergrößerung: 0,75x (KB-äquivalent)	OLED (2,36 MP)/ Bildfeld: 100 %/ Vergrößerung: 0,68x (KB-äquivalent)	OLED (2,4 MP)/ Bildfeld: 100 %/ Vergrößerung: 1,07x (0,7x KB-äquiv.)
Monitor: Diagonale/ Auflösung	7,5 cm/ 1,62 MP, dreh- und schwenkbar, Touchscreen	7,6 cm/ 1,62 MP, d reh- und schwenkbar, Touchscreen	8,1 cm/ 1,04 MP, dreh- und schwenkbar, Touchscreen	7,5 cm/ 0,9 MP, kippbar, Touchscreen
Speicher	2 x SD(HC/XC), UHS-II	2 x SD(HC/XC), UHS-II	1 x SD(HC/XC), UHS-I	1 x SD(HC/XC), UHS-I
Akkuleistung nach CIPA	500 (Sucher), 770 (Monitor) Aufnahmen	500 Aufnahmen	300 Aufnahmen	720 (Sucher), 810 (Monitor) Aufnahmen
Schnittstellen	USB 3.2 Gen 2 (Typ C), HDMI (Typ D), Mikrofon, Kopfhörer	USB 3.2 (Typ C), HDMI, Mikrofon, Kopfhörer (über USB-C-Adapter)	USB 2.0 (Typ B), HDMI, Mikrofon	USB 2.0 (Micro), HDMI (Typ D), Mikrofon, Kopfhörer
Abmessungen (B x H x T)/ Gewicht (mit Akku)	132 x 90,4 x 91,7 mm/ 612 g	134,6 x 92,8 x 63,8 mm/ 607 g	126,5 x 93,5 x 60 mm/ 450 g	120 x 66,9 x 69,3 mm/ 503 g
Geschwindigkeit	mit Sony UHS-II (300 MB/s)	mit Sony UHS-II (300 MB/s)	mit Sony UHS-II (300 MB/s)	mit Sony UHS-II (300 MB/s)
Serienbilder pro Sekunde	30 (15 mit E-Verschluss)	20 (elektronisch), 15 (mechanisch), 30 mit Crop	11,0 mit AF-Nachführung: 10,2	11
Serienbilder in Folge	30 B/s: JPEG: 101/ C-Raw: 64; 15 B/s: JPEG: 158/ C-Raw: 140	20 B/s: JPEG: 88/ Raw: 34; 15 B/s: JPEG: 220/ Raw: 41	JPEG: 95/ Raw (12 Bit): 34/ Raw (14 Bit): 27	JPEG: 146/ Raw: 48
Bildqualität (JPEG) – Referenzobjektiv	mit RF 1,2/50 mm L USM	mit XF 2,4/60 mm Macro	mit Z 1,8/85 mm S	mit Zeiss Sonnar FE 1,8/55 mm
Auflösung (ISO 100/ 200/ 400/ 800/ 1600/ 3200/ 6400) ¹	32,5/ 32,5/ 32,5/ 32,3/ 29,6/ 28,2/ 24,7 effektive MP	21,9 (ISO 160)/ 21,8/ 21,7/ 21,8/ 16,7/ 14,5/ 13,9 effektive MP	21,5/ 21,0/ 18,6/ 18,2/ 15,1/ 14,2/ 13,3 effektive MP	27,3/ 26,2/ 23,8/ 20,4/ 19,4/ 18,8/ 18,0 effektive MP
Bildrauschen (ISO 100/ 200/ 400/ 800/ 1600/ 3200/ 6400) ³	1,3/ 1,5/ 1,8/ 2,1/ 2,5/ 3,0/ 3,5 Rauschintensität	2,1 (ISO 160)/ 2,3/ 2,6/ 2,9/ 3,2/ 3,4/ 4,3 Rauschintensität	2,0/ 2,0/ 2,0/ 2,3/ 2,5/ 2,8/ 3,1 Rauschintensität	1,8/ 2,1/ 2,4/ 2,8/ 2,8/ 3,9/ 4,6 Rauschintensität
Belichtungsumfang (Eingangsdynamik: ISO 100/ 200/ 400/ 800/ 1600/ 3200/ 6400) ¹	9,1/ 9,0/ 8,9/ 8,8/ 8,8/ 8,7/ 8,3 Blendenstufen	8,2/ 8,2/ 8,2/ 8,1/ 8,1/ 8,1/ 7,8 Blendenstufen	9,0/ 9,0/ 9,0/ 8,9/ 8,9/ 8,6/ 8,4 Blendenstufen	8,9/ 8,7/ 8,5/ 8,3/ 8,5/ 8,2/ 8,1 Blendenstufen
Artefaktnote/ Scharfzeichnungsnote ²	3,0/ 1,9	2,5/ 2,4	4,5/ 2,1	5,0/ 1,7

Bewertung	Canon EOS R7	Fujifilm X-T4	Nikon Z 50	Sony Alpha 6600
Bildqualität (60 %)	87,2%	79,8%	80,7%	80,4%
Geschwindigkeit (20 %)	97,0%	93,0%	87,0%	90,0%
Ausstattung und Bedienung (20 %)	94,0%	93,7%	82,4%	87,1%
Gesamt	90,5 %	85,2%	83,7%	83,7%
	0 20 40 60 80 100	0 20 40 60 80 100	0 20 40 60 80 100	0 20 40 60 80 100
	foto 8/22 ★★★★ SUPER	foto 8/22 ★★★★ SEHR GUT	foto 8/22 ★★★★ SEHR GUT	foto 8/22 ★★★★ SEHR GUT
	Test- sieger		Preis- Tipp	

¹ Höhere Werte sind besser.

² Schulnoten von 1 bis 6.

³ Niedrigere Werte sind besser.



Ganz so entspannt wie es hier den Anschein hat ist die Produktion eines Vlogs nicht. Aber die in unserem Artikel vorgestellte Technik erleichtert vieles.

Foto: © Getty Images/Stockphoto, jacoblund

YOUTUBE UND CO.

Zubehör für Video-Blogger

Ob YouTube oder andere Socialmedia-Kanäle: Video ist auf dem Vormarsch. Wir verraten, wie Sie Ihre Fotoausrüstung mit überschaubarem Aufwand so erweitern, dass Sie damit einen erfolgreichen Video-Blog, auch Vlog genannt, starten können.

Es ist verblüffend, wie viele Möglichkeiten die Foto- und Videotechnik heute selbst im Hobbybereich bietet. Viele Aufnahmetechnologien, die noch vor wenigen Jahren Profis mit großem Budget vorbehalten waren, sind inzwischen erschwinglich geworden. Doch mit den erweiterten Möglichkeiten steigen auch die Ansprüche des Publikums. Als die erste Vlogger-Generation vor einigen Jahren YouTube und ähnliche Kanäle für sich entdeckte, genügte noch eine Kamera oder ein Smartphone mit einem Tischstativ, um die Zuschauer anzulocken – immer vorausgesetzt, dass die Inhalte stimmten. Wer sich heute noch mit seinen Videobotschaften durchsetzen möchte, muss deutlich höhere Hürden nehmen. Doch mit der richtigen Ausstattung ist auch das problemlos möglich. Auf den folgenden Seiten erhalten Sie viele Tipps zu praktischen Ausrüstungs-Ergänzungen, die Ihre Vlogging-Aufnahmen auf ein neues Level bringen.

DIE GRUNDAUSSTATTUNG

Ein Tischstativ eine Kamera mit Videofunktion und ein Computer oder ein Tablet, um die Aufnahmen zu einem Beitrag zusammenzuschneiden und auf eine Videoplattform hochzuladen – mehr ist nicht unbedingt nötig, um einen Vlog an den Start zu bringen. Doch die Tücke steckt wie so oft im Detail.

Immer mehr Hersteller bieten spezielle für Vlogger optimierte Kameras mit seitlich ausklappbaren Monitoren an, häufig auch im Kit mit passendem Zubehör wie Mikrofon oder Ministativ (siehe Seite 68 und fM 11/21). Noch flexibler als mit dem Klappmonitor ist man mit einem externen Monitor, der über den bei praktisch allen aktuellen Kameras vorhandenen HDMI-Anschluss das Sucherbild wiedergibt. Dafür können Sie zum Beispiel einen PC-Bildschirm einsetzen, der Ihnen eine besonders große Vorschau bietet. Aber es gibt auch speziell für diesen Zweck hergestellte Monitore, die trotz kompakter

Ausmaße eine gute Beurteilung des Motivs erlauben. Bei Amazon gibt es zum Beispiel den besonders preiswerten (ca. 180 Euro) Lilliput A7s mit einer Diagonale von knapp 18 Zentimetern. Dieser kann ein Full-HD-Video bild darstellen und lässt sich mit einem Akku betreiben. Der Vorteil: Das Gerät lässt sich auch auf dem Zubehörschuh der Kamera befestigen – Positionsveränderungen sind dadurch einfacher umzusetzen. Und für unterwegs ist der Akkubetrieb natürlich von großem Vorteil. Die Modelle von Atomos verfügen über viele praktische Vorschaumodi und können auch auf Festplatte aufzeichnen.

Kameras mit integrierter Netzwerkfunktion bieten auch die Möglichkeit, eine Vorschau drahtlos über ein Smartphone oder ein Tablet anzuzeigen. Oft lassen sich Videoaufnahmen so auch extern starten und stoppen. Der Nachteil dabei: Die Verbindung aufzubauen, und dann auch aufrecht zu erhalten, kann etwas aufwändig sein – wer vor der Kamera fokussiert und gelassen wirken will, möchte sich nicht zu sehr von der Technik ablenken lassen. Eine zuverlässige Alternative können Nutzer von Android-Systemen verwenden: Verbinden Sie eine externe USB-Capturekarte (die gibt es schon für etwa 20 Euro) mit dem USB-Anschluss des Smartphones, und Sie können mit Apps wie dem gratis erhältlichen FPViewer das Vorschaubild

der Kamera auf dem Smartphone oder Tablet anschauen. Dank der Kabelverbindung können Sie den Bildschirm flexibel positionieren – und so sicherstellen, dass die Belichtung stimmt – und dass Sie perfekt in Szene gesetzt sind.

Um die Kamera flexibel, aber auch stabil zu positionieren, kommen Sie ohne ein Stativ nicht aus. Das dürfte im Fundus der meisten Fotografen ohnehin vorhanden sein. Ein typisches Szenario für Vlogs ist aber die Präsentation an einem Tisch. Ist nicht allzu viel Platz zur Verfügung, kann es schwierig werden, sowohl vor als auch hinter dem Tisch genügend Raum zu schaffen, um eine ansprechende Optik zu erzeugen. Dann kann ein kompaktes Tischstativ nützlich sein. Wichtig ist auch dabei, dass es sich einerseits flexibel aufstellen lässt, andererseits aber auch stabilen Halt bietet. Entsprechende Stative gibt es von vielen Anbietern, bspw. Rollei oder Manfrotto. Auch mit einem Klemmstativ können Sie zumindest eine nicht allzu schwere Kamera gut positionieren. Einen sogenannten Magic-Arm von SmallRig mit einer flexiblen Klemmvorrichtung gibt's schon ab knapp 25 Euro.

DER PERFEKTE HINTERGRUND

Zur Ausstattung Ihres Produktionsstudios gehört natürlich auch der Hintergrund.

Der Atomos Ninja V liefert nicht nur eine Vorschau der Aufnahmen – Sie können darauf auch aufzeichnen. Zudem bietet das Display nützliche Anzeige-Optionen.



Foto: © Atomos



Mit Hilfe des Klemmstativs Magic Arm von Smallrig lassen sich Kameras flexibel positionieren.

Foto: © Smallrig



Das Tischstativ Traveler Mini M-1 von Rollei ist mit einer Arbeitshöhe zwischen 16 und 42,5 cm und einer Traglast von bis zu acht Kilo für viele Aufgaben gut geeignet – und mit 50 Euro auch erschwinglich.

Foto: © Rollei

Den gestalten Sie am besten so, dass ein inhaltlicher Bezug zum Thema Ihres Vlogs gegeben ist. In der Regel werden Sie sich mit einem Thema beschäftigen, das für Sie ohnehin eine wichtige Rolle spielt. Überlegen Sie, welche Accessoires für Ihre Dekoration in Frage kommen und setzen Sie diese dementsprechend in Szene. Tipp: Weniger ist hier meist mehr – zu viel Dekoration lenkt das Publikum ab. Damit der Hintergrund einen professionellen Eindruck macht, müssen Sie auch an der Ausleuchtung feilen – dazu später mehr.

Die Videotechnik schafft allerdings auch Möglichkeiten, den Hintergrund deutlich flexibler und mit geringerem Aufwand zu gestalten: Praktisch alle Videobearbeitungsprogramme bieten die Möglichkeit, vorproduzierte Fotos oder Videos als Hintergrund hinter eine Person zu setzen. Das lässt sich einfach umsetzen, wenn diese vor einem gleichmäßig ausgeleuchteten einfarbigen Hintergrund positioniert ist. Den können Sie generieren, indem Sie eine Wand entsprechend streichen. Flexibler sind Falthintergründe, die es zu erschwinglichen Preisen von verschiedenen Herstellern gibt, beispielsweise Hama, Rollei oder Walimex.

Wenn Sie diesen Weg wählen, ist für ein gutes Resultat eine möglichst gleich-

mäßige Ausleuchtung des einfarbigen Hintergrundes wichtig. Die erreichen Sie zum Beispiel mit großen LED-Flächenleuchten. Zweier-Sets gibt es zu Preisen ab 200 Euro. Besonders gleichmäßige Beleuchtung erhalten Sie, wenn Sie das Scheinwerferlicht von einer großen weißen Fläche reflektieren lassen – dazu können Sie zum Beispiel Styropor-Platten aus dem Baumarkt verwenden.

MEHR LICHT!

Noch wichtiger als die Inszenierung des Hintergrunds ist die Beleuchtung des eigentlichen Motivs. Auch hier gilt: Punktförmige Lichtquellen eignen sich höchstens für Effekte – etwa ein Scheinwerfer, der aus dem Hintergrund als Spitzlicht die Kontur eines Kopfes betont. Flächenförmige Lichter sorgen auch hier für anspre-



Der Foldup-Green- und Blue-screen von Hama lässt sich unkompliziert zusammenfallen und ist so schnell an verschiedenen Drehorten verfügbar.

Foto: © Hama

chendere Resultate. Wenn Sie vorrangig aus kurzer Distanz direkt in die Kamera moderieren, sollten Sie den Einsatz eines Ringlichts in Betracht ziehen. Das sorgt einerseits für eine gleichmäßige Beleuchtung und erzeugt durch die Form interessante Reflexe in den Augen. LED-Ringleuchten gibt es von zahlreichen Herstellern, relativ preiswert beispielsweise von Hama, Rollei oder Walser. Achtung: Bei Brillenträgern spiegelt sich das Ringlicht bei frontaler Beleuchtung unvorteilhaft im Glas. Grundsätzlich lassen sich viele Lichtquellen für Videoaufnahmen nutzen. Bei LED-Leuchten, die nicht speziell für Videoaufnahmen konzipiert sind, kann es zu Flackern in den Aufnahmen kommen. Dem können Sie eventuell durch eine Anpassung der gewählten Belichtungszeit und der Bildfrequenz entgegenwirken.

DER GUTE TON MACHT'S

Für erfolgreiche Videos ist die Qualität der Tonaufnahme essenziell. Deshalb empfiehlt es sich nicht, das integrierte Mikrofon Ihrer Kamera für die Aufnahmen zu nutzen – die Einstellmöglichkeiten sind dabei deutlich eingeschränkt und Sie laufen Gefahr, viele Störgeräusche mit auf-

zunehmen. Für das Vloggen sind deshalb vor allem Kameras geeignet, die einen Anschluss für ein externes Mikrofon haben. Wichtig für die Kontrolle ist der Kopfhörerausgang. Ein speziell für die Bedürfnisse von Vloggern angepasstes Mikrofon hat Joby seit kurzem im Programm: Das Wavo-Pro bietet bei einem Preis von 250 Euro umfangreiche Einstellmöglichkeiten – dank Bluetooth-Verbindung lässt sich der Klang sogar über eine Smartphone-App anpassen. Das Mikro kann nicht nur direkt mit der Kamera verbunden werden (vorausgesetzt, diese verfügt über einen entsprechenden Anschluss). Es arbeitet auch per USB-Anschluss direkt mit einem PC – das kann zum Beispiel für eine nachträgliche Off-Moderation interessant sein. Außerdem bietet es einen zweiten Eingang, an dem sich zum Beispiel ein Ansteckmikrofon anschließen lässt. So ist man für viele Aufnahmesituationen optimal vorbereitet. Eine ähnliche Funktionalität hat auch Rødes Videomic Go II.

Ein Ansteckmikrofon – im Fachjargon meist als Lavalermikrofon bezeichnet – gehört ebenfalls zur Grundausstattung eines Vloggers. Da sie zum Beispiel am Kragen angeklemt werden können, erlauben diese Mikrofone auch in einem Umfeld mit

Bildschirm statt Greenscreen

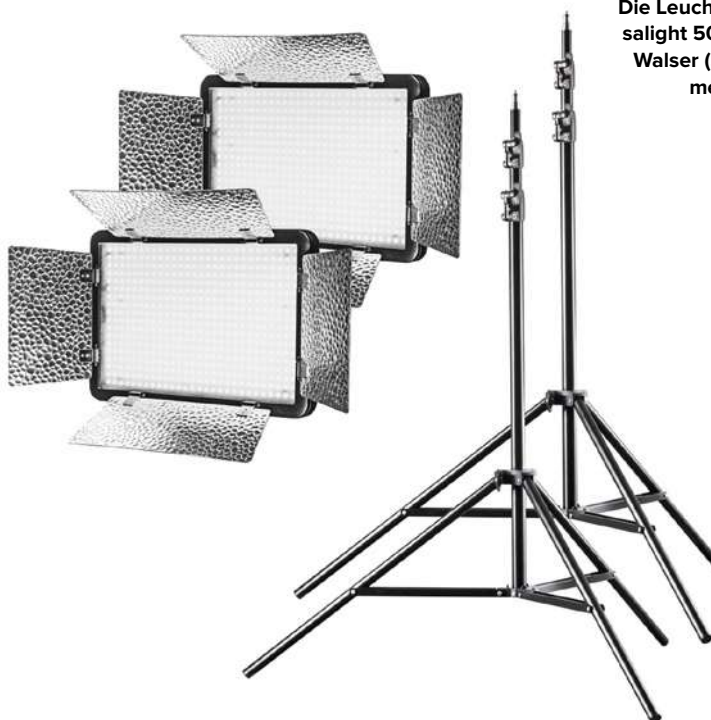
Schnittprogramme bieten viele Möglichkeiten, ein Video aus mehreren Ebenen zu komponieren oder sich – wie oben beschrieben – per Greenscreen vor einen virtuellen Hintergrund zu positionieren. Manchmal können konventionellere Wege hier aber zu noch überzeugenderen Resultaten führen. Wenn Sie zum Beispiel einen modernen TV-Bildschirm mit über einem Meter Bildschirmbreite besitzen, können Sie diesen als Hintergrund nutzen und sich so in beliebige Umgebungen einklinken – das ist zwar mit etwas Aufwand verbunden, kann aber mit ein wenig Sorgfalt verblüffend authentisch wirken.

Störgeräuschen gut verständliche Sprachaufnahmen. Zudem wirken sie im Bild weniger störend als große Handmikrofone. Ein praktisches Set aus zwei Lavalermikrofonen, die ihre Signale drahtlos zu einem



Die Hama-Ringleuchte SpotLight Steady 120 kostet rund 75 Euro. Wie Die Farbtemperatur der 120 LEDs lässt sich zwischen 3000 K (warm), 4500 K und 6000 K (kalt) umschalten. Eine Kabelfernbedienung hilft bei der Steuerung.

Foto: © Hama



Für einen natürlichen Bildeindruck sollten die eingesetzten Leuchten möglichst großflächig sein. Die Leuchtflächen des Versalight 500 LEDs von Foto Walser (Set ca. 400 Euro) messen 25 x 17 cm.

Foto: © Walser

an der Kamera angeschlossenen Empfänger senden, gibt's von Joby: Das Wavo Air kostet 250 Euro – darin ist viel praktisches Zubehör enthalten.

AUSRÜSTUNG FÜR UNTERWEGS

Es gibt Themen, die sich gut vom heimischen Schreibtisch aus behandeln lassen. Deutlich dynamischer wirkt ein Vlog allerdings, wenn Sie auch Außenaufnahmen einfließen lassen – sei es, indem Sie ganze Folgen unterwegs produzieren, oder indem Sie punktuell dort filmen, wo sich das Thema am besten bebildern lässt. Ein flexibles Zoomobjektiv ist dabei oft hilfreich. Ohne lange an der Kamera manipulieren zu müssen, können Sie damit sowohl in beengten Verhältnissen einen großen Motivausschnitt einfangen als auch aus größerer Distanz Detailaufnahmen machen.

Für viele Situationen werden Sie auch hier mit einem gewöhnlichen Fotostativ auskommen. Wollen Sie die Kamera auch schwenken und neigen, empfiehlt sich mindestens die Anschaffung eines entsprechenden Videokopfes oder sogar eines speziellen Videostativs. Besonders dynamische Aufnahmen fangen Sie mit Hilfe eines Gimbals ein. Dank Stabilisierung per Motor gelingen damit selbst aus schneller Bewegung ruhige Aufnahmen. Den RSC 2 von DJI gibts für etwa 420 Euro – das Vorgängermodell Ronin SC ist schon für knapp 300 Euro zu bekommen. Wollen Sie

nur gelegentlich Aufnahmen mit intensiver Bewegung einfließen lassen, kann auch der Einsatz eines Gimbals für das Smartphone interessant sein – beim Zhiyun Smooth 5 etwa bekommen Sie für 180 Euro Funktionen, die in Kamera-Gimbals nur bei deutlich teureren Modellen verfügbar sind. So lassen sich etwa die Aufnahmeeinstellungen vieler Smartphones über die Bedienelemente am Gimbal steuern. Und mit der Follow-Funktion sorgen die Stabilisierungsmotoren des Gimbals dafür, dass die Kamera die Position einer Person verfolgt, die sich vor dem Gimbal bewegt.

Der mobile Einsatz hat auch bei den Tonaufnahmen seine eigenen Tücken. Zum einen brauchen Sie für alle Mikrofone die passenden Windschutz-Aufsätze. Während bei schwachem Wind Abzüge aus Schaumstoff helfen, empfehlen sich bei stärkeren Böen Fellüberzüge. Für die Übertragung von Ton über längere Strecken eignet sich bspw. das Drahtlos-Set Wireless Go II von Røde, dank des eingebauten Displays lässt sich die aufgezeichnete Lautstärke jederzeit kontrollieren. In der Grundversion kostet es 200 Euro und lässt sich flexibel erweitern. Da bei Außenaufnahmen oft mehrere Tonquellen eingefangen werden müssen, kann der Einsatz eines externen Rekorders hier sinnvoll sein. An den H6 von Zoom (etwa 400 Euro) lassen sich zum Beispiel bis zu vier Mikrofone anschließen – und dank der manuellen Aussteuerknöpfe und Kontrollmöglichkeiten können Sie

Verschiedene Kanäle nutzen

Auch wenn es mittlerweile schon viele erfolgreiche Vlogs gibt, bleibt noch immer genügend Platz für neue Inhalte. Es ist allerdings etwas schwierig geworden, ein größeres Publikum zu erreichen. Einige Funktionen werden etwa bei YouTube erst freigeschaltet, wenn ein Kanal über eine Mindestanzahl an Abonnenten verfügt. Deshalb ist es wichtig, möglichst viele Social-Media-Kanäle zu nutzen, um auf Ihre Inhalte aufmerksam zu machen. Denken Sie dabei an Ihr Zielpublikum: Wer sich vor allem mit Lifestyle beschäftigt, kann potenzielle Zuschauer über Kanäle wie Instagram und Pinterest erreichen. Business-Themen sind hingegen bei LinkedIn oder Xing besser aufgehoben. Auf regelmäßige Postings bei Facebook sollten Sie auf keinen Fall verzichten. Wichtig bei all diesen Aktivitäten: Beschäftigen Sie sich mit dem Thema Suchmaschinenoptimierung (SEO) und sorgen Sie dafür, dass Ihre Themen-Schlagworte in den Titeln der einzelnen Episoden und auch in den Beschreibungen möglichst oft genannt werden.



Foto: © Rainer Claßen

Der Smartphone-Gimbal Zhiyun Smooth 5 bietet viele Möglichkeiten und kostet rund 180 Euro.



Foto: © Rainer Claßen

Das Wavo Air von Joby erlaubt die drahtlose Tonübertragung von zwei Mikrofonen. Ansteckmikros sowie diverse Befestigungsutensilien sind im Preis von 250 Euro schon enthalten.



Foto: © Blackmagic Design

Blackmagic Design hat mit dem Atem Mini (ca. 350 Euro) einen einfachen Bildmischer entwickelt, der Schnitt- und Live-Übertragungen schneller und einfacher macht.

sicher sein, dass alles so klingt, wie Sie es sich vorstellen.

DAS PERFEKTE VLOGGING-STUDIO

Wer über genügend Platz und das nötige Budget verfügt, kann sein Vlogging-Studio in vielen Hinsichten noch weiter professionisieren.

So kann es etwa sinnvoll sein, direkt mit mehreren Kameras gleichzeitig aufzuzeichnen und die Signale direkt live zu mischen. Das geht zum Beispiel mit dem Atem Mini von Blackmagic Design. Für 350 Euro bietet der die Möglichkeit, vier verschiedene Signalquellen – neben Kameras können das auch Smartphones, Tablets oder PCs sein – und zwei Mikrofone einzubinden.

Natürlich können Sie auch mit mehreren Kameras auf Speicherkarten aufnehmen und die Videos dann am Computer oder am Tablet schneiden. Das erlaubt mehr Sorgfalt bei der Fertigstellung, ist aber auch zeitaufwändiger. Besonders intuitiv ist der Schnitt mit den Programmen iMovie und Final Cut Pro von Apple – aber auch Adobes Premiere und DaVinci Resolve von Blackmagic Design bieten enorm viele professionelle Möglichkeiten – beim Schnitt kommt es am meisten darauf an, sich mit dem Programm der Wahl bis in die Tiefe vertraut zu machen. Der Einsatz von mehreren Kameras kann hilfreich sein, um abwechslungsreiche Bilder zu erzeugen. Dabei muss nicht immer die Qualität im Vordergrund stehen. Zwischenschnitte, die etwa mit einer Webcam oder einer Actionkamera aufgenommen wurden, lockern die Produktion auf.



Foto: © Rode

Das Rode Wireless Go II Set (Sender, Empfänger und Lavaliermikrofon) bietet für etwa 300 Euro beste Soundqualität und dank integriertem Display gute Kontrollmöglichkeiten.



Die Powerbank 737 (ca. 150 Euro) von Anker liefert am USB-C-Port 60 Watt und an den beiden USB-A-Ports jeweils 18 Watt. Damit kann sie sogar Laptops laden.

Foto: © Anker

KAMERAS

USB-Stromversorgung

USB-Netzteile, Power-Banks oder auch der Computer eignen sich dazu, Kameras mit Strom zu versorgen, ihren Akku zu laden oder beides gleichzeitig. Wir erklären die Zusammenhänge.

TEXT MICHAEL J. HUSSMANN

Der Universal Serial Bus (USB) war von Anfang an dazu gedacht, neben Daten auch Strom zu übertragen. USB sollte Peripheriegeräte mit Computern verbinden und da viele solcher Geräte mit wenig Strom auskommen, bot es sich an, sie vom Computer mit der nötigen Betriebsspannung zu versorgen. Nach der ersten Spezifikation mussten Computer nur 0,5 Ampere bei 5 Volt und damit 2,5 Watt pro USB-Port bereitstellen, was für Tastatur und Maus ausreichte. Geräte

mit größerem Energiehunger benötigten weiterhin ein eigenes Netzteil oder einen Akku – und das galt lange auch für Digitalkameras, bei denen der USB-Standard ab dem Jahr 2000 die bis dahin übliche serielle RS-232-Schnittstelle ablöste.

Im Laufe der Zeit wurde die Leistung von USB-Anschlüssen immer weiter herausgesetzt und in den letzten Jahren nutzten deshalb viele Kamerahersteller diesen Anschluss auch zum Laden des Akkus. Gleichzeitig kamen immer mehr Geräte

mit USB-Buchsen allein für die Energieversorgung auf den Markt, etwa USB-Netzteile und Powerbanks; auch Wandsteckdosen mit zusätzlichen USB-Anschlüssen sind erhältlich. Die zunehmende Vereinheitlichung der Stromversorgung elektronischer Geräte auf den USB-Standard macht es möglich, für Computer, Smartphone, Digitalkamera und vieles andere dasselbe USB-Ladegerät zu nutzen. Moderne Netzteile mit Galliumnitrid-Technologie (GaN) können trotz geringer Abmessungen 100

bis 200 Watt bereitstellen und mehrere Geräte gleichzeitig versorgen, ohne sich dabei übermäßig zu erwärmen.

VORAUSSETZUNGEN FÜR POWER DELIVERY

Bei der Stromversorgung kommt es darauf an, dass die Stromquelle die Leistung liefert, die das versorgte Gerät benötigt. Ein höheres Leistungsvermögen schadet nicht, denn bei einer vorgegebenen Spannung bestimmt der Stromverbraucher, wie viel Leistung er aufnimmt – die Stromquelle drückt nicht mehr Strom hinein, nur weil sie ihn liefern könnte. Genau das passiert jedoch, wenn man die Spannung erhöht, wie es der Standard „Power Delivery“ (kurz „PD“) der USB-Stromversorgung vorsieht. PD wurde zwar schon vor zehn Jahren spezifiziert, hat aber erst mit USB-C an Bedeutung gewonnen, das ab 2024 in der EU zum Standard für das Laden diverser Geräte werden soll.

PD unterstützt Betriebsspannungen von 5, 12, 20 oder 48 Volt, sodass bei einer maximalen Stromstärke von 5 Ampere bis zu 240 Watt ($48 \text{ Volt} \times 5 \text{ Ampere} = 240 \text{ Watt}$) bereitgestellt werden können. Da viele Geräte keine so hohen Spannungen vertragen, muss sich die Stromquelle zunächst mit dem Stromverbraucher darüber verständigen, welche Leistung er benötigt und welche Betriebsspannung er akzeptiert. Dazu sind Datenleitungen nötig, weshalb ein PD-kompatibles USB-C-Kabel nicht nur einen hinreichend großen Leiterquerschnitt braucht, um die maximale Leistung zu übertragen, sondern auch Leitungen für den Datenaustausch – mit einem reinen Ladekabel würde Power Delivery nicht funktionieren. Wenn das angeschlossene Gerät oder das Kabel nicht PD-kompatibel sind, bietet die Stromquelle nur die Standardspannung von 5 V und eine entsprechend reduzierte Leistung an. Ob die Stromquelle – ein USB-Netzteil, ein Computer oder eine Powerbank – ihrerseits Power Delivery unterstützen, ist nicht immer klar spezifiziert. Wenn neben 5 Volt alternativ auch höhere Spannungen wie 12 und 20 Volt angegeben sind, ist das allerdings ein sicherer Hinweis auf PD.

Falls sich eine Kamera über USB mit Strom versorgen lässt, kann man den Akku durch eine leistungsfähigere Powerbank ersetzen – die PD-Unterstützung aller Komponenten einschließlich des Kabels vorausgesetzt. Dies bietet sich für Lang-

zeitbelichtungen, etwa in der Astrofotografie, an, aber auch für Videoaufnahmen. Schaltet man die Kamera aus, fließt der von außen zugeführte Strom stattdessen in deren Akku. Idealerweise lässt sich beides

kombinieren, sodass nicht zum Betrieb nötige Leistung genutzt wird, um gleichzeitig den Akku zu laden; das setzt allerdings voraus, dass die dabei entstehende Wärme nicht den Sensor aufheizt.

USB-Netzteile mit GaN-Technologie, wie dieses Modell von Satechi für ca. 70 Euro, stellen rund 100 Watt mit geringer Verlustwärme bereit.



Foto: © Satechi

Das HyperJuice-Netzteil (gut 90 Euro) kann über USB-C und USB-A jeweils 100 Watt beziehungsweise 18 Watt liefern, in der Summe aller angeschlossenen Geräte aber ebenfalls nur 100 Watt.



Foto: © Hyper Products

Das Sigma 2/35 mm DG DN aus der Contemporary-Linie ist nahezu off-
blendtauglich, das Abblenden verbessert
die Auflösung nur wenig – gut, wenn eine
geringe Schärfentiefe erzielt werden soll.

Objektiv: Sigma 2/35 mm DG DN Contemporary
Einstellungen: f/2,0, 1/3200 s, ISO 100
Kamera: Sony Alpha 7 III

Foto: © Lars Theiss

MODERATE WEITWINKEL-FESTBRENNWEITEN FÜR VOLLFORMAT

Breites Spektrum

Für Street, Landschaft oder Reportage eignen sich moderate Weitwinkelobjektive. Wir haben fünf Vertreter für Vollformat-Spiegellose ins Labor geschickt.

TEXT & PRAXISTEST
LARS THEISS

LABORMESSUNGEN
ANDERS USCHOLD

Unter den Objektiv-Neuerscheinungen der letzten Zeit fanden sich einige moderate Weitwinkel für spiegellose Vollformatkameras. Sie ergänzen die (Zoom-)Sortimente mit höherer Lichtstärke und teilweise mit attraktiv niedrigen Preisen, die Spanne reicht von 280 Euro Listenpreis bis 1700 Euro. Das fünfköpfige Testfeld bilden das Nikon Nikkor Z 2/40 mm, das Panasonic Lumix S 1,8/35 mm, das Sigma 2/35 mm DG DN Contemporary, das Sony FE 1,4/35 mm GM und das Viltrox AF 1,8/35 mm Z. Als leichte Weitwinkel – wobei sich leicht auf

den Bildwinkel bezieht und nicht auf das Gewicht, das beim Sony 35 mm sogar das halbe Kilogramm übersteigt – haben sie ein vielfältiges fotografisches Einsatzspektrum und sind auch als Solo-Objektiv bei Ausflügen eine gute Wahl.

Mit dem niedrigsten Preis im Test und im Nikon-Z-Portfolio wartet das Nikkor Z 2/40 mm auf. Da dürfen die Erwartungen nicht so hoch geschraubt werden, denn besonders bei der Mechanik finden die Sparmaßnahmen ihren Niederschlag. Außer dem Fokusserring, der im AF-Betrieb auch als Einstellring dienen kann, ist keine weitere Ausstattung vorhanden. Das Bajonett besteht aus Kunststoff, selbst eine Streulichtblende ist nicht verfügbar. Optisch zeigt das Nikkor eine sehr deutliche Offenblendschwäche trotz nicht exorbitant

Der günstige Preis des Nikon Nikkor Z 2/40 mm kommt auch durch das Kunststoff-Bajonett zustande.



Foto: © Nikon



Foto: © Panasonic

Besitzt die kürzeste Nahgrenze: das Panasonic Lumix S 1,8/35 mm für L-Bajonett.

Für das Sigma 2/35 mm DG DN Contemporary gibt es einen magnetischen Objektivdeckel.



Foto: © Sigma



Foto: © Sony

Umfangreich ausgestattet ist das sehr lichtstarke Sony FE 1,4/35 mm GM.

Das Viltrox AF 1,8/35 mm Z besitzt am Bajonett einen USB-C-Anschluss.



Foto: © Viltrox

Auf einen Blick: Die Testobjektive

Objektiv	Gerechnet für Sensorgröße	Linsen/Gruppen	Nahgrenze	Kleinste Blende	Filtergröße	Baulänge	Gewicht	Besonderheiten	Anschlüsse	Preis (Liste)
Nikon Nikkor Z 2/40 mm	Vollformat	6/4	0,29 m	16	52 mm	45,5 mm	170 g	Autofokus mit Schrittmotor, umprogrammierbarer Fokussiererring, Kunststoffbajonett	Nikon Z	ca. 280 Euro
Panasonic Lumix S 1,8/35 mm	Vollformat	11/9	0,24 m	22	67 mm	82 mm	295 g	Autofokus mit Linearmotor, Kälte-, Staub- und Spritzwasserschutz, Signalübertragungsrate von bis zu 240 B/s, Streulichtblende	L-Bajonett (Leica, Panasonic, Sigma)	ca. 680 Euro
Sigma 2/35 mm DG DN Contemporary	Vollformat	10/9	0,27 m	22	58 mm	65,4 mm	325 g	Autofokus, Schrittmotor, Blendenring, Streulichtblende, Staub- und Spritzwasserschutz, magnetischer Metall-Objektivdeckel, optionale Individualisierung mittels Software (nur L)	Leica L, Sony ILCE-FE	ca. 620 Euro
Sony FE 1,4/35 mm GM (SEL35F14GM)	Vollformat	14/10	0,27 m (AF), 0,25 m (MF)	16	67 mm	96 mm	524 g	Autofokus, zwei XD-Linearmotoren, Blendenring mit Klickschalter, Staub- und Spritzwasserschutz, Fokushaltetaste, Streulichtblende	Sony ILCE-FE	ca. 1700 Euro
Viltrox AF 1,8/35 mm Z	Vollformat	10/8	0,40 m	16	55 mm	90 mm	370 g	Autofokus, Schrittmotor, stufenloser Blendenring, USB-Anschluss, Streulichtblende	Nikon Z	ca. 500 Euro

hoher Lichtstärke. Erst durch Abblenden werden bis zu sehr gute Werte erreicht. Zudem verschiebt sich der Schärfepunkt beim Abblenden: Was mit Autofokus kein Problem darstellt, muss mittels Einstellen der Arbeitsblende beim manuellen Fokussieren berücksichtigt werden. Während sich die Verzeichnung im Rahmen hält, ist die Randabdunklung für die Pancake-Bauweise typisch. Insgesamt schafft das Z 2/40 mm nur knapp das Sehr gut.

Genauso knapp ergattert das Panasonic Lumix S 1,8/35 mm das Super-Siegel: Auch hier schwächelt die Mechanik mit einem getarnten Kunststoffbajonett und wenigen Features, aber immerhin Bajonettabdichtung, sehr gutem Streulichtschutz und sehr geringer Nahgrenze. Optisch hat das S-Objektiv eine geringe Anfangsschwäche



Abgeblendet auf f/3,5 erreicht das Nikon Nikkor Z 2/40 mm fast seine höchste Auflösung.

Objektiv: Nikon Nikkor Z 2/40 mm
Einstellungen: f/3,5, 1/4000 s, ISO 100
Kamera: Nikon Z 7

Foto: © Lars Theiß

und steigert sich auf sehr gute Auflösungs-
werte. Seine Randabdunklung bewegt sich
im normalen Rahmen und die Verzeich-
nung ist irrelevant. Ein solides Metallobjek-
tiv mit toller Fassungsqualität ist das Sigma
2/35 mm DG DN, obwohl es der einfacheren
Contemporary-Serie entstammt. Beim zwei-
ten mitgelieferten Objektivdeckel aus Metall
überzeugt das blitzschnelle magnetische An-
setzen, dafür ist das Abnehmen (besonders
mit Streulichtblende) fummeliger als beim
Kunststoffmodell mit Greifmechanik. Die
Auflösung ist bereits bei f/2 gut, lediglich die
Randabdunklung sollte kameraseitig etwas
kompensiert werden.

Am stärksten präsentiert sich das Sony
FE 1,4/35 mm GM. Für seine sehr hohe
Lichtstärke ist es sehr leistungsfähig trotz
Schwäche bei offener Blende; hier hat es al-
lerdings auch schon gute Auflösungs-
werte, die ab f/2 ausgezeichnet sind. Die Fassung ist
nicht nur hochwertig, sondern auch sehr gut
ausgestattet. Wie das Nikkor, hat das Viltrox
AF 1,8/35 mm Z eine merkbare Fokusver-
schiebung beim Abblenden. Für eine gute
Auflösung sollte um eine Stufe abgeblendet
werden. Jeweils deutlich sind Randabdunk-
lung und Verzeichnung. Seine Mechanik auf
Metallbasis ist ausgezeichnet, erwähnens-
wert bei der Ausstattung sind der stets stu-
fenlose Blendenring und die USB-Schnitt-
stelle.

FAZIT



Lars Theiß,
Praxis-Redakteur

»So groß wie
die Preis-
unterschiede
sind auch die
Leistungsun-
terschiede.«

Unser fünfköpfiges Testfeld bietet je
zwei Modelle für E, L und Z, sodass
Fotografen dieser Systemanschlüsse
immerhin wählen können. So stellt sich
für Sony-Fotografen tatsächlich die
Frage, ob es das über alle Zweifel er-
habene 1,4/35-mm-Original sein muss
oder doch das nur rund ein Drittel kos-
tende Sigma reicht. Beim L-Bajonett
sind die Kandidaten dicht beieinander,
sodass die Ausstattung entscheiden
könnte. Kunden im Z-System können
vor allem froh sein, günstige Einstiegs-
alternativen zu finden.



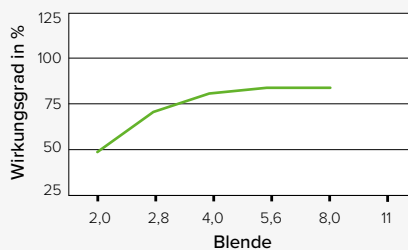
NIKON NIKKOR Z 2/40 mm

OPTIK – Deutliche Fokusverschiebung beim
Abblenden während manueller Fokussierung.
Auflösung: sehr deutliche Offenblendein-
schränkung, um eine Blende geschlossen
gute, um zwei Stufen sehr gute Werte. Sehr
guter idealer Blendenbereich. Randabdunk-
lung: aufgeblendet sichtbar, abgeblendet gut
bis sichtbar und zu den Ecken hin etwas unre-
gelmäßig. Verzeichnung: gering tonnenförmig.

MECHANIK – Gut bis sehr gut in Kunststoff
mit Kunststoffbajonett gefertigt. Fokussier-
ring gut bis sehr gut bedienbar. Nahgrenze
gut. Feststehende Kunststofffilterfassung.
Streulichtschutz hervorragend. Blendenring mit
abschaltbarer Rastung.

GESAMTWIRKUNGSGRAD

— Digitale Vollformatklasse



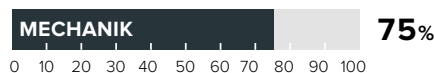
RANDABDUNKLUNG IN BLENDENSTUFEN

40 mm an Vollformat, Blende 2,0/4,0: -1,2/-0,6

VERZEICHNUNG

40 mm an Vollformat: -0,6 % (tonnenförmig)

LEISTUNGSPROFIL



GESAMTEINDRUCK – Die
Leistungen des Nikon Nikkor
Z 2/40 mm sind vergleichs-
weise schwach.



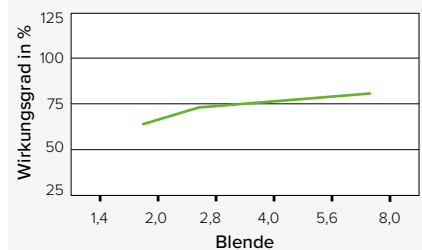
PANASONIC LUMIX S 1,8/35 mm

OPTIK – Auflösung: angesichts der Licht-
stärke mit normaler bis guter Offenblendein-
schränkung. Mittlere Werte bei Offenblende,
steigert sich auf gute bis sehr gute bei f/5,6.
Ausgezeichneter idealer Blendenbereich.
Randabdunklung: typischerweise sichtbar bei
f/1,8, abgeblendet ausgezeichnet. Verzeich-
nung: praktisch voll korrigiert.

MECHANIK – Sehr gut in Kunststoff mit
metallbeschichtetem Kunststoff-Bajonett
und Dichtungslippe gefertigt. Gummierter
Fokussiering sehr gut bedienbar. Nahgrenze
gut bis sehr gut. Feststehende Kunststofffilter-
fassung. Streulichtschutz sehr gut bis ausge-
zeichnet, Gegenlichtblende sehr gut.

GESAMTWIRKUNGSGRAD

— Digitale Vollformatklasse



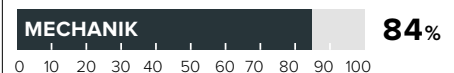
RANDABDUNKLUNG IN BLENDENSTUFEN

35 mm an Vollformat, Blende 1,8/3,5: -1,1/-0,1

VERZEICHNUNG

35 mm an Vollformat: -0,1 % (tonnenförmig)

LEISTUNGSPROFIL



GESAMTEINDRUCK – Das
Panasonic Lumix S 1,8/35 mm
erreicht ganz knapp das
„Super“-Siegel.



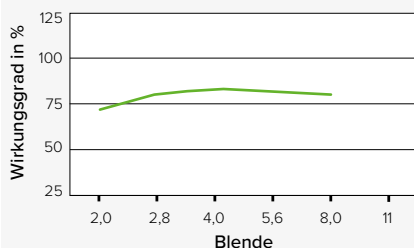
SIGMA 2/35 mm DG DN C

OPTIK – Auflösung: bemerkenswert geringe Offenblendeinschränkung trotz hoher Lichtstärke. Aufgeblendet gute, um eine Stufe abgeblendet sehr gute Werte. Mehr als ausgezeichneter idealer Blendenbereich. Randabdunklung: für die hohe Lichtstärke üblich, bei offener Blende deutlich. Abgeblendet bleibt sie sichtbar. Verzeichnung: sichtbar.

MECHANIK – Ausgezeichnet in Metall mit Metallbajonett und Dichtungslippe gefertigt. Etwas schmaler Metall-Fokussiererring sehr gut bedienbar. Nahgrenze gut. Feststehende Metallfilterfassung. Streulichtschutz ausgezeichnet. Blendenring mit Drittelstufen-Rastung. Magnetischer Frontdeckel.

GESAMTWIRKUNGSGRAD

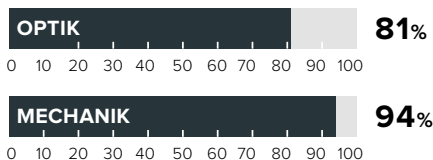
— Digitale Vollformatklasse



RANDABDUNKLUNG IN BLENDENSTUFEN
35 mm an Vollformat, Blende 2,0/4,0: -1,6/-0,9

VERZEICHNUNG
35 mm an Vollformat: -1,1 % (tonnenförmig)

LEISTUNGSPROFIL



GESAMTEINDRUCK – Ausgewogene Optik und sehr starke Mechanik zeigt das Sigma 2/35 mm DG DN C.



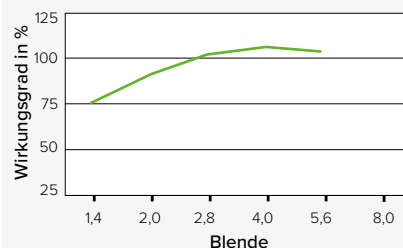
SONY FE 1,4/35 mm GM

OPTIK – Auflösung: für die sehr hohe Lichtstärke typisch mit starkem Offenblendabfall, jedoch bereits guten Werten bei f/1,4. Ab f/2 ausgezeichnet. Mehr als ausgezeichneter idealer Blendenbereich. Randabdunklung: deutlich bei f/1,4, abgeblendet sehr gut. Verzeichnung: unüblich, weil leicht kissenförmig, dennoch sehr gut.

MECHANIK – Sehr gut bis ausgezeichnet in Metall und Kunststoff mit Metallbajonett und Dichtungslippe gefertigt. Großzügiger Fokussiererring ausgezeichnet bedienbar. Nahgrenze gut. Feststehende Kunststofffilterfassung. Streulichtschutz gut bis sehr gut. Blendenring mit abschaltbarer Rastung.

GESAMTWIRKUNGSGRAD

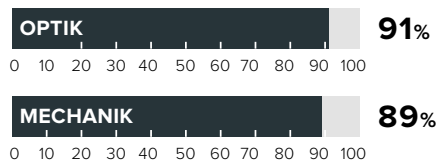
— Digitale Vollformatklasse



RANDABDUNKLUNG IN BLENDENSTUFEN
35 mm an Vollformat, Blende 1,4/2,8: -1,5/-0,5

VERZEICHNUNG
35 mm an Vollformat: 0,7 % (kissenförmig)

LEISTUNGSPROFIL



GESAMTEINDRUCK – Eine hervorragende Optik beschert dem lichtstarken Sony FE 1,4/35 mm GM die Höchstnote.



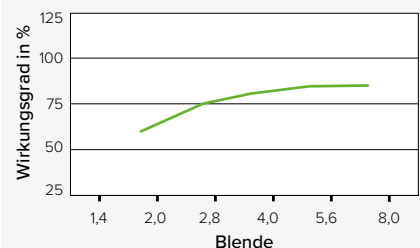
VILTROX AF 1,8/35 mm Z

OPTIK – Merkliche Fokusverschiebung beim Abblenden während manueller Fokussierung. Auflösung: deutliche Offenblendschwäche. Mittlere Werte bei Offenblende, steigert sich auf sehr gute bei f/3,5. Ausgezeichneter idealer Blendenbereich. Randabdunklung: für die hohe Lichtstärke üblich, bei offener Blende deutlich; bei f/3,5 perfekt korrigiert. Verzeichnung: unüblich, weil deutlich kissenförmig.

MECHANIK – Ausgezeichnet in Metall mit Metallbajonett gefertigt. Großzügiger Fokussiererring ausgezeichnet bedienbar. Nahgrenze befriedigend. Feststehende Metallfilterfassung. Streulichtschutz sehr gut. Nicht rastender Blendenring. USB-Anschluss.

GESAMTWIRKUNGSGRAD

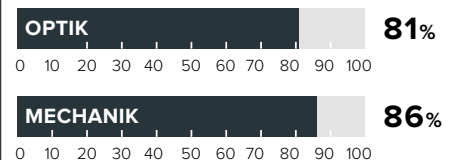
— Digitale Vollformatklasse



RANDABDUNKLUNG IN BLENDENSTUFEN
35 mm an Vollformat, Blende 1,8/3,5: -1,1/-0,0

VERZEICHNUNG
35 mm an Vollformat: 1,9 % (kissenförmig)

LEISTUNGSPROFIL



GESAMTEINDRUCK – Neben einiger Schwächen wartet das Viltrox AF 1,8/35 mm Z auch mit Stärken auf.

verschiedenes

Suche **Leica, Rollei, Hasselblad, Contarex, Contax** u.a. hochw.
Fotoap./Sammlung 05221-759683

Suche Contarex, Contax, Hologon, ultrawide, Luminaire.
Tel. 07328/5541 o. 0171/9383322

Professionelles Digitalkamera-Tuning
Sensorfilterwechsel
INFRAROT
WWW.optik-makario.de
Tel.: 02161 / 175711



Ayanna
GUIDED TOURS AND MORE
SÜDAFRIKA!
WANDERN KULTUR GENUSS
FOTOGRAFIE WORKSHOPS
KAPREGION:
www.ayanna-guided-tours.com

Wir-digitalisieren-alles.de
Kostenfreier Bring- und Abholservice bis 50 km
fotolabor.de
wir-digitalisieren-alles.de
IHR FACHSERVICE IN BONN 0228 - 62 31 77

Schmalfilme
Videos
Dias
Negative
Fotos
Alben
Akten
Tonbänder
Schallplatten
Musikkassetten

fachhändler

Foto Aßhoff bietet an:
Ankauf (bar) - Verkauf - Tausch!
Top KB-Mittel-Großf.-Leica.
Hauptstr. 69, 59609 Anröchte,
Tel. 02947/1577, Fax -3788
Mail: assi-fot@t-online.de
Internet: www.assi-fot.de

foto
MAGAZIN
Sie haben Fragen zu Anzeigen?
Rufen Sie uns an,
wir helfen Ihnen gerne.
Emily Fitzgerald, Tel. 040/38906-297,
emily.fitzgerald@fotomagazin.de

Ankauf und Verkauf gebrauchter Kameras,
Ferngläser + Zubehör, sowie
kompl. Sammlungen
Fotofreundshop24
www.prachnau.de
Tel. 02381-873180 • info@prachnau.de

versandhandel

passepartout
WERKSTATT
Rahmen Passepartouts Zubehör
- kostenlose Farbmuster -
www.passepartout-versand.de

www.AllesRahmen.de
Über 450.000 Bilderrahmen von
vielen Herstellern.

Anzeigenschlusstermin
für Ausgabe 09/22 ist am **25.07.2022**
und erscheint am **16.08.2022**

PRÄMIENABO



- 12x fotoMAGAZIN lesen
- Plus attraktive Wunschprämie
- 1 Heft gratis bei Bankeinzug
- Kein Risiko: Nach Laufzeit monatlich kündbar

Ab 106,80 €

GESCHENKABO



- 12x fotoMAGAZIN verschenken
- Geschenkmappe inkl. Gratis-Heft
- Plus attraktive Wunschprämie
- Kein Risiko: Endet automatisch nach Ablauf der Mindestlaufzeit

Ab 106,80 €

TESTABO



- 3x fotoMAGAZIN testen
- 34 % sparen
- Tolle Zugabe zur Wahl

Ab 17,40 €

www.fotomagazin.de/angebote

TESTEN LOHNT SICH

- ▶ 3 X FOTOMAGAZIN NUR 17,40 €
- ▶ PRÄMIE ZUR WAHL



AMAZON GUTSCHEIN, WERT 10 €

- Wählen Sie Ihren Wunschartikel aus dem gesamten Amazon Angebot aus
- Gutscheine können nur auf www.amazon.de eingelöst werden

Ohne Zuzahlung



KALAHARI SWAVE OBJEKTIVKÖCHER

- Stabiler und gepolsterter Objektiv-Köcher mit Schlaufe zur Montage an Gürtel, Rucksack oder Fototasche
- Größe: 11 x 9 cm.

Zuzahlung nur 1,- €

Einfach bestellen unter:

▶ www.fotomagazin.de/mini

+49 (0)40 - 38 90 68 80 (Bitte die Bestellnummer 2053389 angeben.)



Sie erhalten 3 Ausgaben fotoMAGAZIN für zzt. 17,40 € (DE) / 19,40 € (AT) / 27,90 CHF (CH) (inkl. MwSt. und Versand) zzgl. des jeweiligen Zuzahlungsbetrags. Dieses Angebot gilt nur solange der Vorrat reicht. Ersatzlieferung vorbehalten. Der Prämienvsrand erfolgt nach Zahlungseingang. Zahlungsziel: 14 Tage nach Rechnungserhalt. Es besteht ein 14-tägiges Widerrufsrecht. Anbieter des Abonnements ist JAHR MEDIA GmbH & Co. KG. Belieferung, Betreuung und Abrechnung erfolgen durch DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH als leistenden Unternehmer.

VORSCHAU

fotoMAGAZIN 9/2022 ERSCHEINT AM 16. AUGUST 2022



Foto: © Whitewall/Thomas Kling

PRAXIS

Fotobuchtest

Vom Discounter bis zum edlen Bildband: Wir testen zehn Fotobücher und zeigen, wo die Unterschiede liegen.

REPORTAGE

Der amerikanische Traum

Erfolg als Deutscher in New York? Wir stellen Bildermacher vor, die sich ihren großen Traum verwirklicht haben und in der Metropole einen Neuanfang wagten.



TECHNIK

APS-C-Kameras

Wir stellen die neuen Modelle Canon EOS R10, Fujifilm X-H2s und Nikon Z 30 auf den Prüfstand (je nach Verfügbarkeit).



Fotos: © Hersteller





IMPRESSUM

Geschäftsführung
Alexandra Jahr

Chefredakteur
Manfred Zollner

Redaktion
Andreas Jordan (Technik, verantw.),
Lars Theiß, DGPh (Praxis),
Ricarda Szola (Assistenz &
redaktionelle Mitarbeit)

Director Content Michael Werner

Art Director Heico Forster

Grafik:
Dirk Bartos (CvD-Grafik),
Izabella Dobielewska

Lithographie:
Henrik Teudt (Lt.),
Katja Mücke-Koopmann
Produktionsmanagement
Hauke Rieffel (Lt.),
Ilja Badekow, Sybille Hagen,
Andreas Meyer

Internet
www.fotomagazin.de

Vertrieb
Einzelverkauf: DMV
Der Medienvertrieb GmbH & Co. KG,
Meßberg 1, 20086 Hamburg,
www.dermedienvertrieb.de

Abonnement:
DPV Deutscher
Pressevertrieb GmbH,
Postf. 57 04 02, 22773 Hamburg,
www.dpv.de

Verkaufspreis Einzelheft: 8,90 €

Preise
Abonnentenpreis: 12 Hefte,
Inland: 106,80 € inkl. Versandgebühr,
Österreich: 118,80 €, Schweiz: 171,60 SF;
übriges europäisches Ausland
(Landweg): 132,00 €, übriges euro-
päisches Ausland (Luftweg): 174,00 €,
außereuropäisches Ausland: 199,20 €.

Bestellung von Einzelheften:
Nur gegen Bank- oder
Kreditkartenabbuchung,
(Gesamtpreis: Anzahl der Hefte
mal Heftpreis von 8,90 €
zuzüglich Versandkosten)
beim fotoMAGAZIN-Aboservice oder
E-Mail: abo@fotomagazin.de,
Internet: www.fotomagazin.de



ISSN 0340-6660

Leserservice: 040 - 389 06-880

Abo/Heftbestellung
Abo-Service, 20080 Hamburg
GERMANY, Tel: 040 38906-880
E-Mail: abo@fotomagazin.de

Fragen zur Digital-Ausgabe
www.fotomagazin.de/digital
E-Mail: info@united-kiosk.de
Tel: 0721 9638-880

Director Sales
Lasse Drews, Tel: 040 38906-274
lasse.drews@jahr-media.de
Rainer Propp, Tel: 040 38906-285
rainer.propp@jahr-media.de

Head of Sales
Emily Fitzgerald, Tel: 040 38906-297
emily.fitzgerald@fotomagazin.de

Senior Key Account Manager
Thomas Quast, Tel: 040 38906-473
thomas.quast@jahr-media.de

Anzeigenpreisliste:
Nr. 58 vom 1. Januar 2022

Director Marketing
Nicolai Schliephack
Team:
Elena Drossidis, Felix Kirsch,
Werner Schlötker, Sina Schunk,
Kathrin Stapelfeld
marketing@jahr-media.de

Druck:
Walstead Central Europe,
ul. Obr. Modlina 11, 30-733 Kraków

Bankverbindungen
Hamburger Sparkasse
BIC HASPDE33HAN
Konto für Vertrieb:
IBAN DE24 0005 0550 1002 1279 40
Konto für Anzeigen:
IBAN DE50 0005 0550 1002 1279 57



www.eisa-awards.org
fotoMAGAZIN ist deutscher Vertreter
in der Expert Imaging and Sound Associ-
ation (EISA)

Rechte
© fotoMAGAZIN soweit nicht anders
angegeben. Keine Haftung für unver-
langt eingesandte Manuskripte, Bilder,
Dateien und Datenträger. Kürzung und
Bearbeitung von Beiträgen und Leser-
briefen bleiben vorbehalten. Zuschriften
und Bilder können ohne ausdrücklichen
Vorbehalt veröffentlicht werden.



Foto: © Markus Linden

PRAXIS Spiegelungen

Dopplungen, Spiegelungen, Bild-im-Bild:
So gestalten Sie mit Spiegeleffekten
Fotos mit Überraschungseffekt.

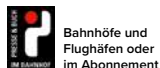
> Wir bitten um Verständnis, wenn aus aktuellem An-
lass angekündigte Berichte erst zu einem späteren
Zeitpunkt veröffentlicht werden sollten. <

SERVICE

Verpassen Sie keine Ausgabe!

Abonnieren Sie fotoMAGAZIN und lassen
Sie sich künftig zwölf Ausgaben im Abo
bequem und pünktlich nach Hause liefern.
Oder erwerben Sie die fotoMAGAZIN-App
für Ihren Tablet-Computer. Infos und unsere
Abo-Prämien finden Sie hier:
www.fotomagazin.de

Garantiert zu erhalten in
folgenden Geschäften:





Fotos: Florian Bachmeier

Florian Bachmeier

Dokumentarfotograf

Für seine Dokumentarfotografie packt Florian Bachmeier gerne zwei Kameras ein: die digitale Canon EOS 5DS R mit dem Sigma 1,4/35 mm DG HSM Art und einem Kamera-Ledergurt von Thann sowie die analoge Mittelformatkamera Mamiya 7 II mit dem Normalobjektiv N 4/80 mm L. Letztere setzt der vielfach ausgezeichnete Bachmeier ein, wenn es um „besonders wichtige Schlüssel-Bilder einer Serie geht, soweit das absehbar ist“. Dafür verwendet der gebürtige Tegernseer Kodak Portra Farbnegativ-Rollfil-

me mit ISO 160 und 400. An die Spiegelreflex passt das Canon EF 1,8/50 mm STM mit Dörr-Beutel, hinzu gehören SanDisk-Speicherkarten im Etui. Klebeband findet sich in zwei Farben; mit dem Schwarzen rettete er die Streulichtblende am Sigma-Objektiv, „das Rote habe ich mal gekauft, um einige Kabel zu markieren“. Mit im Calumet-Rucksack Pro Series 1330: sein Reisepass und Presseausweis, Notizbücher und Stift, ein MacBook mit externer Festplatte (1 GB) und Speicherstick. LAT



Florian Bachmeier (*1974) lebt und arbeitet in München und Madrid. Er ist Mitglied im Netzwerk für Osteuropa-Berichterstattung e.V. und bei Freelens, bei seinen freien Projekten konzentriert er sich auf humanitäre Themen. Seine Bilder wurden in zahlreichen Ausstellungen gezeigt.

➤ www.florianbachmeier.com

➤ www.instagram.com/florianbachmeier



NEU

SPITZENMODELL **MIT NEUESTER TECHNOLOGIE**

OLYMPUS OM-1 Kit inkl. M.ZUIKO ED 12-40 mm F2,8 PRO II



Verbinden Sie Ihr persönliches Einkaufserlebnis mit der Top-Beratung und allen Vorteilen einer starken Gruppe. Die erfahrenen Teams von RINGFOTO – Europas größtem Fotoverbund – erklären Ihnen jedes Detail Ihrer neuen Kamera und geben wertvolle Tipps für tolle Bilder.

Gut beraten. Besser fotografieren.



Weitere Infos und alle teilnehmenden Geschäfte der RINGFOTO Gruppe finden Sie auf ringfoto.de/fotofachhandel
Zur RINGFOTO Gruppe gehören RINGFOTO, PHOTO PORST und viele weitere kompetente Fotofachgeschäfte.

R!NGFOTO

PHOTO PORST



B+W
FILTER



DEINE MOMENTE, UNSERE TECHNIK.

Filter gehören zum unverzichtbaren Zubehör für alle, die mehr von ihrer Fotografie wollen als Standard. Mit dem richtigen Filter erzeugst du genau den Effekt, den du haben willst: Farbe. Wirkung. Gefühl. Es ist unglaublich, was alles möglich ist. Egal ob Amateur oder Profi – oft macht der Filter den Unterschied zwischen „Ganz nett...“ und „Wow“. All unsere Filter sind High-Tech-Produkte der Spitzenklasse. Darin stecken 75 Jahre Erfahrung, Know-how und Entwicklungsarbeit, fokussiert auf ein Ziel: Dir die bestmöglichen Tools für die bestmöglichen Bilder zu geben.

A Schneider-Kreuznach Brand.

August 2022

MAGAZIN **foto** SPECIAL

32 SEITEN
1492
GEBRAUCHT-
PREISE



SECOND HAND GUIDE

2022/2023



• Spiegelreflex- und Systemkameras • Objektive • Kompakte

ANKAUF

ganzer Foto-Sammlungen
aller Marken



**SLR & SUCHERKAMERAS
MITTELFORMAT &
GROßFORMAT**

Jo Geier
Mint & Rare

Westbahnstraße 32-34
A-1070 Wien
☎ +43 1 890 4003
✉ jogeier@jogeier.com
www.jogeier.com

**Barzahlung
und Abholung
bei Ihnen vor Ort,
unkompliziert
und schnell!**

Versorgungslücken

Die aktuelle Lage auf dem Gebrauchtmarkt.

Da präsentieren die Kamerafirmen spannende neue Kameras, Objektive und können diese dann gar nicht oder nur sehr schwer liefern. Die Chipkrise schlägt auch hier in der Produktion zu. Ausweichmöglichkeit: Neuwertige frische Gebrauchware, die bei einzelnen Modellen so stark nachgefragt wird, dass diese jungen Gebrauchten teilweise über dem Neuwarenpreis gehandelt werden (Canon R3, Nikon Z 9, OM System OM-1). Auch bei den Prime-Linsen der führenden Hersteller gibt es leichte Lieferengpässe, allerdings nicht mit so gravierenden Preisfolgen.

Aber auch hier: Große Preisabschläge gegenüber Neuware sind nicht zu erwarten.

WINFRIED WARNKE

PS: Neu aufgenommen haben wir in diesem Jahr Fujifilms GFX-Mittelformat und Wechselobjektive von Samyang.



Foto: © Fujifilm

Die Fujifilm GFX 50R gibt es gebraucht schon für unter 1800 Euro.

SECONDHAND-GUIDE

Canon

Digital-SLRs EOS (*)

1D Mark III	280,-
1D Mark IV	440,-
1Ds Mark II	250,-
1Ds Mark III	480,-
1D X Mark II	2410,-
1D X Mark III	4980,-
5D Mark III	570,-
5D Mark IV	1410,-
5DS	840,-
5DS R	990,-
6D	370,-
6D Mark II	780,-
7D	180,-
7D Mark II	560,-
60D	140,-
70D	270,-
77D	380,-
80D	470,-
90D	780,-
200D + 18-55 mm STM	290,-
250D + 18-55 mm STM	320,-
700D	140,-
750D	240,-
760D	250,-
800D	320,-

850D	470,-
2000D + 18-55 mm IS II	190,-
4000D + 18-55 mm IS II	190,-

Spiegellose Systemkameras EOS R

EOS R + Adapter	1240,-
EOS RP + Adapter	820,-
EOS R5	3510,-
EOS R6	1790,-

Digitale Kompaktkameras

G1 X	130,-
G1 X Mark II	160,-
G1 X Mark III	520,-
G3 X	230,-
G5 X	230,-
G5 X Mark II	490,-
G7 X	140,-
G7 X Mark II	280,-
G7 X Mark III	370,-
G9 X	80,-
G9 X Mark II	160,-
G16	130,-

Manuellfokus-Objektive FD¹

FD 5,6/7,5 mm Fisheye	490,-
FD 2,8/15 mm Fisheye	450,-
FD 4,0/17 mm	420,-
FD 2,8/20 mm	350,-

Legende

¹ FD-Anschluss. Mit Chromring -15 % wegen schlechterer Handhabung (Ausnahme: Aspherical-Objektive)

² mit 1:1-Adapter

³ je nach Zustand sehr starke Preisschwankungen: neuwertig +50 %, starke Gebrauchsspuren -50 %. Mit Verpackung +40 bis 80 Euro

⁴ R-Anschluss bis R7, Ausführung ohne R-Kurve teilweise etwas niedriger; mit ROM +15 %

⁵ für Minolta CLE

⁶ Al(S)-Bajonett; ohne Al(S) ca. -20 %

(*) Preis für normale Amateur-Nutzung von (Semi-)Profighäusen; stärkere Preisabschläge bei Profi-Einsatz mit sehr hohen Auslösezahlen (-20 bis -40 %)

Die Euro-Preise beziehen sich auf technisch einwandfreie Geräte in einem gepflegten Gebrauchszustand mit leichten Nutzungsspuren. Versandpreise sind nicht eingerechnet. Preisbasis sind Privat-Verkäufe. Aufgrund anderer Kostenstrukturen fallen Händler-Verkaufspreise deutlich höher aus.

FD 2,0/24 mm	490,-
FD 2,8/24 mm	100,-
FD 2,0/28 mm	230,-
FD 2,8/28 mm	50,-
FD 2,0/35 mm	160,-
FD 2,8/35 mm	100,-
FD 3,5/35 mm	20,-
FD 2,8/35 mm TS	350,-
FD 1,2/50 mm	250,-
FD 1,2/50 mm L	1170,-
FD 1,4/50 mm	60,-
FD 3,5/50 mm Makro ²	70,-
FD 1,2/55 mm	250,-
FD 1,2/85 mm L	1040,-
FD 1,8/85 mm	180,-
FD 2,0/100 mm	750,-
FD 2,8/100 mm	90,-
FD 4,0/100 mm Makro ²	90,-
FD 2,0/135 mm	720,-
FD 2,5/135 mm	60,-
FD 2,8/135 mm	50,-
FD 2,8/200 mm IF	180,-
FD 4,0/200 mm Makro	270,-
FD 2,8/300 mm L IF	730,-
FD 2,8/300 mm Fluorit	630,-
FD 4,0/300 mm L IF	450,-
FD 4,5/400 mm	310,-
FD 8,0/500 mm RF	170,-
FD 3,5/20-35 mm L	460,-
FD 3,5/24-35 mm L	270,-
FD 4,5/50-300 mm L	430,-
FD 4,0/80-200 mm L	190,-
FD 5,6/100-300 mm L	150,-

Autofokus-Objektive EF

EF 2,8/14 mm L USM (I)	510,-
EF 2,8/14 mm L USM II	710,-
EF 2,8/15 mm Fisheye	260,-
EF 4,0/17 mm L TS-E	1150,-
EF 2,8/20 mm USM	180,-
EF 1,4/24 mm (I) USM	440,-
EF 1,4/24 mm II USM	580,-
EF 2,8/24 mm (I)	90,-
EF 2,8/24 mm IS USM	260,-
EF 3,5/24 mm L TS-E (I)	480,-
EF 3,5/24 mm L TS-E II	990,-

EF 1,8/28 mm USM	170,-
EF 2,8/28 mm (I)	60,-
EF 2,8/28 mm IS USM	190,-
EF 1,4/35 mm (I) L USM	490,-
EF 1,4/35 mm II L USM	960,-
EF 2,0/35 mm	150,-
EF 2,0/35 mm IS USM	280,-
EF 2,8/40 mm STM	70,-
EF 2,8/45 mm TS-E	480,-
EF 1,0/50 mm L USM	2700,-
EF 1,2/50 mm L USM	690,-
EF 1,4/50 mm USM	150,-
EF 1,8/50 mm I	40,-
EF 1,8/50 mm II	60,-
EF 1,8/50 STM	80,-
EF 2,5/50 mm Makro	100,-
EF 2,8/50 mm TS-E L Macro	1690,-
EF 2,8/65 mm MP-E	630,-
EF 1,2/85 mm L I	590,-
EF 1,2/85 mm L II	810,-
EF 1,4/85 mm L IS USM	910,-
EF 1,8/85 mm USM	190,-
EF 2,8/90 mm TS-E	450,-
EF 2,8/90 mm TS-E L Macro	1680,-
EF 2,0/100 mm USM	200,-
EF 2,8/100 mm Makro	140,-
EF 2,8/100 mm Makro USM	220,-
EF 2,8/100 mm Makro L IS USM	560,-
EF 2,0/135 mm USM	500,-
EF 2,8/135 mm SF	150,-
EF 3,5/180 mm Makro L USM	670,-
EF 1,8/200 mm L USM	2510,-
EF 2,0/200 mm L USM IS	2990,-
EF 2,8/200 mm L USM	360,-
EF 2,8/200 mm L USM II	470,-
EF 2,8/300 mm L USM	960,-
EF 2,8/300 mm L IS USM	1890,-
EF 2,8/300 mm L IS USM II	3320,-
EF 4,0/300 mm L USM	340,-
EF 4,0/300 mm L IS USM	540,-
EF 2,8/400 mm L USM	1490,-
EF 2,8/400 mm L USM II	2410,-
EF 2,8/400 mm L IS USM	2870,-
EF 2,8/400 mm L IS USM II	5660,-
EF 4,0/400 mm DO IS USM (I)	2090,-
EF 4,0/400 mm DO IS USM (II)	3870,-

SECONDHAND-GUIDE

EF 5,6/400 mm L USM	580,-
EF 4,0/500 mm L USM IS	2740,-
EF 4,0/500 mm L USM IS II	5790,-
EF 4,5/500 mm L USM	2110,-
EF 4,0/600 mm L USM	2570,-
EF 4,0/600 mm L USM II	3990,-
EF 5,6/800 mm L IS USM	7280,-
EF 4,0/8-15 mm USM	630,-
EF 4,0/11-24 mm L USM	1590,-
EF 2,8/16-35 mm L USM (I)	460,-
EF 2,8/16-35 mm L USM II	570,-
EF 2,8/16-35 mm L USM III	1150,-
EF 4,0/16-35 mm L IS USM	590,-
EF 2,8/17-35 mm L	310,-
EF 4,0/17-40 mm L USM	250,-
EF 2,8/20-35 mm L	270,-
EF 3,3-4,5/20-35 mm USM	100,-
EF 2,8/24-70 mm L USM (I)	450,-
EF 2,8/24-70 mm L USM II	910,-
EF 4,0/24-70 mm L IS USM	380,-
EF 3,5-4,5/24-85 mm USM	60,-
EF 3,5-5,6/24-105 mm IS STM	190,-
EF 4,0/24-105 mm L IS USM	310,-
EF 4,0/24-105 mm L IS USM (II)	570,-
EF 2,8/28-70 mm L USM	330,-
EF 2,8-4,0/28-80 mm L	180,-
EF 3,5-4,5/28-105 mm I/II USM	40,-
EF 3,5-5,6/28-135 mm IS USM	80,-
EF 3,5-5,6/28-200 mm USM	70,-
EF 3,5-5,6/28-300 mm L IS USM	850,-
EF 4,0-5,6/35-135 mm USM	30,-
EF 3,5-5,6/35-350 mm L USM	440,-
EF 3,5-4,5/50-200 mm L	100,-
EF 2,8/70-200 mm L USM	470,-
EF 2,8/70-200 mm L USM IS (I)	620,-
EF 2,8/70-200 mm L USM IS II	920,-
EF 2,8/70-200 mm L USM IS III	1390,-
EF 4,0/70-200 mm L USM	290,-
EF 4,0/70-200 mm L USM IS (I)	400,-
EF 4,0/70-200 mm L USM IS II	710,-
EF 4,0-5,6/70-300 mm IS USM	130,-
EF 4,0-5,6/70-300 mm IS II USM	310,-
EF 4,0-5,6/70-300 mm L IS USM	530,-
EF 4,5-5,6/70-300 mm DO IS USM	240,-
EF 4,0-5,6/75-300 mm IS USM	100,-
EF 2,8/80-200 mm L	320,-

EF 5,6/100-300 mm L	150,-
EF 4,5-5,6/100-400 mm L IS	560,-
EF 4,5-5,6/100-400 mm L IS II	1210,-
EF 4,0/200-400 mm L IS USM	5380,-

Autofokus-Objektive RF

RF 2,8/16 mm STM	290,-
RF 1,8/35 mm IS STM Macro	370,-
RF 1,2/50 mm L USM	1670,-
RF 1,8/50 mm STM	160,-
RF 1,2/85 mm L USM	2310,-
RF 1,2/85 mm L USM DS	2520,-
RF 2,0/85 mm IS STM Macro	510,-
RF 2,8/100 mm L Macro IS USM	1300,-
RF 11,0/600 mm IS STM	550,-
RF 11,0/800 mm IS STM	700,-
RF 4,0/14-35 mm L IS USM	1590,-
RF 2,8/15-35 mm L IS USM	1920,-
RF 2,8/24-70 mm L IS USM	1750,-
RF 4,0/24-105 mm L IS USM	890,-
RF 4,0-7,1/24-105 mm IS STM	230,-
RF 4,0-6,3/24-240 mm IS USM	620,-
RF 2,0/28-70 mm L USM	2190,-
RF 2,8/70-200 mm L IS USM	2090,-
RF 4,0/70-200 mm L IS USM	1540,-
RF 5,6-8,0/100-400 mm	550,-
RF 4,5-7,1/100-500 mm	2590,-

Fujifilm

APS-C-Systemkameras

X-Pro1	240,-
X-Pro2	740,-
X-Pro3	1150,-
X-E1	150,-
X-E2	190,-
X-E2S	230,-
X-E3	350,-
X-E4	620,-
X-A1 + 16-50 mm	140,-
X-A2 + 16-50 mm II	160,-
X-A3 + 16-50 mm II	190,-
X-A5 + 15-45 mm	280,-
X-A7 + 15-45 mm	430,-
X-H1	590,-



MEISTER CAMERA

HAMBURG · BERLIN · MÜNCHEN



Wir bieten **Höchstpreise für
den Ankauf von **LEICA** Kameras,
LEICA Objektiven und Zubehör.**

Größere Sammlungen, Nachlässe oder
Ausrüstungen besichtigen wir auf Wunsch
gerne vor Ort. Die Bewertung Ihrer Leicas
ist natürlich kostenfrei.

Große Theaterstraße 35 · 20354 Hamburg
Tel. +49-(0)40 - 46 77 77 55 · hamburg@meister-camera.com
meister-camera.com

SECONDHAND-GUIDE

X-M1 + 16-50 mm	160,-
X-S10	720,-
X-T1	220,-
X-T1 Graphit	280,-
X-T2	390,-
X-T3	790,-
X-T4	1010,-
X-T10	160,-
X-T20	340,-
X-T30	480,-
X-T30 II	600,-
X-T100 + 15-45 mm	270,-
X-T200 + 15-45 mm	400,-

Objektive X-Serie

XF 2,8/14 mm	440,-
XF 1,4/16 mm	580,-
XF 2,8/16 mm	250,-
XF 2,0/18 mm	290,-
XF 1,4/23 mm	450,-
XF 1,4/23 mm WR	660,-
XF 2,0/23 mm WR	260,-
XF 2,8/27 mm WR	350,-
XF 2,8/27 mm	210,-
XF 1,4/33 mm	590,-
XF 1,4/35 mm	370,-
XF 2,0/35 mm	300,-
XC 2,0/35 mm	140,-
XF 1,0/50 mm	930,-
XF 2,0/50 mm	320,-
XF 1,2/56 mm R	510,-
XF 1,2/56 mm APD	640,-
XF 2,4/60 mm Makro	380,-
XF 2,8/80 mm Makro	700,-
XF 2,0/90 mm	550,-
XF 2,0/200 mm + Konv.	3790,-
XF 2,8/8-16 mm	1250,-
XF 4,0/10-24 mm	550,-
XF 3,5-5,6/15-45 mm	90,-
XF 3,5-5,6/16-50 mm I	60,-
XF 3,5-5,6/16-50 mm II	190,-
XF 2,8/16-55 mm	670,-
XF 4,0/16-80 mm	490,-
XF 2,8-4,0/18-55 mm	300,-
XF 3,5-5,6/18-135 mm	360,-
XF 2,8/50-140 mm R LM	880,-

XC 4,5-6,7/50-230 mm I	120,-
XC 4,5-6,7/50-230 mm II	170,-
XF 3,5-4,8/55-200 mm	390,-
XF 4,0-5,6/70-300 mm	710,-
XF 4,5-5,6/100-400 mm	1040,-

Mittelformat Systemkameras

GFX 50 R	1790,-
GFX 50 S	1890,-
GFX 50 S II	2990,-
GFX 50 S II + GF 35-70 mm	3710,-
GFX 100	5080,-
GFX 100 S	4610,-

Objektive G-Serie

GF 4,0/23 mm	1790,-
GF 3,5/30 mm	1170,-
GF 2,8/45 mm	970,-
GF 3,5/50 mm	650,-
GF 2,8/63 mm	740,-
GF 1,7/80 mm	1620,-
GF 2,0/110 mm	2030,-
GF 4,0/120 mm Macro	2120,-
GF 4,0/250 mm	2490,-
GF 4,0/32-64 mm	1440,-
GF 4,5-5,6/35-70 mm	790,-
GF 4,0/45-100 mm	1610,-
GF 5,6/100-200 mm	1480,-
GF 1,4x TC Konverter	590,-

Digitale Kompaktkameras

X10	100,-
X20	170,-
X30	270,-
X70	390,-
X100	230,-
X100 limited	250,-
X100F	670,-
X100S	380,-
X100T	450,-
X100V	1150,-

Leica

SLR-Kameras

R3 (chrom)	180,-
------------	-------

R3 (black)	60,-
R4 (chrom)	190,-
R4 (s) (II)	80,-
R-E	130,-
R5	190,-
R6	400,-
R6.2	690,-
R7	300,-
R8	410,-
R9	710,-

Sucherkameras mit Bajonett-Anschluss ³

CL + 2,0/40 mm	680,-
MD 1 (2)	590,-
MDa	410,-
M1	610,-
M2 (chrom)	1060,-
M3 (chrom)	1220,-
M4 (chrom)	1320,-
M4-2 (black)	1140,-
M4-P (black)	1480,-
M5 (chrom)	990,-
M5 (black)	790,-
M6 (chrom)	2290,-
M6 (black)	1980,-
M6 (black/0,85)	2520,-
M6 Titan	2970,-
M6 TTL	2390,-
M7	2790,-

Spiegellose Systemkameras (inkl. M)

M8	1170,-
M8.2	1610,-
M9 (neuer Sensor)	2090,-
M9-P	2590,-
Leica M10	4190,-
Leica M10 R	5580,-
Leica M10 R Monocrom	5990,-
M-E	1650,-
M/ M-P (Typ 240)	2720,-
M/ M-D (Typ 262)	2630,-
Monochrome (Typ 246)	2880,-
SL (Typ 601)	1380,-
SL2	3910,-
T (Typ 701) + 18-56 mm	800,-
TL + 18-56 mm	820,-
TL2 + 18-56 mm	1340,-

Kompaktkameras

Leica Minilux	790,-
Leica Minilux schwarz	1070,-
Leica Minilux Zoom	490,-
Leica CM	1470,-

Digitale Kompaktkameras

Leica C (Typ 112)	160,-
Leica C-Lux (Typ 1546)	630,-
Leica D-Lux 6	250,-
Leica D-Lux 7	770,-
Leica D-Lux (Typ 109)	390,-
Leica Q	2280,-
Leica Q2	3780,-
Leica V-Lux (Typ 114)	420,-
Leica V-Lux 4	210,-
Leica V-Lux 5	640,-
Leica X1	290,-
Leica X2	570,-
Leica X (Typ 113)	880,-
Leica X-E (Typ 102)	500,-
Leica X Vario	700,-

Objektive R-Anschluss ⁴

Super-Elmarit-R 2,8/15 mm Asph.	7300,-
Super-Elmar-R 3,5/15 mm	1610,-
Fisheye Elmarit-R 2,8/16 mm	540,-
Elmarit-R 2,8/19 mm (alt)	2890,-
Elmarit-R 2,8/19 mm (neu)	4520,-
Super-Angulon-R 4,0/21 mm	370,-
Elmarit-R 2,8/24 mm	750,-
Elmarit-R 2,8/24 mm (E60-Gravur)	1210,-
Elmarit-R 2,8/28 mm S.7/E48	590,-
Elmarit-R 2,8/28 mm E55	1490,-
PC-Super Ang.-R 2,8/28 mm	1090,-
Summilux-R 1,4/35 mm	4770,-
Summicron-R 2,0/35 mm S.7/E48	740,-
Summicron-R 2,0/35 mm E55	1010,-
Elmarit-R 2,8/35 mm S.6/E44	270,-
Elmarit-R 2,8/35 mm S.7/E48	310,-
Elmarit-R 2,8/35 mm E55	430,-
Curtagon PA-R 4,0/35 mm	250,-
Summilux-R 1,4/50 mm S.7/E48	690,-
Summilux-R 1,4/50 mm E55	910,-
Summilux-R 1,4/50 mm E60	2590,-
Summicron-R 2,0/50 mm S.6/E44	290,-

SECONDHAND-GUIDE

Summicron-R 2,0/50 mm E55	410,-	Super-Elmar 3,8/18 mm Asph.	2190,-
Makro-Elm.-R 2,8/60 mm S.8/E60	270,-	Summilux 1,4/21 mm Asph.	4750,-
Makro-Elmarit-R 2,8/60 mm E55	480,-	Elmarit 2,8/21 mm	770,-
Summilux-R 1,4/80 mm	1910,-	Elmarit 2,8/21 mm Asph.	1860,-
Summicron-R 2,0/90 mm S.7/E54	610,-	Super-Angulon 3,4/21 mm	810,-
Summicron-R 2,0/90 mm E55	940,-	Super-Elmar 3,4/21 mm Asph.	2010,-
Apo-Summicron-R 2,0/90 mm	2780,-	Summilux 1,4/24 mm Asph.	4590,-
Elmarit-R 2,8/90 mm S.7/E54	290,-	Elmarit 2,8/24 mm Asph.	1710,-
Elmarit-R 2,8/90 mm E55	510,-	Elmar 3,8/24 mm Asph.	1870,-
APO-Makro-Elmarit-R 2,8/100 mm	1190,-	Summilux 1,4/28 mm Asph.	4680,-
Makro-Elmar-R 4,0/100 mm	230,-	Summicron 2,0/28 mm Asph.	1980,-
Elmarit-R 2,8/135 mm S.7/E54	160,-	Elmarit 2,8/28 mm Asph.	1610,-
Elmarit-R 2,8/135 mm E55	290,-	Elmarit 2,8/28 mm (E48)	710,-
APO-Summicron-R 2,0/180 mm	7600,-	Elmarit 2,8/28 mm (E46)	1090,-
Elmarit-R 2,8/180 mm S.8/E72	210,-	Elmarit 2,8/28 mm (E49)	840,-
Elmarit-R 2,8/180 mm E67	430,-	Summaron 5,6/28 mm	1190,-
APO-Elmarit-R 2,8/180 mm	2490,-	Tri-E. 4,0/28+35+50 mm (E55)	1940,-
APO-Telyt-R 3,4/180 mm S.7,5/E59	530,-	Tri-E. 4,0/28+35+50 mm (E49)	2730,-
APO-Telyt-R 3,4/180 mm E60	670,-	Summilux 1,4/35 mm (black)	1500,-
Elmar-R 4,0/180 mm	190,-	Summilux 1,4/35 mm (titan)	3000,-
Telyt-R 4,0/250 mm S.8/E72	210,-	Summilux 1,4/35 mm Asph.	2800,-
Telyt-R 4,0/250 mm E67	410,-	Summilux 1,4/35 mm Asph. FLE	3810,-
APO-Telyt-R 2,8/280 mm	1790,-	Summicron 2,0/35 mm (alt)	1250,-
APO-Telyt-R 2,8/280 mm (neu)	2330,-	Summicron 2,0/35 mm	1720,-
APO-Telyt-R 4,0/280 mm	2540,-	Summicron 2,0/35 mm Asph.	1890,-
Telyt-R 4,8/350 mm	530,-	Summarit 2,4/35 mm Asph.	1430,-
Telyt-R 6,8/400 mm	250,-	Summarit 2,5/35 mm	1390,-
MR-Telyt 8,0/500 mm	410,-	Summaron 2,8/35 mm	1220,-
Telyt-R 6,8/560 mm	370,-	Summicron-C 2,0/40 mm	610,-
V.-Elmar-R 3,5-4,0/21-35 mm Asph.	1640,-	Noctilux 0,95/50 mm Asph.	7200,-
V.-Elmar-R 3,5-4,5/28-70 mm	260,-	Noctilux 1,0/50 mm (11821)	4640,-
V.-Elmarit-R 2,8-4,5/28-90 mm Asph.	2140,-	Noctilux 1,0/50 mm (11822)	5900,-
V.-E.-R 3,5/35-70 mm E60	280,-	Summilux 1,4/50 mm (E43)	1520,-
V.-E.-R 3,5/35-70 mm E67	320,-	Summilux 1,4/50 mm (black) (E46)	2020,-
V.-E.-R 4,0/35-70 mm	790,-	Summilux 1,4/50 mm Asph.	2770,-
V.-APO-Elmarit R 2,8/70-180 mm	2910,-	Summarit 1,5/50 mm	640,-
Vario-Elmar-R 4,0/70-210 mm	120,-	Summicron 2,0/50 mm (starr)	890,-
Vario-Elmar-R 4,5/75-200 mm	70,-	Summicron 2,0/50 mm (versenkb.)	500,-
Vario-Elmar-R 4,0/80-200 mm	530,-	Summicron 2,0/50 mm eingeb. Bl.	1380,-
Vario-Elmar-R 4,2/105-280 mm	1980,-	Summicron 2,0/50 mm Asph. APO	6000,-
Extender-R 2x	30,-	Summarit 2,4 (2,5)/50 mm	1030,-
APO-Extender-R 1,4x	300,-	Elmar 2,8/50 mm (alt)	380,-
APO-Extender-R 2x	290,-	Elmar 2,8/50 mm (neue Ausf.)	740,-
		Elmar 3,5/50 mm	220,-
		Elmar 3,5/65 mm (chrom)	180,-
		Elmar 3,5/65 mm (black)	310,-

Objektive M-Anschluss (neuwertig: +5-10 %)

Tri-Elmar 4,0/16+18+21 mm 3480,-



TAUSCHEN SIE IHRE KAMERAS IN BARGELD EIN!

Von 1870 bis Heute.

- Wir sind Ihre erste Adresse für den Ankauf und Verkauf hochwertiger, gebrauchter analoger und digitaler Kamera-Ausrüstung sowie Ferngläsern und Optik, der Marken Zeiss, Leica, Leitz, Canon, Nikon, Rolleiflex, Hasselblad, Linhof, Voigtländer, Rollei und andere.
- Wir prüfen und begutachten Ihre Geräte durch Spezialisten.
- Wir bieten erstklassige Preise durch weltweiten Verkauf.
- Wir zahlen sofort per paypal oder Überweisung - wie Sie es wünschen.
- **DHL-Schein kostenlos für Sie!** Senden Sie uns Ihre Geräte gut verpackt und vollständig zu. Wir senden Ihnen nach Bestätigung des Ankaufsinteresses KOSTENLOSE DHL Scheine per email oder Post zu. Innerhalb 24 Std. nach Eingang melden wir uns mit einem Angebot. Die Angebotserstellung sowie im Zweifelsfalle die sicher verpackte Rücksendung sind ebenfalls KOSTENFREI für Sie.
- **Holen Sie sich Ihr unverbindliches Angebot!**
Wir halten unser Angebot 7 Tage aufrecht, so dass Sie auf Wunsch gerne in Ruhe darüber nachdenken können.
- **Wir arbeiten korrekt und fair,** ein präzises und seriöses Angebot machen wir Ihnen gerne, sobald Ihre Ware bei uns vorliegt. Telefonische Vorab-Einschätzungen sind leider nicht möglich. Waren Sie zufrieden? Bewerten Sie uns auf google.

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage

SECOND-HAND FIRST-CLASS!

FOTO FINA® E.K. • Inhaber Horst Rusch

ADRESSE: Strahlenberger Strasse 105 • 63067 Frankfurt-Offenbach (direkt am Kaiserlei)

TEL.: 069-23 14 19 • **E-MAIL:** info@foto-fina.de • **www.foto-fina.de**



SECONDHAND-GUIDE

Summilux 1,4/75 mm	2750,-
APO-Summicon 2,0/75 mm Asph.	2550,-
Summarit 2,4 (2,5)/75 mm	980,-
Summicron 2,0/90 mm (E48)	480,-
Summicron 2,0/90 mm (E55)	880,-
Apo-Summicon 2/90 mm Asph.	2450,-
Summarit 2,4 (2,5)/90 mm	1020,-
Elmarit 2,8/90 mm (E39)	200,-
Tele-Elmarit 2,8/90 mm (lang)	340,-
Tele-Elmarit 2,8/90 mm (kompakt)	620,-
Elmarit 2,8/90 mm (E46)	780,-
Elmar-C 4,0/90 mm	150,-
Elmar 4,0/90 mm	70,-
Elmar 4,0/90 mm (versenkbar)	140,-
Makro Elmar 4,0/90 mm (Set)	1600,-
Elmarit 2,8/135 mm (S.7/E54)	150,-
Elmarit 2,8/135 mm (E55)	370,-
Apo-Telyt 3,4/135 mm	1770,-
Elmar 4,0/135 mm	80,-
Tele-Elmar 4,0/135 mm (E39)	180,-
Hektor 4,5/135 mm	50,-

Objektive SL-Anschluss (AF)

APO-Summicon-SL 2,0/28 mm Asph.	3830,-
APO-Summicon-SL 2,0/35 mm Asph.	3590,-
Summilux-SL 1,4/50 mm Asph.	3810,-
APO-Summicon-SL 2,0/50 mm Asph.	3020,-
APO-Summicon-SL 2,0/75 mm Asph.	3670,-
APO-Summicon-SL 2,0/90 mm Asph.	3380,-
Sup.-V.-Elmar-SL 3,5-4,5/16-35 mm	3860,-
V.-Elmarit-SL 2,8-4/24-90 mm Asph.	2940,-
APO-V.-Elmarit-SL 2,8-4/90-280 mm	3950,-

Minolta

Manuellfokus-Objektive

MD 2,8/16 mm	270,-
MD 4,0/17 mm	390,-
MD 2,8/20 mm	240,-
MD 2,8/24 mm	140,-
MD 2,8/24 mm VFC	430,-
MD 2,0/28 mm	230,-
MD 2,8/28 mm	50,-
MD 1,8/35 mm	160,-
MD 2,8/35 mm	70,-
MD 2,8/35 mm CA	490,-

MD 2,0/45 mm	50,-
MD 1,2/50 mm	200,-
MD 1,4/50 mm	60,-
MD 3,5/50 mm Makro 2	80,-
MC 1,2/58 mm (I)	350,-
MD 2,8/85 mm Variosoft	320,-
MC 1,7/85 mm	230,-
MD 2,0/85 mm	220,-
MD 2,5/100 mm	150,-
MD 4,0/100 mm Makro 2	110,-
MD 2,0/135 mm	1070,-
MD 2,8/135 mm	40,-
MD 3,5/135 mm	20,-
MD 2,8/200 mm	220,-
MD 4,0/200 mm	50,-
RF 5,6/250 mm	830,-
MD 4,5/300 mm IF	120,-
RF 8,0/500 mm Spiegel	180,-
MD 3,5/24-35 mm	50,-
MD 4,0/24-50 mm	80,-
MD 3,5-4,5/28-85 mm	40,-
MD 3,5/35-70 mm Makro	50,-
MC 2,8/40-80 mm	610,-
MD 4,0/70-210 mm	30,-
MC 8,0/100-500 mm + Nahlinse	230,-
M-Rokkor 2,8/28 mm 5	420,-
M-Rokkor 2,0/40 mm 5	500,-
M-Rokkor 4,0/90 mm 5	160,-

Nikon

SLR-Kameras (*)

F (eyelevel)	240,-
F Photomic (FTN)	130,-
F Photomic black (FTN)	200,-
F2 Photomic (DP1)	150,-
F2 Photomic S	190,-
F2 Photomic SB	230,-
F2 Photomic A	230,-
F2 Photomic AS	340,-
Nikkormat FTn (2/3)	50,-
Nikkormat EL (-2) (W)	30,-
FA	150,-

FE	100,–
FM	130,–
FE2	220,–
FM2 (n)	290,–
FM2 Titan	570,–
FM3a	610,–
F3	190,–
F3 HP	290,–
F3 Titan	550,–
F3 AF	220,–
F90 (D/S/X)	40,–
F100 (Prof.)	200,–
F4 (S/E)	180,–
F5	360,–
F6	1340,–

Digital-SLRs (*)

D2X	150,–
D2Xs	230,–
D2H	110,–
D2Hs	150,–
D3	350,–
D3S	650,–
D3X	560,–
D4	840,–
D4S	1420,–
D5 (XQD)	2400,–
D6	3910,–
D90	80,–
D300	120,–
D300s	180,–
D500	830,–
D600	300,–
D610	410,–
D700	300,–
D750	600,–
D780	1500,–
D800	490,–
D800E	540,–
D810	740,–
D850	1720,–
D5500	220,–
D5600	320,–
D7000	140,–
D7100	250,–
D7200	370,–

D7500	630,–
Df	890,–

Spiegellose Systemkameras Z

Z 6	840,–
Z 6 II	1440,–
Z 7	1520,–
Z 7 II	2290,–
Z 5	800,–
Z 50	440,–
Z fc	570,–

Digitale Kompaktkameras

Coolpix P7000/ P7100	50,–
Coolpix P7700	100,–
Coolpix P7800	140,–
Coolpix A	180,–
Coolpix P900	400,–
Coolpix P950	590,–
Coolpix 1000	830,–

Manuelfokus-Objektive ⁶

Nikkor 3,5/15 mm	920,–
Nikkor 2,8/16 mm	370,–
Nikkor 3,5/16 mm	300,–
Nikkor 3,5/18 mm	460,–
Nikkor 4,0/18 mm	330,–
PC-E Nikkor 4,0/19 mm	2390,–
Nikkor 2,8/20 mm	280,–
Nikkor 3,5/20 mm 52 E	200,–
Nikkor 4,0/20 mm (AI)	140,–
Nikkor 2,0/24 mm	180,–
Nikkor 2,8/24 mm	150,–
PC-E Nikkor 3,5/24 mm	690,–
Nikkor 2,8/28 mm Ai	120,–
Nikkor 2,8/28 mm Ais	190,–
Nikon 2,8/28 mm E	60,–
Nikkor 3,5/28 mm	60,–
Nikkor 3,5/28 mm PC	250,–
Nikkor 1,4/35 mm	390,–
Nikkor 2,0/35 mm	150,–
Nikon 2,5/35 mm E	50,–
Nikkor 2,8/35 mm	130,–
Nikkor 2,8/35 mm PC	160,–
Nikkor 2,8/45 mm GN	110,–
Nikkor 2,8/45 mm P	280,–

SECONDHAND-GUIDE

PC-E Nikkor 2,8/45 mm	920,-	AF Nikkor 2,8/16 mm D	270,-
Nikkor 1,2/50 mm (ohne Ais)	250,-	AF Nikkor 2,8/18 mm D	360,-
Nikkor 1,2/50 mm (Ais)	410,-	AF-S Nikkor 1,8/20 mm G	400,-
Nikkor 1,4/50 mm	100,-	AF Nikkor 2,8/20 mm	130,-
Nikkor 1,8/50 mm	70,-	AF Nikkor 2,8/20 mm D	160,-
Nikkor 1,8/50 mm Pancake	60,-	AF-S Nikkor 1,4/24 mm G	600,-
Nikkor 1,8/50 mm E	50,-	AF-S Nikkor 1,8/24 mm G	400,-
Nikkor 2,0/50 mm AI	30,-	AF Nikkor 2,8/24 mm	80,-
Nikkor 1,2/55 mm (AI)	240,-	AF Nikkor 2,8/24 mm D	100,-
Nikkor 2,8/55 mm Micro	150,-	AF Nikkor 1,4/28 mm D (alt)	840,-
Nikkor 3,5/55 mm Micro (Ai)	80,-	AF-S Nikkor 1,4/28 mm E	940,-
Nikkor 1,2/58 mm Noct	2860,-	AF-S Nikkor 1,8/28 mm G	280,-
Nikkor 1,4/85 mm	510,-	AF Nikkor 2,8/28 mm	50,-
Nikkor 1,8/85 mm	180,-	AF Nikkor 2,8/28 mm (D)	60,-
Nikkor 2,0/85 mm	160,-	AF-S Nikkor 1,4/35 mm G	750,-
PC Nikkor 2,8/85 mm	650,-	AF-S Nikkor 1,8/35 mm G ED	240,-
PC-E Nikkor 2,8/85 mm	910,-	AF Nikkor 2,0/35 mm	100,-
Nikon 2,8/100 mm E	70,-	AF Nikkor 2,0/35 mm D	130,-
Nikkor 1,8/105 mm	420,-	AF Nikkor 1,4/50 mm	80,-
Nikkor 2,5/105 mm	180,-	AF Nikkor 1,4/50 mm D	100,-
Nikkor 2,8/105 mm Micro	200,-	AF-S Nikkor 1,4/50 mm G	130,-
Nikkor 4,0/105 mm Micro	130,-	AF-S Nikkor 1,8/50 mm G (SE)	140,-
Nikkor 2,0/135 mm	400,-	AF Nikkor 1,8/50 mm (D)	50,-
Nikkor 2,8/135 mm E	60,-	AF Nikkor 2,8/55 mm Micro	110,-
Nikkor 2,8/135 mm	110,-	AF-S Nikkor 1,4/58 mm G	750,-
Nikkor 3,5/135 mm	50,-	AF Nikkor 2,8/60 mm Makro	130,-
Nikkor 2,8/180 mm	130,-	AF Nikkor 2,8/60 mm Makro D	150,-
Nikkor 2,8/180 mm ED	330,-	AF-S Nikkor 2,8/60 mm G Makro	270,-
Nikkor 2,0/200 mm IF ED	1170,-	AF Nikkor 2,8/80 mm (F3)	90,-
Nikkor 4,0/200 mm	90,-	AF Nikkor 1,4/85 mm D	440,-
Nikkor 4,0/200 mm Micro	210,-	AF-S Nikkor 1,4/85 mm G	660,-
Nikkor 2,8/300 mm IF ED	600,-	AF-S Nikkor 1,8/85 mm G	250,-
Nikkor 4,5/300 mm	120,-	AF Nikkor 1,8/85 mm (D)	160,-
Nikkor 4,5/300 mm ED	170,-	AF-S Nikkor 1,4/105 mm E	1190,-
Nikkor 4,5/300 mm IF ED	240,-	AF Nikkor 2,0/105 mm DC D	480,-
Nikkor 2,8/400 mm IF ED	1330,-	AF Nikkor 2,8/105 mm Mikro	150,-
Nikkor 3,5/400 mm IF ED	910,-	AF Nikkor 2,8/105 mm Mikro D	170,-
Nikkor 5,6/400 mm ED	230,-	AF Nikkor 2,8/105 mm Mikro VR	400,-
Nikkor 5,6/400 mm IF ED	330,-	AF Nikkor 2,0/135 mm DC	530,-
Nikkor 4,0/500 mm IF ED P	1100,-	AF Nikkor 2,0/135 mm DC D	590,-
Nikkor 8/500 mm Reflex (alt)	150,-	AF Nikkor 2,8/180 mm IF-ED (alt)	180,-
Nikkor 8/500 mm Reflex (neu)	320,-	AF Nikkor 2,8/180 mm IF-ED (neu)	220,-
Nikkor 11/1000 mm Reflex	900,-	AF Nikkor 2,8/180 mm IF-ED D	280,-
AF-Objektive (Vollformat-SLR)		AF-S Nikkor 2,0/200 IF-ED G VR (I)	1830,-
AF Nikkor 2,8/14 mm D	450,-	AF-S Nikkor 2,0/200 IF-ED G VR II	3190,-
		AF Nikkor 3,5/200 mm (F3) IF-ED	200,-

Verkaufe oder tausche Deine Ausrüstung



Angebot
einholen



Ausrüstung
checken
lassen



Deal perfekt

+ Einfache Abwicklung

+ Faire Ankaufspreise

+ Online & in 9 Filialen

www.calumetphoto.de/verkaufen

Kaufe gebrauchte Ausrüstung ganz ohne Risiko



Moderne
Kameras &
Objektive



Bestes
Zubehör



Analoge
Klassiker

+ Geprüfte Produkte mit Garantie

+ 30 Tage Rückgaberecht

+ Online & in 9 Filialen

www.calumetphoto.de/secondhand

! Berlin ! Düsseldorf ! Essen ! Frankfurt a. M. ! Hamburg ! Hannover ! Köln ! München ! Stuttgart

Email secondhand@calumetphoto.de, Hotline 0800-2258630

www.calumetphoto.de

CALUMET
PHOTOGRAPHIC
HEAVEN OF PHOTOGRAPHY

SECONDHAND-GUIDE

AF Nikkor 4,0/200 mm Mikro D	860,-	AF 3,5-5,6/28-200 mm D (G)	90,-
AF Nikkor 2,8/300 mm IF-ED	600,-	AF-S 3,5-5,6/28-300 mm ED VR	360,-
AF Nikkor 2,8/300 mm IF-ED (neu)	690,-	AF 2,8/35-70 mm	70,-
AF Nikkor 2,8/300 mm IF-ED AF-i	850,-	AF 2,8/35-70 mm D	110,-
AF-S Nikkor 2,8/300 mm IF-ED (I)	1250,-	AF 4,5-5,6/70-180 mm D Mikro	550,-
AF-S Nikkor 2,8/300 mm IF-ED II	1920,-	AF-S 2,8/70-200 mm VR	480,-
AF-S Nikkor 2,8/300 IF-ED VR (I)	2170,-	AF-S 2,8/70-200 mm VR II	750,-
AF-S Nikkor 2,8/300 IF-ED VR II	2580,-	AF-S 2,8/70-200 mm E VR	1230,-
AF Nikkor 4,0/300 mm IF-ED	270,-	AF-S 4/70-200 mm VR	480,-
AF-S Nikkor 4/300 mm IF-ED	440,-	AF 4/70-210 mm	40,-
AF-S Nikkor 4/300 mm E PF IF-ED	990,-	AF 4-5,6/70-300 mm D ED	40,-
AF Nikkor 2,8/400 mm IF-ED AF-i	1440,-	AF-S 4,5-5,6/70-300 mm IF-ED VR	170,-
AF-S Nikkor 2,8/400 mm IF-ED (I)	1970,-	AF-P 4,5-5,6/70-300 mm E IF-ED VR	330,-
AF-S Nikkor 2,8/400 mm IF-ED II	2730,-	AF 2,8/80-200 mm	150,-
AF-S Nikkor 2,8/400 mm IF-ED VR II	4040,-	AF 2,8/80-200 mm D	170,-
AF-S Nikkor 2,8/400 mm E FL IF-ED VR	7000,-	AF 2,8/80-200 mm D n (Zweiring)	260,-
AF-S Nikkor 4/500 mm IF-ED (I)	1920,-	AF-S 2,8/80-200 mm	370,-
AF-S Nikkor 4/500 mm IF-ED II	2770,-	AF 4,5-5,6/80-400 mm VR	360,-
AF-S Nikkor 4/500 mm IF-ED VR II	3620,-	AF-S 4,5-5,6/80-400 mm G VR	780,-
AF-S Nikkor 4/500 mm E FL IF-ED VR	6400,-	AF-S 4/200-400 mm VR	1460,-
AF-I Nikkor 4/600 mm IF-ED	1700,-	AF-S 4/200-400 mm VR II	2340,-
AF-S Nikkor 4/600 mm IF-ED (I)	2520,-	AF-S 5,6/200-500 mm E VR	790,-
AF-S Nikkor 4/600 mm IF-ED II	3440,-		
AF-S Nikkor 4/600 mm IF-ED VR (II)	4810,-	AF-Objektive Z-Anschluss (FX)	
AF-S Nikkor 4/600 mm E FL IF-ED VR	7620,-	Z 1,8/20 mm S	690,-
AF-S 3,5-4,5/8-15 mm E FL IF-ED	820,-	Z 1,8/24 mm S	640,-
AF-S 2,8/14-24 mm IF-ED G	650,-	Z 2,8/28 mm (SE)	210,-
AF-S 4,0/16-35 mm VR	390,-	Z 1,8/35 mm S	550,-
AF-S 2,8/17-35 mm IF-ED D	370,-	Z 2,0/40 mm	200,-
AF 3,5-4,5/18-35 mm ED D	110,-	Z 1,2/50 mm S	1550,-
AF-S 3,5-4,5/18-35 mm IF-ED G	270,-	Z 1,8/50 mm S	350,-
AF 2,8/20-35 mm D	230,-	Z 2,8/50 mm S MC	440,-
AF 3,3-4,5/24-50 mm (D)	50,-	Z 0,95/58 mm S Noct	6450,-
AF 2,8/24-70 mm IF-ED G	490,-	Z 1,8/85 mm S	550,-
AF-S 2,8/24-70 mm E VR	970,-	Z 2,8/105 mm S MC VR	880,-
AF 2,8-4/24-85 mm D	80,-	Z 2,8/14-24 mm S	1630,-
AF-S 3,5-4,5/24-85 mm	100,-	Z 4,0/14-30 mm S	860,-
AF-S 3,5-4,5/24-85 mm ED VR	160,-	Z 4-6,3/24-50 mm	170,-
AF 3,5-5,6/24-120 mm D	40,-	Z 2,8/24-70 mm S	1500,-
AF-S 3,5-5,6/24-120 mm VR	100,-	Z 4,0/24-70 mm S	390,-
AF-S 4,0/24-120 mm ED VR	290,-	Z 4,0/24-120 mm S	920,-
AF-S 2,8/28-70 mm	360,-	Z 4,0-6,3/24-200 mm VR	700,-
AF 3,5-4,5/28-70 mm (D)	20,-	Z 2,8/70-200 mm S VR	1860,-
AF 3,5-5,6/28-80 mm D (G)	40,-	Z 4,5-5,6/100-400 mm S VR	2700,-
AF 3,5-4,5/28-85 mm	30,-		
AF 3,5-4,5/28-105 mm D	70,-		

PHOTOHAUS.de

HIGH-END PHOTOGRAPHY

powered by



MEISTER CAMERA



ANKAUF!

**Hochwertiger Kameras, Objektive
und Zubehör – Analog und Digital.**

**Barankauf oder Alt gegen Neu.
Auch Fernankauf!**

PHOTOHAUS.de powered by **MEISTER CAMERA**

Große Theaterstraße 35 · 20354 Hamburg

Tel. 040 - 46 77 77 55 · ankauf@photohaus.de

photohaus.de

SECONDHAND-GUIDE

AF-Objektive DX für APS-C-Sensor

AF DX 2,8/10,5 mm Fisheye	200,-
AF-S DX 1,8/35 mm	70,-
AF-S DX 2,8/40 mm Micro	140,-
AF-S DX 3,5/85 mm Micro	220,-
AF-P DX 4,5-5,6/10-20 mm	160,-
AF-S DX 3,5-4,5/10-24 mm	250,-
AF-S DX 4/12-24 mm	200,-
AF-S DX 2,8-4,0/16-80 mm E	490,-
AF-S DX 3,5-5,6/16-85 mm	110,-
AF-S DX 2,8/17-55 mm	320,-
AF-S DX 3,5-4,5/18-70 mm	50,-
AF-S DX 3,5-5,6/18-105 mm VR	50,-
AF-S DX 3,5-5,6/18-135 mm	60,-
AF-S DX 3,5-5,6/18-140 mm VR	130,-
AF-S DX 3,5-5,6/18-200 mm VR	110,-
AF-S DX 3,5-5,6/18-200 mm VR II	170,-
AF-S DX 3,5-6,3/18-300 mm VR (IF)	320,-
AF-S DX 4-5,6/55-200 mm VR	50,-
AF-S DX 4-5,6/55-200 mm VR II	70,-
AF-S DX 4,5-5,6/55-300 mm VR	130,-
AF-P DX 4,5-6,3/70-300 mm	100,-
AF-P DX 4,5-6,3/70-300 mm VR	150,-

AF-Objektive Z-Anschluss (DX)

Z DX 3,5-6,3/16-50 mm VR	180,-
Z DX 3,5-6,3/18-140 mm VR	460,-
Z DX 4,5-6,3/50-250 mm VR	260,-

Olympus

SLR-Kameras

OM-1 (n)/ OM-2 (n) chrom	100,-
OM-2 SP	120,-
OM-3	440,-
OM-3 Ti	1490,-
OM-4	130,-
OM-4 Ti	380,-
OM-4 Ti schwarz	280,-

Digital-Systemkameras (MFT)

OM-D E-M1	220,-
OM-D E-M1 Mark II	520,-
OM-D E-M1 Mark III	900,-


OM-D E-M1X	990,-
OM-D E-M5	120,-
OM-D E-M5 Mark II	230,-
OM-D E-M5 Mark III	590,-
OM-D E-M10	90,-
OM-D E-M10 Mark II	130,-
OM-D E-M10 Mark III	180,-
OM-D E-M10 Mark IV	360,-
Pen E-P1 + 14-42 mm	60,-
Pen E-P2 + 14-42 mm	70,-
Pen E-P3	70,-
Pen E-P5	120,-
Pen E-P7	390,-
Pen E-PL1 + 14-42 mm	50,-
Pen E-PL2 / PL3	40,-
Pen E-PL5 + 14-42 mm (N)	110,-
Pen E-PL7 + 14-42 mm (N)	160,-
Pen E-PL8 + 14-42 mm (N)	200,-
Pen E-PL9 + 14-42 mm (N)	230,-
Pen E-PL10 + 14-42 mm (N)	360,-
Pen E-PM + 14-42 mm	50,-
Pen E-PM2 + 14-42 mm (N)	80,-
Pen-F	560,-

SLR-Objektive

Zuiko 3,5/16 mm	270,-
Zuiko 3,5/18 mm	1410,-
Zuiko 3,5/21 mm	250,-
Zuiko 2,0/24 mm	450,-
Zuiko 2,8/24 mm	140,-
Zuiko 3,5/24 mm Shift	780,-
Zuiko 2,0/28 mm	420,-
Zuiko 2,8/28 mm	60,-
Zuiko 2,0/35 mm	140,-
Zuiko 2,8/35 mm	100,-
Zuiko 2,8/35 mm Shift	290,-
Zuiko 1,2/50 mm	550,-
Zuiko 1,4/50 mm	80,-
Zuiko 2,0/50 mm Makro	440,-
Zuiko 3,5/50 mm Makro	60,-
Zuiko 2,0/85 mm	260,-
Zuiko 2,0/90 mm Makro	790,-
Zuiko 2,0/100 mm	1430,-
Zuiko 2,8/100 mm	130,-
Zuiko 2,8/135 mm	70,-
Zuiko 2,8/180 mm	230,-

Ankauf historischer Leica-Kameras zu Höchstpreisen.



Lars Netopil | Classic Cameras | 
Baugasse 4 | D-35578 Wetzlar | Germany
Phone +49 6441 / 410378 | Fax +49 6441 / 410379
lars-netopil@lars-netopil.com
lars-netopil.com
Mo.-Fr. 15.30h - 18.30h

SECONDHAND-GUIDE

Objektive Micro Four Thirds

M.Zuiko D. 1,8/8 mm Pro	560,-
Fisheye Cap Lens 8,0/9 mm	40,-
M.Zuiko D. 2,0/12 mm	280,-
M.Zuiko D. 8,0/15 mm	20,-
M.Zuiko D. 1,2/17 mm Pro	630,-
M.Zuiko D. 1,8/17 mm	220,-
M.Zuiko D. 2,8/17 mm	80,-
M.Zuiko D. 1,4/20 mm Pro	520,-
M.Zuiko D. 1,2/25 mm Pro	560,-
M.Zuiko D. 1,8/25 mm	150,-
M.Zuiko D. 3,5/30 mm Makro	140,-
M.Zuiko D. 1,2/45 mm Pro	620,-
M.Zuiko D. 1,8/45 mm	120,-
M.Zuiko D. 2,8/60 mm Makro	310,-
M.Zuiko D. 1,8/75 mm	390,-
M.Zuiko D. 4,0/300 mm Pro	1610,-
M.Zuiko D. 2,8/7-14 mm Pro	690,-
M.Zuiko D. 4,0/8-25 mm Pro	780,-
M.Zuiko D. 4,0-5,6/9-18 mm	240,-
M.Zuiko D. 2,8/12-40 mm Pro	390,-
M.Zuiko D. 4,0/12-45 mm Pro	360,-
M.Zuiko D. 3,5-6,3/12-50 mm	80,-
M.Zuiko D. 4,0/12-100 mm Pro	690,-
M.Zuiko D. 3,5-6,3/12-200 mm	470,-
M.Zuiko D. 3,5-5,6/14-42 mm (I)	20,-
M.Zuiko D. 3,5-5,6/14-42 mm II	40,-
M.Zuiko D. 3,5-5,6/14-42 mm EZ	90,-
M.Zuiko D. 4,0-5,6/14-150 mm (I)	140,-
M.Zuiko D. 4,0-5,6/14-150 mm II	220,-
M.Zuiko D. 4,0-5,6/40-150 mm	70,-
M.Zuiko D. 2,8/40-150 mm Pro	690,-
M.Zuiko D. 4,8-6,7/75-300 mm (I)	180,-
M.Zuiko D. 4,8-6,7/75-300 mm II	250,-
M.Zuiko D. 5,0-6,3/100-400 mm	990,-
Telekonverter MC14	160,-
Telekonverter MC20	300,-

Panasonic

Systemkameras Lumix S (VF)

Lumix S1	1180,-
Lumix S1R	1540,-

Lumix S1H	2310,-
Lumix S5	990,-

Systemkameras Lumix G (MFT)

Lumix G1	30,-
Lumix G2 + 14-42 mm	70,-
Lumix G3	60,-
Lumix G5	80,-
Lumix G6 + 14-42 mm II	170,-
Lumix G9	620,-
Lumix G10 + 14-42 mm	80,-
Lumix G70 + 14-42 mm	250,-
Lumix G81	250,-
Lumix G91	530,-
Lumix G110 + 12-32 mm	350,-
Lumix GH1	30,-
Lumix GH2	60,-
Lumix GH3	170,-
Lumix GH4	270,-
Lumix GH5	580,-
Lumix GH5 II	1120,-
Lumix GH5S	900,-
Lumix GF1 + 14-45 mm	70,-
Lumix GF2 + 14-42 mm	50,-
Lumix GF3	30,-
Lumix GF5 + X 14-42 mm	80,-
Lumix GF6 + 14-42 mm	140,-
Lumix GF7 + 12-32 mm	150,-
Lumix GM1 + 12-32 mm	240,-
Lumix GM5 + 12-32 mm	310,-
Lumix GX1	30,-
Lumix GX7	170,-
Lumix GX8	340,-
Lumix GX9	400,-
Lumix GX80	200,-
Lumix GX800 + 12-32 mm	170,-
Lumix GX880 + 12-32 mm	200,-

Digitale Kompaktkameras

Lumix LF1	80,-
Lumix FZ200	70,-
Lumix FZ300	190,-
Lumix FZ1000	280,-
Lumix FZ1000 II	520,-
Lumix FZ2000	500,-
Lumix LX7	80,-

Lumix LX15	250,-
Lumix LX100	230,-
Lumix LX100 II	480,-
Lumix TZ101	180,-
Lumix TZ202	370,-

Objektive Vollformat (L-Bajonett)

Lumix S 1,8/24 mm	590,-
Lumix S Pro 1,4/50 mm	1260,-
Lumix S 1,8/50 mm	280,-
Lumix S 1,8/85 mm	450,-
Lumix S Pro 4,0/16-35 mm	980,-
Lumix S 3,6-5,6/20-60 mm	240,-
Lumix S Pro 2,8/24-70 mm	1620,-
Lumix S 4,0/24-105 mm O.I.S.	740,-
Lumix S Pro 2,8/70-200 mm O.I.S.	1760,-
Lumix S Pro 4,0/70-200 mm O.I.S.	1070,-
Lumix S 4,5-5,6/70-300 mm O.I.S.	890,-

Objektive Micro Four Thirds

Lumix G 3,5/8 mm	340,-
Lumix DG 1,4/12 mm	590,-
Lumix G 12,5 mm 3D	80,-
Lumix G 2,5/14 mm (I/II)	120,-
Lumix DG 1,7/15 mm	290,-
Lumix G 1,7/20 mm (I/II)	140,-
Lumix DG 1,4/25 mm (I/II)	240,-
Lumix G 1,7/25 mm	90,-
Lumix G 2,8/30 mm Macro	180,-
Lumix DG 1,2/42,5 mm	640,-
Lumix G 1,7/42,5 mm	180,-
Lumix DG 2,8/45 mm Macro	330,-
Lumix DG 2,8/200 mm	1290,-
Lumix G 4,0/7-14 mm	420,-
Lumix DG 2,8-4/8-18 mm	610,-
Lumix G 1,7/10-25 mm	1110,-
Lumix G 3,5-5,6/12-32 mm	80,-
Lumix G 2,8/12-35 mm (I)	350,-
Lumix G 2,8/12-35 mm II	450,-

Foto Aßhoff

bietet an:

Ankauf (bar) - Verkauf - Tausch!

TOP KB - Mittel - Großformat - Leica

Hauptstr. 69 · 59609 Anröchte

Tel. 0 29 47 / 15 77

Mail: assi-fot@t-online.de

www.assi-fot.de

SECONDHAND-GUIDE

Lumix DG 2,8-4/12-60 mm	450,-
Lumix G 3,5-5,6/12-60 mm	140,-
Lumix G 3,5-5,6/14-42 mm (I)	20,-
Lumix G 3,5-5,6/14-42 mm II	40,-
Lumix G 3,5-5,6/14-42 mm PZ	80,-
Lumix G 3,5-5,8/14-140 mm (I)	130,-
Lumix G 3,5-5,6/14-140 mm II	230,-
Lumix G 1,7/25-50 mm	1380,-
Lumix G 2,8/35-100 mm (I)	410,-
Lumix G 2,8/35-100 mm II	540,-
Lumix G 4,0-5,6/35-100 mm	90,-
Lumix G 4,0-5,6/45-150 mm	100,-
Lumix G 4,0-5,6/45-175 mm	160,-
Lumix G 3,5-5,6/45-200 mm (I)	120,-
Lumix G 3,5-5,6/45-200 mm II	170,-
Lumix DG 2,8-4,0/50-200 mm	860,-
Lumix G 4,0-5,6/100-300 mm (I)	260,-
Lumix G 4,0-5,6/100-300 mm II	370,-
Lumix DG 4,0-6,3/100-400 mm	830,-

Pentax

Objektive F- + FA-Bajonett

SMC FA 2,8/20 mm	410,-
SMC FA* 2,0/24 mm AL IF	390,-
SMC FA 2,8/28 mm AL	130,-
SMC FA 1,8/31 mm AL	500,-
SMC FA 2,0/35 mm AL	130,-
SMC FA 1,9/43 mm	290,-
SMC F 1,4/50 mm	80,-
SMC FA 1,4/50 mm HD SDM	690,-
SMC FA 1,4/50 mm	150,-
SMC F 1,7/50 mm	30,-
SMC FA 1,7/50 mm	70,-
SMC F 2,8/50 mm Makro	130,-
SMC D FA 2,8/50 mm Makro	190,-
SMC FA 1,8/77 mm	450,-
SMC FA* 1,4/85 mm ED IF	650,-
SMC 2,8/85 mm Soft	300,-
SMC FA 2,8/100 mm Makro	180,-
SMC D FA 2,8/100 mm Makro WR	260,-
SMC FA 3,5/100 mm Makro	90,-
SMC FA 2,8/135 mm IF	180,-
SMC FA* 2,8/200 mm ED IF	650,-
SMC FA* 2,8/300 mm ED IF	1810,-
SMC FA* 4,5/300 mm ED IF	480,-

SMC F* 4,5/300 mm ED IF	360,-
SMC FA* 5,6/400 mm ED IF	840,-
SMC FA 2,8/15-30 mm HD SDM WR	950,-
SMC F 3,5-4,5/17-28 mm	100,-
SMC FA 4,0/20-35 mm AL	190,-
SMC FA 2,8/24-70 mm HD SDM WR	590,-
SMC FA 3,5-4,5/24-90 mm IF AL	120,-
SMC FA* 2,8/28-70 mm AL	420,-
SMC (D)FA 3,5-5,6/28-105 mm	260,-
SMC FA* 2,8/70-200 mm HD DC AW	1090,-
SMC FA* 2,8/80-200 mm ED IF	620,-
FA 4,5-5,6/150-450 mm SDM WR	1200,-

DA-Objektive für APS-C

SMC DA 2,8/14 mm	290,-
SMC DA 4,0/15 mm	290,-
SMC DA 3,2/21 mm Limited	220,-
SMC DA 2,4/35 mm	70,-
SMC DA 2,8/35 mm Macro	180,-
SMC DA 2,8/40 mm Limited	180,-
SMC DA 1,8/50 mm	70,-
SMC DA* 1,4/55 mm SDM	420,-
SMC DA 2,4/70 mm Limited	250,-
SMC DFA 2,8/100 mm Makro	260,-
SMC DFA 2,8/100 mm WR Makro	370,-
SMC DA* 2,8/200 mm	550,-
SMC DA* 4/300 mm	720,-
SMC DA 3,5-4,5/10-17 mm	260,-
SMC DA 2,8/11-18 mm	810,-
SMC DA 4/12-24 mm	310,-
SMC DA 4/16-45 mm	80,-
SMC DA* 2,8/16-50 mm	260,-
SMC DA 3,5-5,6/16-85 mm WR	310,-
SMC DA 4/17-70 mm	90,-
SMC DA 3,5-5,6/18-135 mm WR	150,-
SMC DA 3,5-5,6/18-270 mm	200,-
SMC DA 2,8-4,0/20-40 mm	400,-
SMC DA* 2,8/50-135 mm	350,-
SMC DA 4-5,8/55-300 mm	120,-
SMC DA 4-5,8/55-300 mm WR	240,-
SMC DA 4/60-250 mm	500,-

Rollei

Kompaktkameras

Rollei 35 (Germany)	170,-
---------------------	-------

WETZLAR CAMERA AUCTIONS

Einlieferungen für unsere
kommenden Auktionen
nehmen wir jederzeit
gerne entgegen.



powered by
Jo Geier - Mint & Rare
Lars Netopil | Classic Cameras

Leitz Summarit 1:1.4/35 mm Prototyp (1959/60)
-realisierter Preis: EUR 187.500,00

wetzlarcameraauctions.com

SECONDHAND-GUIDE

Rollei 35 (T)	70,-
Rollei 35 S	180,-

Samyang

AF-Objektive für Vollformat

2,8/14 mm AF FE/FX/EF	380,-
2,8/18 mm AF FE	210,-
1,8/24 mm AF FE	330,-
2,8/24 mm AF FE	150,-
1,4/35 mm AF FE	260,-
1,8/35 mm AF FE	220,-
2,8/35 mm AF FE	120,-
1,8/45 mm AF FE	220,-
1,4/50 mm AF FE AS IF UMC	250,-
1,8/75 mm AF FE	230,-
1,4/85 mm AF FE/EF/F	460,-
2,8/24-70 mm AF FE	590,-

AF-Objektive für APS-C

2,0/12 mm AF-E	260,-
2,0/12 mm AF-X	340,-

Sigma

SLR-Kamera

SD1 Merrill	540,-
-------------	-------

Spiegellose Systemkameras

sd Quattro	430,-
sd Quattro H	690,-
fp	1020,-
fp L	1640,-

Digitale Kompaktkameras

DP1(s)	70,-
DP1x	120,-
DP2	70,-
DP2s	110,-
DP2x	150,-

DP1 Merrill	290,-
DP2 Merrill	330,-
DP3 Merrill	390,-
DP0 Quattro	390,-
DP1 Quattro	330,-
DP2 Quattro	390,-
DP3 Quattro	420,-

AF-Objektive für Vollformat (meistens DG)

3,5/8 mm EX DG	220,-
1,8/14 mm DG HSM A	790,-
2,8/15 mm EX DG	190,-
1,4/20 mm DG HSM A	480,-
1,8/20 mm EX DG	170,-
1,4/24 mm DG HSM A	420,-
1,8/24 mm EX DG	150,-
1,4/28 mm DG HSM A	510,-
1,8/28 mm EX DG	110,-
1,2/35 mm (Leica L/Sony FE)	880,-
1,4/35 mm DG HSM A	420,-
1,4/40 mm DG HSM A	510,-
2,8/45 mm (Leica L/Sony FE)	270,-
1,4/50 mm DG HSM A	380,-
1,4/50 mm EX DG HSM	140,-
2,8/50 mm Makro EX DG	70,-
2,8/70 mm Makro EX DG	110,-
2,8/70 mm Makro DG A	290,-
1,4/85 mm DG HSM A	650,-
1,4/85 mm EX DG HSM	320,-
1,4/105 mm DG HSM A	890,-
2,8/105 mm Makro EX	130,-
2,8/105 mm Makro EX OS	240,-
1,8/135 mm DG HSM A	750,-
2,8/150 mm Makro EX HSM	250,-
2,8/150 mm Makro EX HSM OS	470,-
2,8/180 mm Makro EX HSM OS	770,-
3,5/180 mm Makro EX HSM	170,-
3,5/180 mm Makro EX IF HSM	270,-
2,8/300 mm EX IF HSM	490,-
2,8/300 mm EX DG IF HSM	820,-
5,6/400 mm APO (77 mm) Makro	210,-

4,5/500 mm EX IF HSM	860,-
4,5/500 mm EX DG IF HSM	1220,-
4,0/500 mm DG OS HSM S	3790,-
4,0/12-24 mm DG IF HSM A	790,-
4,5-5,6/12-24 mm EX HSM	160,-
4,5-5,6/12-24 mm EX HSM II	270,-
2,8/14-24 mm A	760,-
2,8/14-24 mm (Leica L/Sony FE)	890,-
3,5-4,5/15-30 mm EX	90,-
2,8-4,0/17-35 mm EX IF	50,-
2,8-4,0/17-35 mm EX IF HSM	90,-
2,8/20-40 mm EX DG	80,-
2,0/24-35 mm DG HSM A	430,-
2,8/24-60 mm EX DG	80,-
2,8/24-70 mm DG HSM A	640,-
2,8/24-70 mm EX DG	100,-
2,8/24-70 mm EX HSM	180,-
4,0/24-105 mm DG HSM A	360,-
2,8/28-70 mm EX DG	90,-
4,0-6,3/50-500 mm DG EX HSM	210,-
4,0-6,3/50-500 mm EX HSM OS	460,-
4,5-6,3/60-600 mm DG HSM OS S	1240,-
2,8/70-210 mm APO	110,-
2,8/70-210 mm EX	130,-
2,8/70-200 mm EX HSM (I)	180,-
2,8/70-200 mm EX HSM (II)	250,-
2,8/70-200 mm EX HSM OS	420,-
2,8/70-200 mm DG HSM OS S	840,-
4,0-5,6/70-300 mm DG OS	40,-
4,5-5,6/80-400 mm EX OS	230,-
4,0/100-300 mm EX IF HSM	160,-
4,0/100-300 mm EX DG HSM	210,-
5,0-6,3/100-400 mm DG HSM C	420,-
2,8/120-300 mm EX DG HSM	700,-
2,8/120-300 mm EX OS HSM	890,-
2,8/120-300 mm OS HSM S	1490,-
4,5-5,6/120-400 mm DG APO HSM	260,-
4,5-5,6/135-400 mm APO	110,-
4,5-5,6/135-400 mm APO OS	240,-
5-6,3/150-500 mm APO OS HSM	340,-
5-6,3/150-600 mm OS HSM S	880,-

5-6,3/150-600 mm OS HSM C	580,-
---------------------------	-------

AF-Objektive DC für APS-C-Format

2,8/4,5 mm	240,-
2,8/10 mm	170,-
1,4/30 mm (I)	130,-
1,4/30 mm HSM A	220,-
4,5-5,6/8-16 mm	230,-
3,5/10-20 mm HSM	160,-
4,0-5,6/10-20 mm HSM	120,-
2,8/17-50 mm HSM OS	130,-
2,8-4,0/17-70 mm	70,-
2,8-4,0/17-70 mm OS	140,-
2,8-4,0/17-70 mm HSM OS C	190,-
2,8-4,5/17-70 mm HSM	110,-
1,8/18-35 mm HSM A	400,-
3,5-6,3/18-200 mm OS HSM C	150,-
3,5-6,3/18-250 mm OS HSM	110,-
3,5-6,3/18-300 mm OS HSM C	200,-
1,8/50-100 mm HSM A	620,-
2,8/50-150 mm (I)	140,-
2,8/50-150 mm II	190,-
2,8/50-150 mm EX OS HSM	360,-

AF-Objektive DN für Canon EF-M, MFT und Sony E

1,4/16 mm Contemporary	270,-
2,8/19 mm	80,-
1,4/30 mm Contemporary	220,-
2,8/30 mm	80,-
1,4/56 mm Contemporary	270,-
2,8/60 mm	120,-

Sony

Digital-SLRs Alpha ILCA

Alpha 850	360,-
Alpha 900	390,-
Alpha 77 SLT	200,-
Alpha 77 SLT II	450,-
Alpha 99 SLT	630,-
Alpha 99 SLT II	1620,-

SECONDHAND-GUIDE

Digital-Systemkameras Alpha ILCE (VF)

Alpha 1	5930,-
Alpha 7	340,-
Alpha 7 II	600,-
Alpha 7 III	1110,-
Alpha 7 IV	1990,-
Alpha 7C	1340,-
Alpha 7R	450,-
Alpha 7R II	840,-
Alpha 7R III	1490,-
Alpha 7R IV	1980,-
Alpha 7S	550,-
Alpha 7S II	830,-
Alpha 7S III	2890,-
Alpha 9	1810,-
Alpha 9 II	3270,-

Digital-Systemkameras Alpha ILCE (APS-C)

Alpha 6000 + 16-50 mm	220,-
Alpha 6100 + 16-50 mm	540,-
Alpha 6300 + 16-50 mm	590,-
Alpha 6400	780,-
Alpha 6500	680,-
Alpha 6600	900,-
ZV-E10 + 16-50 mm	910,-

Digitale Kompaktkameras

RX1	690,-
RX1R	800,-
RX1R II	1560,-
RX10	230,-
RX10 II	390,-
RX10 III	600,-
RX10 IV	1110,-
RX100	90,-
RX100 II	130,-
RX100 III	270,-
RX100 IV	320,-
RX100 V	420,-
RX100 Va	460,-
RX100 VI	630,-
RX100 VII	780,-

FE-Objektive für Alpha ILCE (Vollformat)

SEL 1,8/14 mm GM	1220,-
SEL 1,8/20 mm G	700,-
SEL 1,4/24 mm GM	890,-
SEL 2,8/24 mm G	350,-
SEL 2,0/28 mm	190,-
SEL Distagon 1,4/35 mm ZA	640,-
SEL 1,4/35 mm GM	1270,-
SEL 1,8/35 mm (Vollformat)	390,-
SEL Sonnar 2,8/35 mm	300,-
SEL 2,5/40 mm G	370,-
SEL 1,2/50 mm GM	1820,-
SEL Planar T 1,4/50 mm	820,-
SEL 1,8/50 mm	130,-
SEL 2,5/50 mm G	370,-
SEL 2,8/50 mm Macro	340,-
SEL 1,8/55 mm	450,-
SEL 1,4/85 mm GM	890,-
SEL 1,8/85 mm	350,-
SEL 2,8/90 mm Macro OSS	630,-
SEL 2,8/100 mm STF GM	840,-
SEL 1,8/135 mm GM	1200,-
SEL 2,8/12-24 mm GM	1990,-
SEL 4,0/12-24 mm G	840,-
SEL 2,8/16-35 mm GM	1350,-
SEL Vario-Tessar 4,0/16-35 mm	600,-
SEL 2,8/24-70 mm GM	1130,-
SEL 4,0/24-70 mm	330,-
SEL 4,0/24-105 mm G OSS	700,-
SEL 3,5-6,3/24-240 mm OSS	440,-
SEL 4,0-5,6/28-60 mm	220,-
SEL 3,5-5,6/28-70 mm OSS	130,-
SEL 4,0/28-135 mm G OSS	1310,-
SEL 2,8/70-200 mm GM OSS	1290,-
SEL 2,8/70-200 mm GM OSS II	2510,-
SEL 4,0/70-200 mm G OSS	740,-
SEL 4,5-5,6/70-300 mm G OSS	690,-
SEL 4,5-5,6/100-400 mm GM OSS	1720,-
SEL 5,6-6,3/200-600 mm G OSS	1400,-

E-Objektive für Alpha ILCE (APS-C)

SEL 2,8/16 mm Pancake	80,-
SEL 2,8/20 mm Pancake	140,-
Sonnar T* 1,8/24 mm Z	290,-
SEL 3,5/30 mm Makro	100,-



mpb.com



'Sehr gut' basierend auf mehr
als 2300 Bewertungen.

Kamera oder Objektiv übrig?

Lass sie nicht im Regal verstauben.
Finde heraus, **wie viel MPB Dir
dafür zahlen würde.**

**Ausrüstung an MPB
verkaufen.** Erhalte
ein kostenloses
Sofortangebot.

Kaufe • Verkaufe • Tausche
Kreiere ●

SECONDHAND-GUIDE

SEL 1,8/35 mm OSS	230,-
SEL 1,8/50 mm OSS	130,-
SEL 4-5,6/10-18 mm OSS	380,-
SELP 3,5-5,6/16-50 mm PZ OSS	60,-
SEL 2,8/16-55 mm G	660,-
Vario-Tessar 4/16-70 mm ZA OSS	290,-
SEL 3,5-5,6/18-55 mm	70,-
SELP 4,0/18-105 mm G PZ OSS	260,-
SEL 3,5-5,6/18-135 mm OSS	370,-
SEL 3,5-6,3/18-200 mm OSS	230,-
SEL 3,5-6,3/18-200 mm LE OSS	280,-
SELP 3,5-6,3/18-200 mm PZ OSS	490,-
SEL 4,5-6,3/55-210 mm OSS	140,-
SEL 4,5-6,3/70-350 mm G OSS	590,-

Tamron

AF-Objektive für Vollformat

2,8/14 mm SP	180,-
2,8/20 mm Di III (Sony FE)	200,-
2,8/24 mm Di III (Sony FE)	150,-
1,4/35 mm Di SP	480,-
1,8/35 mm Di SP VC	280,-
2,8/35 mm Di III (Sony FE)	140,-
1,8/45 mm Di SP VC	290,-
1,8/85 mm Di SP VC	430,-
2,8/90 mm Makro SP Di	150,-
2,8/90 mm Makro SP Di VC	280,-
3,5/180 mm Makro Di	300,-
2,8/15-30 mm Di SP VC	420,-
2,8/15-30 mm Di SP VC G2	630,-
2,8/17-28 mm Di III G2 (Sony FE)	600,-
2,8-4,0/17-35 mm Di OSD	370,-
2,8/24-70 mm Di SP VC	330,-
2,8/24-70 mm Di SP VC G2	600,-
2,8/28-75 mm Di SP	120,-
2,8/28-75 mm Di III (Sony FE)	450,-
2,8/28-75 mm Di III G2 (Sony FE)	730,-
2,8-5,6/28-200 mm Di III (So FE)	550,-
3,5-6,3/28-300 mm Di VC	130,-
3,5-6,3/28-300 mm Di VC PZD	330,-
2,8-4,0/35-150 mm Di VC OSD	470,-
2,0-2,8/35-150 mm Di III (So FE)	1410,-
2,8/70-180 mm Di III (Sony FE)	820,-
2,8/70-200 mm Di SP LD	280,-

2,8/70-200 mm Di SP LD VC	420,-
2,8/70-200 mm Di SP LD VC G2	710,-
4,0/70-200 mm Di VC	320,-
4,6-6,3/70-300 mm Di III (So FE)	390,-
4-5,6/70-300 mm Di SP VC	180,-
4,5-6,3/100-400 mm Di II VC	550,-
5-6,7/150-600 mm Di III (So FE)	890,-
5-6,3/150-600 mm Di SP VC	560,-
5-6,3/150-600 mm Di SP VC G2	820,-

Di-II-Objektive für APS-C

2,0/60 mm Makro SP	150,-
3,5-4,5/10-24 mm VC Di II	170,-
4,5-5,6/11-18 mm	120,-
2,8/11-20 mm Di III	470,-
3,5-5,8/14-150 mm (für MFT)	200,-
3,5-6,3/16-300 mm VC Di II PZD	250,-
2,8/17-50 mm	80,-
2,8/17-50 mm VC Di II	120,-
2,8/17-50 mm VC Di III	490,-
3,5-6,3/18-200 mm VC Di III (Sony E)	250,-
3,5-6,3/18-200 mm VC Di II (Sony E)	70,-
3,5-6,3/18-270 mm VC Di II	130,-
3,5-6,3/18-300 mm VC Di III (E/X)	500,-
3,5-6,3/18-400 mm VC Di II	310,-

Voigtländer

Classic-Objektive VM mit Leica-Anschlüssen M (+ M39)

Heliar 5,6/10 mm	660,-
Heliar 5,6/12 mm asph. (I)	380,-
Heliar 5,6/12 mm asph. II	440,-
Heliar 5,6/12 mm asph. III	540,-
Heliar 4,5/15 mm I	200,-
Heliar 4,5/15 mm II	300,-
Heliar 4,5/15 mm III	420,-
Color Nokton 1,4/21 mm asph.	790,-
Color Ultron 1,8/21 mm	540,-
Color Skopar 3,5/21 mm asph.	420,-
Color Skopar 4,0/21 mm	280,-
C. Skopar 4,0/21 mm Pancake	380,-
C. Skopar 4,0/25 mm Pancake	280,-
Ultron 2,0/28 mm (I)	420,-
Ultron 2,0/28 mm II	720,-
Color Skopar 3,5/28 mm	410,-

Nokton 1,2/35 mm Asph. (I)	500,-
Nokton 1,2/35 mm Asph. II	560,-
Nokton 1,2/35 mm Asph. III	820,-
Nokton 1,4/35 mm SC/MC	410,-
Ultron 1,7/35 mm	430,-
Ultron 2,0/35 mm Asph.	490,-
Color Skopar 2,5/35 mm (I)	310,-
Color Skopar 2,5/35 mm II	350,-
Nokton 1,2/40 mm	560,-
Nokton 1,4/40 mm	380,-
Heliar 2,8/40 mm	240,-
Nokton 1,1/50 mm	500,-
Nokton 1,2/50 mm Asph.	710,-
Nokton 1,5/50 mm Asph.	470,-
Heliar 1,5/50 mm Classic	430,-
Color Skopar 2,5/50 mm	310,-
Heliar 3,5/50 mm	350,-
Nokton 1,5/75 mm	730,-
Color Heliar 1,8/75 mm	380,-
Color Heliar 2,5/75 mm	390,-
Apo-Skopar 2,8/90 mm	570,-
Apo-Lanthar 3,5/90 mm	350,-

Objektive MFT-Bajonett

Nokton MFT 0,95/10,5 mm	630,-
Nokton MFT 0,95/17,5 mm	600,-
Nokton MFT 0,95/25 mm (I)	370,-
Nokton MFT 0,95/25 mm (II)	480,-
Nokton MFT 0,95/42,5 mm	500,-
Nokton MFT 0,95/60 mm	890,-
Heliar 5,6/10 mm asph.	680,-
Heliar 5,6/12 mm asph. III	500,-
Heliar 4,5/15 mm asph. (III)	450,-
Nokton 1,4/21 mm	810,-
Color Skopar 3,5/21 mm	420,-
Nokton 1,2/35 mm asph. SE	820,-
Nokton 1,4/35 mm	550,-
Nokton 2,0/35 mm classic	500,-
Apo-Lanthar 2,0/35 mm asph.	790,-
Nokton 1,2/40 mm asph. SE	690,-
Nokton 1,2/50 mm asph.	690,-
Nokton 1,2/50 mm asph. SE	790,-
Apo-Lanthar 2,0/50 mm	780,-
Macro Apo-Lanthar 2,0/65 mm	680,-
Macro Apo-Lanthar 2,5/110 mm	770,-

Ankauf und Verkauf
gebrauchter Kameras, Ferngläser + Zubehör,
sowie kompletten Sammlungen.



www.prachnau.de

Tel. 02381 - 87 31 80 • info@prachnau.de

Zeiss

ZE-/ZF.2-Objektive für VF (ZF -10%)

Distagon T* 2,8/15 mm	920,-
Milvus 2,8/15 mm	1490,-
Milvus 2,8/18 mm	1230,-
Distagon T* 3,5/18 mm	590,-
Distagon T* 2,8/21 mm	500,-
Milvus 2,8/21 mm	670,-
Milvus 1,4/25 mm	1270,-
Distagon T* 2,0/25 mm	620,-
Distagon T* 2,8/25 mm	440,-
Otut 1,4/28 mm	2190,-
Distagon T* 2,0/28 mm	560,-
Distagon T* 1,4/35 mm	680,-
Milvus 1,4/35 mm	1170,-
Distagon T* 2,0/35 mm	390,-
Milvus 2,0/35 mm	480,-
Planar T* 1,4/50 mm	280,-
Milvus 1,4/50 mm	640,-
Makro-Planar T* 2,0/50 mm	500,-
Milvus Macro 2,0/50 mm	650,-
Otut 1,4/55 mm	1530,-
Planar T* 1,4/85 mm	540,-
Otut 1,4/85 mm	1690,-
Milvus 1,4/85 mm	890,-
Otut 1,4/100 mm	3040,-
Makro-Planar T* 2,0/100 mm	700,-
Milvus Macro 2,0/100 mm	1030,-
APD-Sonnar T* 2,0/135 mm	890,-
Milvus Macro 2,0/135 mm	1390,-

ZM-Objektive für Vollformat

Distagon T* 2,8/15 mm + Sucher	2180,-
Distagon T* 4,0/18 mm	770,-
Biogon T* 2,8/21 mm	550,-
C Biogon 4,5/21 mm	630,-
Biogon T* 2,8/25 mm	550,-
Biogon T* 2,8/28 mm	550,-
Distagon T* 1,4/35 mm	1390,-
Biogon T* 2,0/35 mm	560,-
C Biogon T* 2,8/35 mm	500,-
C Sonnar T* 1,5/50 mm	610,-
Planar T* 2,0/50 mm	480,-
Tele-Tessar T* 4,0/85 mm	440,-

Objektive für Sony Alpha ILCE-FE (Vollformat)

Batis 2,8/18 mm	640,-
Batis 2,0/25 mm	570,-
Batis 2,0/40 mm	590,-
Batis 1,8/85 mm	660,-
Batis 2,8/135 mm	750,-
Loxia E 2,8/21 mm	630,-
Loxia E 2,4/25 mm	550,-
Loxia E 2,0/35 mm	390,-
Loxia E 2,0/50 mm	360,-
Loxia E 2,4/85 mm	590,-

Objektive für Sony ILCE-E (APS-C)

Toutit E 2,8/12 mm	380,-
Toutit E 1,8/32 mm	260,-
Toutit E 2,8/50 mm Makro	430,-

X-Objektive für Fujifilm X (APS-C)

Toutit X 2,8/12 mm	500,-
Toutit X 1,8/32 mm	310,-
Toutit X 2,8/50 mm Makro	490,-

IMPRESSUM

JAHR MEDIA GMBH & CO. KG

Jürgen-Töpfer-Str. 48,
22763 Hamburg

Geschäftsführung:

Alexandra Jahr

Chefredaktion:

Manfred Zollner

Redaktion: Andreas Jordan

Grafik: Izabella Dobielewska

Texte: Winfried Warnke

Anzeigen: Emily Fitzgerald (Ltg.)

Produktion: Hauke Rieffel (Ltg.)

Druck: Walstead Central

Europe, Krakau

Rechte: © fotoMAGAZIN, soweit
nicht anders angegeben.



20.000 FOTOARTIKEL NEU UND GEBRAUCHT



BESUCHEN SIE UNSERE FACHGESCHÄFTE

FOTOMAX NÜRNBERG

Pillenreuther Straße 16, 90459 Nürnberg

Tel. +49 911 44 48 95

info@fotomax.de, www.fotomax.de

5 Min. Fußweg von Nürnberg Hauptbahnhof
(Südausgang)

FOTOMAX BERLIN

Augsburger Straße 33, 10789 Berlin

Tel. +49 30 26 107 333

berlin@fotomax.de, www.fotomax.de

U-Bahn Stationen:
Kurfürstendamm oder Augsburger Straße

SH PHOTO (ANKAUF VON FOTOARTIKELN)

Tel. +49 172 1 03 40 98

info@shphoto.de, www.shphoto.de





SECOND HAND



FOTO KÖSTER

Ihr Fotospezialist im Münsterland

www.FOTO-KOESTER.de



0251-482520

SCAN ME



**WIR KAUFEN IHR KAMERA-EQUIPMENT
SICHER - EINFACH - FAIR**